

# GESCHÄFTSBERICHT 2024



# INHALT

## 03 AN UNSERE AKTIONÄRE

03 Brief an die Aktionäre

05 Bericht des Aufsichtsrats

## 08 DAS UNTERNEHMEN

## 18 LAGEBERICHT

## 41 GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

## 61 VERGÜTUNGSBERICHT

## 72 JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG

### Über diesen Bericht:

Unseren Geschäftsbericht im PDF-Format haben wir für eine praktische Nutzung am PC oder Tablet optimiert. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

### Genderhinweis:

Für die Westag AG ist Gleichberechtigung hinsichtlich Geschlecht, Sprache, Abstammung, Religion, Ethnie, Heimat und Herkunft selbstverständlich und wird gelebt. Für eine bessere und leichtere Lesbarkeit dieses Berichts haben wir das generische Maskulinum verwendet; dies schließt die weiblichen und genderneutralen Formen ausdrücklich ein.

### Navigation im Bericht per Mausklick:



Im Dokument suchen



Zum Gesamtinhaltsverzeichnis



Zurück zur vorherigen Ansicht



Seite zurück



Seite vor

# AN UNSERE AKTIONÄRE

## Brief an die Aktionäre

### **Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

auch das Jahr 2024 war geprägt von anhaltenden geopolitischen Verwerfungen im In- und Ausland, welche die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin geprägt haben. Die bereits angespannte Sicherheitslage hat sich angesichts der Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte im Nahen Osten und Europa weiter verschlechtert.

In unserem primären Markt Deutschland hat sich die politische Lage im vierten Quartal mit dem Zusammenbruch der aktuellen Regierung deutlich verändert. Die dadurch weiter gestiegene Unsicherheit hinsichtlich der notwendigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen wirkt sich auch auf die für uns wichtigen Wirtschaftszweige aus.

Für das abgelaufene Jahr rechnet die Bundesregierung das zweite Jahr in Folge mit einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts, im Jahr 2024 um  $-0,2\%$ . Die deutsche Bauwirtschaft erwartet wie im Vorjahr eine reale Verringerung der Umsätze um  $-3,5\%$ , insbesondere der Wohnungsbau hat einen weiteren zweistelligen Rückgang verzeichnet. Die Gründe liegen wie auch im Vorjahr in der anhaltenden Zurückhaltung von Investoren und Käufern angesichts der gestiegenen Finanzierungskosten und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten. Die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen wird auf 250.000 geschätzt, in Anbetracht des erneuten Rückgangs der Baugenehmigungen ist auch kurzfristig nicht mit einer Trendwende zu rechnen.

Die aktuell komplexe Situation unserer Absatzmärkte verdeutlicht umso mehr die Notwendigkeit für alle Marktteilnehmer, sich auf die Kernkompetenz zu fokussieren und sich fortlaufend den Gegebenheiten anzupassen. Auch die fortlaufende Marktberreinigung hat sich im vergangenen Jahr wieder beschleunigt.

In diesem komplexen Umfeld hat sich die Westag AG anpassungsfähig und widerstandsfähig gezeigt. Auch wenn die Absatzrückgänge nicht vollends kompensiert werden konnten, hat sich die Ertragslage insgesamt als solide erwiesen in Anbetracht der allgemein schwierigen Lage der relevanten Absatzmärkte. Die Anpassung der Kostenstrukturen sowohl im direkt produktiven Bereich als auch in der Verwaltung hat das Ergebnis gestützt. Die zusätzlich erzielte Verbesserung der operativen Marge auf Basis der Portfoliobereinigung und stabiler Rohstoffpreise hat ebenfalls dazu beigetragen. Wir sind zuversichtlich, den erfolgreichen Fortbestand der Westag AG auf diesem Fundament zu sichern und weiter auszubauen.

Die Integration der Produkte der Westag Saterland GmbH (ehemals ReinaerdT Türen GmbH) war für das Segment Westag Türen ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, das bereits starke Portfolio zu komplettieren. Die zusätzlichen Produkte im Bereich Blockrahmenbau in Kombination mit der Erweiterung der Produktionsmöglichkeiten von Spezialtüren sind eine hervorragende Ergänzung unserer Produktpalette im Bereich der technischen Türen. Der Messeauftritt auf der BAU 2025 im Januar 2025 mit einem gemeinsamen Katalog des gesamten kombinierten Portfolios ist Ausdruck des hohen Grads der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Die neue Kollektion steht voll im Zeichen der kombinierten technischen Kompetenzen mit dem Motto „Dimension & Funktion“ als Ausdruck der wachsenden Kompetenz größerer und technisch anspruchsvollerer Elemente. Das Segment Westag Elemente stand im vergangenen Jahr zum einen im Zeichen der neuen Kollektion für die Kunden im Bereich Handel und Industrie. Hier ist der neue 2-mm-Radius der Arbeitsfläche ein elementarer Bestandteil des neuen Portfolios, flankiert von den neuen Getalit-Endless-Dekoren und der erweiterten Produktpalette im Bereich der Verbundelemente.

Die Umsatzerlöse der Westag AG haben sich im Geschäftsjahr 2024 auf 186,3 Mio. € (– 12,6 % zum Vorjahr) verringert. Beide operativen Segmente Westag Türen und Westag Elemente haben gleichermaßen unter dem Rückgang der Absatzmengen gelitten. Die anhaltende Zurückhaltung der Bautätigkeit insbesondere in Deutschland wirkt sich direkt wie indirekt auf beide Segmente gleichermaßen aus. Insgesamt hat sich das Exportgeschäft erneut stabiler entwickelt als das Inlandsgeschäft. Die Stromerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, konnten den operativen Absatzrückgang aber nur in geringem Ausmaß kompensieren.

Das operative Ergebnis des Unternehmens gemessen am bereinigten EBITDA gemäß IFRS hat sich im Jahr 2024 in Anbetracht der Umsatzentwicklung stabil entwickelt und einen Wert von 13,1 Mio. € erreicht (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Die negative Umsatzentwicklung konnte teilweise durch eine Verbesserung der operativen Marge kompensiert werden. Dies wurde erreicht durch Fokus auf wertigere Produkte und verbesserte Einkaufskonditionen. Auch die Effekte der eingeleiteten Personalmaßnahmen haben sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt und den Umsatzrückgang teilweise ausgeglichen. Das Ergebnis vor Steuern nach HGB hat sich durch Einmal-effekte der Pensionsrückstellung und die Verbesserung des Finanzergebnisses auf 4,1 Mio. € verbessert.

Das Segment Westag Elemente wird sich im Rahmen der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten um den weiteren Ausbau der Kundenbasis unserer FEELINGS-Produktpalette kümmern. Hier steht der Ausbau des bundesweiten Vertriebs klar im Fokus. Im Bereich Fachhandel werden wir uns auf die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit unseren Kunden gerade mit Blick auf unsere Neuheiten fokussieren. Hier ist neben der 2-mm-Radius-Arbeitsfläche auch die erweiterte Verbundelement- und Schichtstoffkollektion zu nennen.

Das Jahr 2025 im Segment Westag Türen wird ganz im Zeichen der Integration unseres neuen Standorts in Saterland stehen, sowie der Messeneuheiten, welche im Rahmen der BAU 2025 im Januar 2025 präsentiert wurden. Unter dem Motto „Dimension & Funktion“ haben wir unser gemeinsames und erweitertes Angebot im Bereich der Funktionstüren präsentiert – mit einer beeindruckenden Vielfalt an Lösungen, die mehr Funktionen, erweiterte Zulassungen sowie größere und breitere

Türabmessungen bieten. Dies stellt eine wichtige Ergänzung unseres Portfolios im Bereich der Innentüren dar. Auch die neue QuaTTre-Tür ohne sichtbare Zarge spiegelt einmal mehr die Innovationskraft der Westag wider.

Auch wenn das Jahr 2024 in Anbetracht der allgemeinen Marktlage mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen wurde, verbleiben Unsicherheiten für das Jahr 2025. Für das aktuelle Jahr wird mit einem weiteren Rückgang der fertiggestellten Wohnungen gerechnet. Dies wird sich auch auf die erwartete Umsatzentwicklung auswirken. Es wird von einem Wert von – 1,4 % ausgegangen, allerdings primär getragen von den Bereichen Wirtschaftsbau und öffentlicher Bau. Der Ausblick im Wohnbau bleibt angesichts niedriger Baugenehmigungen, Kaufzurückhaltung und hoher Baukosten weiter verhalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft angesichts der weiterhin volatilen Marktlage sowie der laufenden Produkteinführungen stabile Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 und ein bereinigtes EBITDA gemäß IFRS von 11,0 bis 15,0 Mio. €.

Unser Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 basiert auf stabilen Ergebnissen und nachhaltig gutem Cashflow sowie der insgesamt weiterhin stabilen Finanzsituation des Unternehmens. Auch die abgeschlossene Übernahme der Reinaerdt Türen GmbH hat die finanzielle Situation der Westag AG nicht übermäßig belastet. Daher schlägt der Vorstand eine Dividende von 0,96 € je Vorzugsaktie und 0,90 € je Stammaktie vor.

Der langfristige Erfolg der Westag basiert zu einem großen Teil auf der Einsatzbereitschaft, den Fähigkeiten und dem Einfallsreichtum unserer Mitarbeiter. Die Umsetzung unserer strategischen Prioritäten hin zu wertigen Produkten wäre ohne die tatkräftige Mitwirkung der Belegschaft in allen Bereichen des Unternehmens nicht möglich. Dafür möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern bedanken und hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung aller Beteiligten.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Der Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2024 stand wie auch das Vorjahr im Zeichen der anhaltend schwierigen Lage der deutschen Bauindustrie sowie der für die Westag AG ebenfalls wichtigen Küchen- und Möbelindustrie. Anhaltend hohe Baukosten und Zinslast haben zu einem weiteren Rückgang der Bautätigkeit geführt, die Baugenehmigungen haben im Jahr 2024 einen neuen Tiefstand erreicht. Dies hatte auch auf die Absatzmengen der Westag AG negative Auswirkungen. Diese konnten teilweise durch eine Verbesserung der operativen Marge als Resultat der laufenden Anpassung des Produktportfolios und stabiler Rohmaterialpreise kompensiert werden. Auch die im Laufe der letzten Jahre vorgenommenen Anpassungen der Kostenstruktur haben die Resilienz des Unternehmens erhöht, auf Schwankungen der Absatzmengen zu reagieren. Infolgedessen konnte ein Teil des Effekts der rückläufigen Mengen kompensiert werden, allerdings nicht vollumfänglich.

Der Vorstand hat seine Arbeit zur vollsten Zufriedenheit des Aufsichtsrats mit Unterstützung der Mitarbeiter vollbracht. Die Ergebnislage ist angesichts der generellen Marktentwicklung solide und im Rahmen der Erwartungen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der Satzung und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in seiner Funktion als Kontrollorgan wahrgenommen. Durch schriftliche und mündliche Berichte hat der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Stand der verfolgten Strategien, den Status der laufenden und geplanten Investitionen, die Anstrengungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Entwicklung der Arbeitsunfälle sowie über bedeutsame Einzelvorgänge und Maßnahmen informiert. Während der Sitzungen des Aufsichtsrats wurden diese Berichte ausführlich erörtert und diskutiert. Wie auch in vorangegangenen Jahren hat das Thema Arbeitssicherheit auch im vergangenen Jahr eine zentrale Rolle in den Sitzungen eingenommen.

Der Schutz der Mitarbeiter und der Gesellschaft hat weiterhin höchste Priorität und leitet die Entscheidungen des Unternehmens. Unser erklärtes Ziel der Vorgabe „Null Unfälle“ als Katalysator fortlaufender Prozessverbesserungen hat auch weiterhin Bestand. Neben diesem zentralen Thema standen die angespannte Lage der deutschen Bauindustrie und die komplexe Situation der Küchenindustrie im Fokus des Aufsichtsrats. Ebenso wurden die nächsten Schritte in der Umsetzung der Strategie „von Volumen zu Wertigkeit“ ausgiebig diskutiert, insbesondere mit Blick auf die Vertriebsstruktur der beiden Segmente. Auch die Übernahme der Anteile an der Reinaerdt Türen GmbH und die strategischen Implikationen wurden detailliert besprochen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen zu den Themen einzubringen. Unterjährig wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats fortlaufend über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die übrigen Mitglieder haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch untereinander sowie mit dem Vorstand gestanden. Wesentliche Geschäftsvorgänge, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir ausführlich erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, lagen nicht vor.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2024 zu fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. An der Sitzung vom 22. August 2024 hat Stefano Mion nicht teilgenommen. Alle anderen Sitzungen fanden unter Teilnahme aller Mitglieder statt. Die Gespräche waren

dabei stets durch eine offene, sachliche und konstruktive Atmosphäre gekennzeichnet. Alle ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden persönlich abgehalten. Im Rahmen der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 wurde das Mandat von Herrn Dr. Müller verlängert und die Bestellung von André Horbach als Ersatz für Anne Schouten bestätigt.

In der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2024 standen der Jahresabschluss 2023 der Westag AG sowie die Beschlussfassung über den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 im Mittelpunkt der Erörterungen. Außerdem hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die weitere Entwicklung im Segment Westag Elemente informiert, insbesondere die geplanten Änderungen der DACH-Kollektion und der FEELINGS-Produkte. Im Anschluss an den Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung wurden verschiedene Einzelthemen besprochen.

Die beiden Hauptthemen der Aufsichtsratssitzung am 21. Mai 2024 waren die Entwicklung der Arbeitssicherheit sowie eine Übersicht der Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung, hierbei lag der Fokus auf dem Status der geplanten Hausmesse im September 2024 für die Veröffentlichung der Westag-Kollektion.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 22. Mai 2024 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wählte das Gremium Herrn Schoten erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Müller zu seinem Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Prüfungs-, Personal- sowie des Nominierungsausschusses wurde jeweils Herr Schoten gewählt. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Horbach. Der Personalausschuss wird komplettiert durch Herrn Dr. Müller und Herrn Mion. Weitere Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Horbach. Ferner wurden Herr Beerman, Aufsichtsratssekretär der Westag AG, und Herr Lewe, Aufsichtsratsmitglied der Westag AG, erneut als Mitglieder des Compliance-Ausschusses bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. August 2024 berichtete der Vorstand sowohl über die aktuelle Geschäftsentwicklung als auch über Compliance-Themen. Ein weiterer Punkt war der Halbjahresfinanzbericht 2024,

über den der Vorstand ausführlich berichtete. Im Rahmen der Sitzung wurde auch der Vorschlag des Vorstands über die Akquisition der Anteile der Reinaerdt Türen GmbH von der Reinaerdt Deuren BV diskutiert. In Vorbereitung der Neuausrichtung des Segments Westag Elemente wurde die geplante Anpassung der Vertriebsorganisation diskutiert. Angesichts der potenziell anstehenden Änderungen der IT-Systemlandschaft insbesondere im SAP-Umfeld wurde die aktuelle IT-Infrastruktur inklusive des Sicherheitskonzepts vorgestellt.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr fand am 11. Dezember 2024 statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Diskussion der Unternehmensplanung für das Jahr 2025. Nach Abschluss der Übernahme der Anteile an der Reinaerdt Türen GmbH hat der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand der Integrationsprojekte informiert. Dabei ging es auch um die geplante Struktur der Vertriebsorganisation des Segments Westag Türen und die aus der Akquisition resultierenden Änderungen.

## Arbeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2024 zu drei Sitzungen zusammengefunden. Alle Sitzungen wurden persönlich abgehalten und es nahmen jeweils alle Mitglieder des Ausschusses teil. In seinen Sitzungen im März und August hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Ergebnis der Abschlussprüfung des Geschäftsberichts 2023 respektive des Halbjahresabschlusses 2024 befasst. Die dritte Sitzung fand am 11. Dezember 2024 statt. Hier wurden die Ergebnisse des Prozessaudits sowie des Hardclose 2024 durch den Abschlussprüfer vorgestellt und im Plenum diskutiert.

Der Nominierungsausschuss tagte einmal im abgelaufenen Geschäftsjahr via Videokonferenz im Zusammenhang mit der Wiederwahl von Herrn Dr. Müller als Mitglied des Aufsichtsrats. An der Sitzung nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder teil. Des Weiteren hat der Ausschuss bezüglich der Niederlegung des Mandats von Anne Schouten sowie der Ernennung von André Horbach getagt.

Die Mitglieder des Personalausschusses haben im Jahr 2024 drei Sitzungen abgehalten. Zwei dieser Sitzungen

wurden persönlich abgehalten, eine fand als Video-konferenz statt. In diesem Rahmen hat der Personalaussschuss die Bestellung von Herrn Sebastian Bünger als Vorstandsmitglied und CFO der Westag AG diskutiert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen. Die Bestellung erfolgte offiziell nach einstimmiger Zustimmung des Gremiums am 6. Februar 2025. Darüber hinaus beriet der Personalaussschuss über die Vergütungspakete der Vorstandsmitglieder und bereitete die Bonusziele für die Mitglieder des Vorstands vor. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

## Jahresabschluss

Der Vorstand hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 nach den Regeln des HGB aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt.

Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2024 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bielefeld, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats erhalten. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2025 wurden diese jeweils unter Teilnahme eines Vertreters des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Dieser berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung. Ferner informierte er über die Prüfung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Die Prüfungsberichte haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht haben wir geprüft. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers haben wir uns aufgrund eigener Feststellungen angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt. Der

Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Erklärung zur Unternehmensführung haben wir zugestimmt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir uns nach eigener Prüfung ebenfalls angeschlossen. Ebenso haben wir den gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2024 geprüft und gebilligt. Ferner beschlossen wir den Bericht des Aufsichtsrats.

Den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Diese Prüfung sowie die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer haben zu keiner Beanstandung Anlass gegeben.

Der Bericht des Abschlussprüfers enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Auf Wunsch des Aufsichtsrats hat der Abschlussprüfer wieder einen Schwerpunkt seiner Prüfung auf die Prüfung der Vollständigkeit von Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Personen gelegt. Auch diese Prüfungshandlungen haben keine Benachteiligungen der Gesellschaft erkennen lassen.

Aufgrund des abschließenden Ergebnisses unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands zu dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Der Aufsichtsrat  
M. Schoten (Vorsitzender)



# DAS UNTERNEHMEN

- 09 Vorstand und Aufsichtsrat
- 10 Die Westag AG
- 12 Westag Elemente
- 14 Westag Türen
- 15 Investor Relations
- 17 Die Westag AG auf einen Blick

## Vorstand

### Harald Pichler

München, Deutschland  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender

### Joris Beerman

Apeldoorn, Niederlande  
Jurist  
Vorstandsmitglied

### Paul Sebastian Bünger

Düsseldorf, Deutschland  
Diplom-Betriebswirt  
Vorstandsmitglied  
(ab dem 6. Februar 2025)

## Aufsichtsrat

### Matthijs Schoten

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

### Dr.-Ing. Herbert Müller

Heiligenhaus-Isenbügel, Deutschland  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

### Stefano Mion

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale S.p.A., Bra, Italien

### Anne Schouten

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmensberater  
(bis zum 22. Mai 2024)

### André Horbach

Kapellen, Belgien  
Vorstandsmitglied der Broadview Materials B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Aufsichtsratsmitglied  
(ab dem 22. Mai 2024)

### Dietmar Lewe\*

Rietberg, Deutschland  
Industriemeister der Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

### Wolfgang Moselage\*

Rietberg, Deutschland  
Facharbeiter  
2. Betriebsratsvorsitzender

\* Vertreter der Arbeitnehmer



## Die Westag AG

Kunden aus Industrie, Handel, Verarbeitungsbetrieben und Architekturbüros bietet Westag ein vielfältiges Portfolio hochwertiger Holzprodukte und Oberflächenmaterialien für den Hoch- und Innenausbau. Das Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern in der DACH-Region in diesem Segment und erzielte im Geschäftsjahr 2024 mit circa 900 Beschäftigten einen Umsatz von 186 Mio. €.

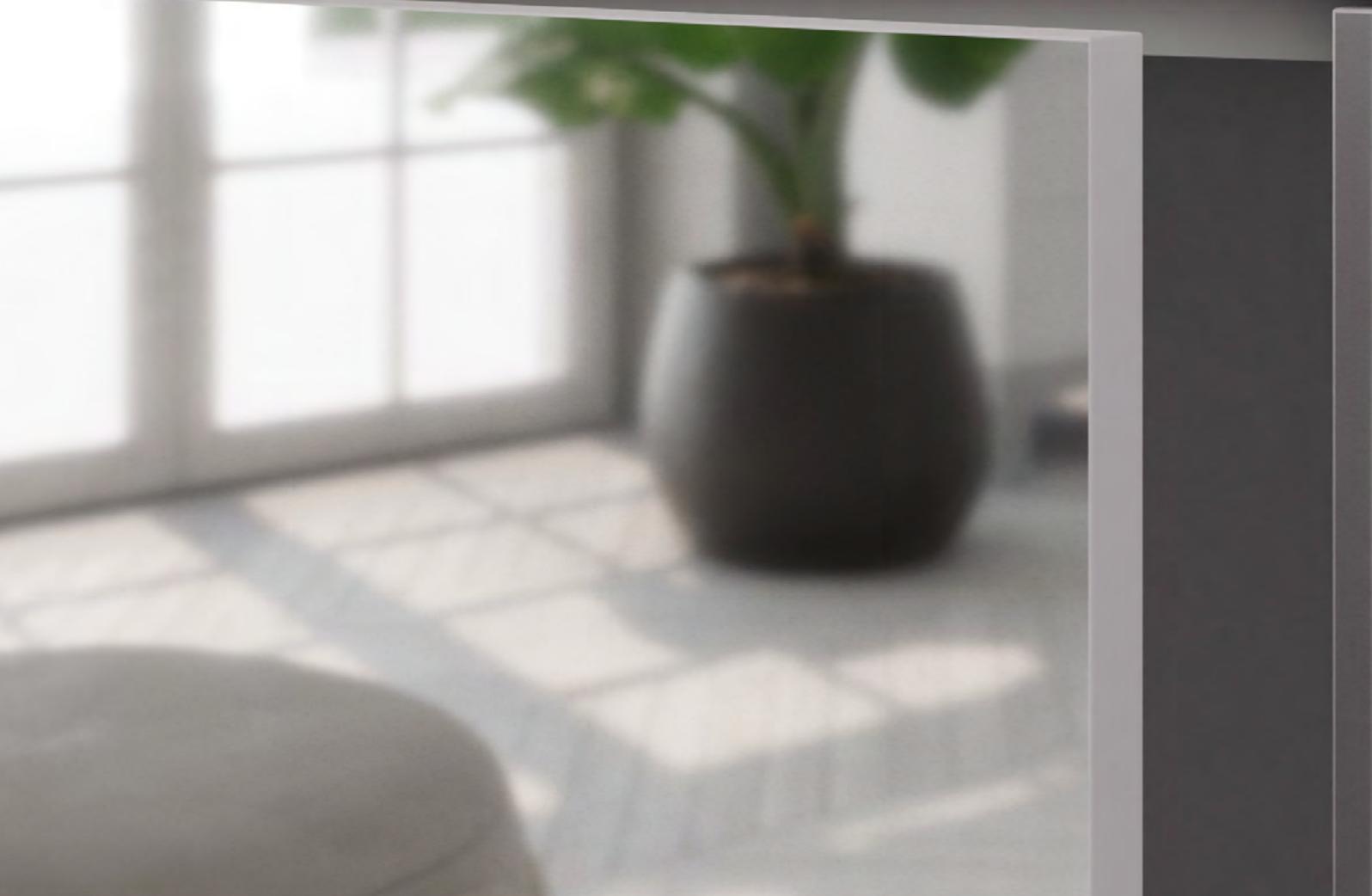
Ende September 2024 erweiterte die Westag-Gruppe durch die Akquisition der WESTAG Saterland GmbH ihr Angebot gezielt im Bereich Massivholz-Blockrahmenelemente und Trennwandbau. Neben Strang- und Lagerware für die Weiterverarbeitung bietet Westag eine erweiterte Kollektion an individuell angepassten Lösungen, darunter einbaufertig konfektionierte Produkte sowie Spezialtüren mit zusätzlichen Funktionen, erweiterten Zulassungen sowie höheren und breiteren Türabmessungen.

Die Marke Westag Türen® sowie die neue Marke Westag Elemente® stehen für eine breite Produktpalette: von Türen und Zargen über Arbeitsplatten und Fensterbänke bis hin zu Verbund- und Plattenmaterialien. Ergänzt wird das Sortiment durch Mineralwerkstoffe, dekorative

Oberflächen und die Möbelfrontenkollektion FEELINGS für verarbeitende Betriebe. Plattenwerkstoffe für Industrie und Hochbau komplementieren das Portfolio.

Die Produktion erfolgt an zwei Standorten: Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh. Ergänzend bezieht Westag ausgewählte Produkte von Schwestergesellschaften. Die gut ausgebauten Vertriebskanäle ermöglichen zudem eine erfolgreiche Vermarktung auf internationalen Märkten, wobei der Fokus auf der DACH-Region und angrenzenden Ländern liegt.

Mit einem kundenorientierten Vertrieb und einer leistungsfähigen Logistik präsentiert sich Westag als zuverlässiger Partner für vielfältige Anforderungen im Hoch- und Innenausbau.



# WESTAG ELEMENTE

## Verbindet das Beste aus Handwerk und Industrie

Westag Elemente®, die neue Marke der Westag AG, verbindet technisches Know-how, industrielles Arbeiten, Designkompetenz und kreatives Denken und vereint dies in einer inspirierenden Produktpalette. Diese Neuausrichtung des Sortiments schafft klare Strukturen: ein Katalog, eine Preisliste. Durch die breite Produktpalette an Arbeitsplatten, Fensterbänken sowie Verbund- und Plattenmaterialien ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, um Räume neu zu denken. Großformatige Schalungs-, Industrie- und Fahrzeugplatten für den Einsatz in Industrie und Hochbau runden das umfangreiche Portfolio ab.

## Innovative Produktvielfalt und Designlösungen

Im Rahmen der Hausmesse im neu gestalteten Showroom F10 der Westag AG im September 2024 wurde die Marke Westag Elemente® offiziell präsentiert. Das Sortiment zeichnet sich durch eine hohe Variabilität und vielseitige Kollektionen aus.

Westag erweitert sein Portfolio durch neue Designs, Oberflächen und Strukturen aus HPL-Schichtstoff, Getalit Endless, FENIX®-Materialien sowie Getacore. Diese Materialvielfalt bereichert das Angebot und bietet zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Anwendungsbereiche.

Ein Highlight von Westag Elemente® sind die neuen Marmordekore von Getalit Endless. Diese sind in verschiedenen Varianten – wie Arbeitsplatten, Kompaktplatten und Verbundplatten – erhältlich und bieten einen natürlichen Look ohne Dekorwiederholung auf der gesamten Fläche. Sie erfüllen höchste Designansprüche.

Die neuen Arbeitsplatten Typ 122 und Typ 111 erweitern das Portfolio mit innovativen Design- und Funktionsmerkmalen. Typ 122 überzeugt durch ein elegantes, naturnahes Design mit einem 2-mm-Radius und einer ruhigen Vorderkante. Die Postfolding-Technologie sorgt für eine robuste und harmonische Oberfläche. Typ 111 bringt weiche Formen ins Spiel: Das runde Postformingprofil und die matte FENIX NTM®-Oberfläche verbinden sich zu einer pflegeleichten, modernen Arbeitsplatte, die jedem Raum einen stilvollen Akzent verleiht.

Seit Herbst 2023 vertreibt die Westag AG unter der Marke FEELINGS eine Möbelfrontenkollektion, die sich speziell an verarbeitende Betriebe und Architekten richtet. Die Kollektion umfasst drei Varianten: Die extrem matte Oberfläche FENIX®, kombiniert mit der tiefen Rillenstruktur von Tuet, und das echte Metall Homopal setzen neue Designmaßstäbe.



# WESTAG TÜREN

## Maßgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche

Hochwertige und individuelle Produkte, Designvielfalt, technisches Know-how und zuverlässige Logistik prägen die Marke Westag Türen®. Alles aus einer Hand: Das Sortiment reicht von klassischen Wohnraumtüren und komplexen Objekt- und Funktionstüren bis hin zu Spezialtüren mit erweiterten Funktionen, Zulassungen sowie größeren und breiteren Türabmessungen. Individuelle Lösungen für anspruchsvolle Objekte runden das breite Angebot ab. Damit zählt die Westag AG zu den führenden Anbietern von Türen und Zargen in Deutschland.

### Neue Dimensionen und einzigartige Speziallösungen

Mit der Marke Westag Türen® und dem neuen Sortiment an Spezialtüren positioniert sich Westag als Premi- umhersteller und eröffnet neue Dimensionen im Bereich der Innentüren.

Westag Türen® bietet eine beeindruckende Palette hochwertiger Produkte, einzigartige Speziallösungen und eine vielfältige Designauswahl.

Auf der BAU 2025 präsentierte die Westag-Gruppe unter dem Motto „Dimension & Funktion“ eine beeindruckende Vielfalt an Innovationen, Dimensionen, erweiterten Zulassungen und designorientierten Lösungen. Das einzigartige Standkonzept verlieh der Marke hohe Sichtbarkeit.

Besonders hervorgehoben werden Lösungen mit erweiterten Funktionen, einem breiten Spektrum an Zulassungen und höheren und breiteren Türabmessungen.

Ergänzt werden diese Innovationen durch weitere Highlights wie QuaTTre, das minimalistische Türdesign mit nahtloser Integration der Türen in die Wand, und TopLab® DOORS, eine innovative Oberfläche, die speziell für den Einsatz in hygienisch anspruchsvollen Umgebungen wie Krankenhäusern und Laboren entwickelt wurde.

Mit der Kombination aus einzigartigen Speziallösungen, innovativen Produkten und technischer Expertise stärkt die Westag AG ihre Position als Premiumhersteller eindrucksvoll.

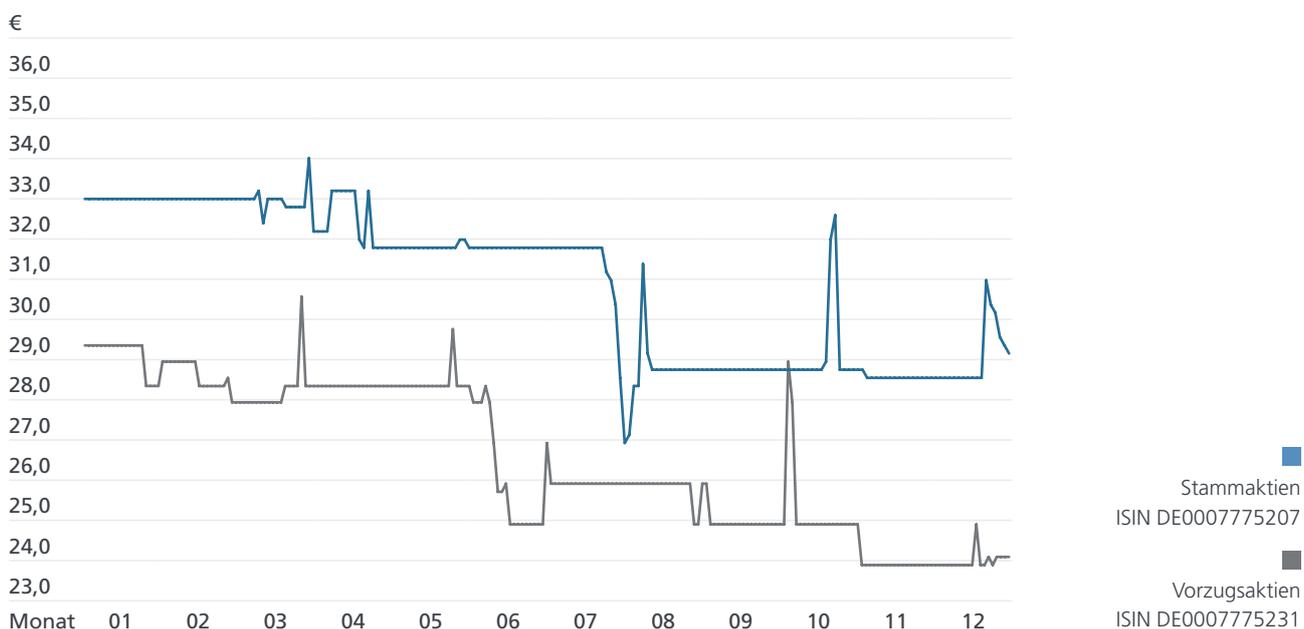
## Investor Relations

	2024	2023	2022	2021	2020
Aktienzahl gesamt (in Stück) <sup>1)</sup>	4.344.511	4.540.107	4.540.107	5.044.563	5.184.507
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	0	195.596	13.517	228.678	139.944
Buchwert je Aktie (in €)	18,28	18,25	18,93	19,57	20,88
<b>Daten für Stammaktien</b>					
Anzahl Stammaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	2.775.038	2.860.000	2.860.000	2.860.000	2.860.000
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	0	84.962	0	0	0
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	34,00	36,00	35,00	30,20	31,80
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	21,00	28,60	27,80	26,00	23,20
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	29,20	33,00	32,00	27,80	29,00
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	0,93	0,60	-0,12	-0,68	0,38
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,90	0,90	0,90	0,00	0,34
KGV	31,4	55,3	-261,2	-41,1	76,3
<b>Daten für Vorzugsaktien</b>					
Anzahl Vorzugsaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	1.569.473	1.680.107	1.680.107	2.184.563	2.324.507
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	0	110.634	13.517	228.678	139.944
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	30,60	34,00	26,20	27,00	25,40
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	20,00	24,00	23,00	23,60	18,05
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	24,20	29,40	25,00	25,80	25,40
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	0,99	0,66	-0,06	-0,62	0,44
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,96	0,96	0,96	0,12	0,40
KGV	24,5	44,7	-399,8	-41,8	57,7

<sup>1)</sup> Angabe gilt verwässert und unverwässert.

<sup>2)</sup> Für 2023/2024 Kursdaten der Frankfurter Wertpapierbörse; für 2017–2020 Xetra-Kursdaten.

<sup>3)</sup> Für 2024 vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 26. August 2025.



## Entwicklung am Kapitalmarkt

Der deutsche Leitindex DAX startete mit 16.829 Punkten in das Jahr 2024 und beendete den Handel zum 31. Dezember 2024 mit einem deutlichen Plus in Höhe von 19.909 Punkten (+ 18,3 %).

Der Schlusskurs der Stammaktie der Westag AG notierte an der Frankfurter Börse am Jahresende bei 29,20 €, was 12 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag.

Die Vorzugsaktie der Westag AG sank im Vergleich zur Jahresendnotierung des Vorjahres um 18 % auf 24,20 €.

## Investor-Relations-Aktivitäten

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Westag AG verschiedene Investor-Relations-Aktivitäten durchgeführt, um über das Unternehmen und die aktuelle Geschäftsentwicklung zu berichten. Im vergangenen Jahr wurden die Aktionäre nach einigen Jahren wieder persönlich auf der Hauptversammlung des Unternehmens am 22. Mai 2024 in Düsseldorf begrüßt. Des Weiteren wurden im Rahmen des Halbjahresberichts relevante Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung in gewohnter Form mit allen interessierten Aktionären geteilt.

## Dividende

Auf der Hauptversammlung am 26. August 2025 werden Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,96 € für die Vorzugsaktie und 0,90 € je Stammaktie vorschlagen.

# DIE WESTAG AG AUF EINEN BLICK

		2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	in T€	186.266	213.689	-12,8 %
Exportumsatz	in T€	54.890	57.491	-4,5 %
Exportquote	in %	29,5	26,9	
Gesamtleistung	in T€	185.576	211.314	-12,2 %
Sachinvestitionen	in T€	4.772	3.952	20,7 %
Abschreibungen	in T€	8.125	8.680	-6,4 %
Materialeinsatzquote <sup>1)</sup>	in %	50,3	52,9	
Personalaufwandsquote <sup>1)</sup>	in %	32,0	30,5	
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl		910	997	-8,7 %
Bereinigtes EBITDA nach IFRS <sup>4)</sup>	in T€	13.131	15.601	-15,8 %
EBITDA-Marge	in %	7,0	7,3	-0,3 %
Ergebnis vor Steuern	in T€	5.563	3.952	40,7 %
Jahresüberschuss	in T€	4.134	2.723	51,8 %
Umsatzrendite vor Steuern <sup>2)</sup>	in %	3,0	1,8	
ROCE	in %	4,1	3,0	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in T€	4.819	15.673	-69,3 %
Eigenkapitalquote	in %	62,7	58,6	
Eigenkapitalrendite	in %	5,2	3,4	
Jahresüberschuss je Stammaktie	in €	0,93	0,60	55,7 %
Jahresüberschuss je Vorzugsaktie	in €	0,99	0,66	50,6 %
Buchwert je Aktie <sup>3)</sup>	in €	18,28	18,25	0,2 %
Dividende je Stammaktie	in €	0,90	0,90	0,0 %
Dividende je Vorzugsaktie	in €	0,96	0,96	0,0 %
Schlusskurse zum 31.12.				
– Stammaktie	in €	29,20	33,00	
– Vorzugsaktie	in €	24,20	29,40	
Dividendenrendite				
– Stammaktie	in %	3,1	2,7	
– Vorzugsaktie	in %	4,0	3,3	

<sup>1)</sup> In Relation zur Gesamtleistung.

<sup>2)</sup> In Relation zum Umsatz.

<sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien.

<sup>4)</sup> Für 2015–2017 ohne Bereinigungen.



# LAGEBERICHT

- 19 Grundlagen der Gesellschaft
- 20 Wirtschaftsbericht
- 29 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 36 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 37 Erläuternder Bericht des Vorstands
- 40 Lageberichtseid

# LAGEBERICHT

## Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell

Die Westag AG stellt verarbeitete Holzprodukte und Oberflächenmaterialien her und vertreibt sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei baut das Unternehmen auf sein Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in seiner leistungsfähigen Logistik. Die Produkte werden unter den beiden Segmenten Westag Türen und Westag Elemente vertrieben. Neben einem umfassenden Spektrum an einbaufertigen Erzeugnissen wie Türen und Zargen sowie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänken produziert und vertreibt die Gesellschaft auch Mineralwerkstoffe, Verbundelemente und dekorative Oberflächen. Über die angebotenen Standardprodukte hinaus werden auch konfektionierte Produkte angeboten, mit denen das Unternehmen auf den Bedarf seiner Kunden nach individuellen Lösungen eingeht. Dieser Bereich wurde im vergangenen Jahr um konfektionierte Frontelemente im einstufigen Vertrieb unter der Marke FEELINGS erweitert. Übergreifende Aufgaben wie zum Beispiel Einkauf, Finanzen, Instandhaltung und das Personalmanagement werden in einem zentralen Bereich gebündelt. Dieser beinhaltet auch das eigene Biomassekraftwerk, welches unter anderem die Wärmeversorgung des Standorts in Rheda-Wiedenbrück sicherstellt.

### Unternehmensstruktur

Die Westag AG hat ihren Sitz am Stammwerk in Rheda-Wiedenbrück und verfügt über ein Zweigwerk im etwa 15 Kilometer entfernten Wadersloh. Die Gesellschaft ist seit dem 21. August 2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Materials B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande. Das Unternehmen hat zum 30. September 2024 alle Anteile an der Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, (seit 31.01.2025 Westag Saterland GmbH), übernommen. Aus Wesentlichkeitsgründen wird diese Beteiligung im Jahr 2024 nicht konsolidiert. Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss und Lagebericht gemäß HGB.

### Steuerungssystem

Die Westag AG verfügt über ein SAP-basiertes Management-Informationssystem, das die Grundlage für alle wichtigen Entscheidungen auf den verschiedenen Unternehmensebenen bildet. Auf Vorstandsebene erfolgt die Steuerung des Unternehmens im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft. Dazu werden monatlich operative Kennzahlen, wie zum Beispiel Auftragseingang und -bestand, sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanzen analysiert. Weiterhin erfolgt die Analyse des Cashflows und wesentlicher Kennzahlen des Working Capital. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden Umsatzerlöse und das um Sondereffekte bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern gemäß IFRS) betrachtet. Darüber hinaus werden daraus weitere Kennziffern wie zum Beispiel die Umsatzrentabilität abgeleitet. Zusätzlich führt das Unternehmen Umsatz- und Margenanalysen auf Basis einer Produkt-Markt-Matrix durch. Diese Berichte und Analysen werden durch weitergehende Auswertungen aus den Bereichen Vertrieb, Fertigung, Instandhaltung, Einkauf, Personal und Finanzen ergänzt.

In der monatlichen internen Berichterstattung werden die bedeutsamsten Leistungsindikatoren und weitere Kennzahlen dargestellt und erläutert. Bei Ergebnisveränderungen werden die einzelnen Ursachen wie zum Beispiel Preis- und Volumeneffekte analysiert und in entsprechende Maßnahmen zur Steuerung übergeleitet. Neben diesen ergebnisbasierten Analysen erfolgt auch eine detaillierte Analyse des Cashflows und der Liquiditätsentwicklung, indem zum Beispiel Vorrats- oder Forderungsreichweiten analysiert und aktiv gesteuert werden. Die aus dem internen Steuerungssystem resultierenden Erkenntnisse stellen die Grundlage für die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat dar.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 hat sich gemäß der Zahlen des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Vergleich zum bereits schwierigen Vorjahr nicht wesentlich verbessert. Sowohl die Investitionstätigkeit (Bau –3,5 %; Ausrüstung –5,5 % gegenüber 2023) als auch der private Konsum (+0,3 % gegenüber 2023) sind weiterhin rückläufig oder haben sich auf niedrigem Niveau gehalten. Auch der Außenbeitrag hat sich verringert um 0,4 % bedingt durch die anhaltend schwierige Lage in vielen relevanten Absatzmärkten. Auf den Rohstoffmärkten hat sich die Lage weitestgehend stabilisiert, allerdings wirken sich die hohen Baukosten und die gestiegene Zinslast auch im Jahr 2024 negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus.

Auf Basis der Herbstprognose der EU-Kommission wird das Wachstum des EU-Bruttoinlandsprodukts im Kalenderjahr 2024 einen Wert von 0,9 % erreichen. Hohe Unsicherheiten haben Verbrauch und Investitionen beeinflusst, zudem war die weltweite Nachfrage nach Industriegütern insgesamt verhalten.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich nach zwei deutlichen Anstiegen wieder normalisiert auf 2,2 %, auf Basis der Berechnungen des Bundeswirtschaftsministeriums. Der Anstieg der Energiekosten hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verlangsamt. Die Tarifabschlüsse in den meisten Branchen waren deutlich über dem Niveau der Vorjahre.

Der Umsatz des Baugewerbes in Deutschland hat sich auch im abgelaufenen Jahr rückläufig entwickelt. Nach Aussage des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie wurde das Jahr 2024 mit einem Minus von 3,5 % abgeschlossen. Die deutlichste Verringerung hat die Branche im Wohnungsbau zu verzeichnen mit –13 % realem Umsatzrückgang, die von der Bundesregierung ausgegebene Zielmarke von 400.000 Wohnungen wurde mit circa 250.000 fertiggestellten Einheiten deutlich verfehlt. Auch die Zahl der Baugenehmigungen sank real um mehr als 10 % gemessen an den geplanten Baukosten.

Im Wirtschaftsbau wird von einem leichten Anstieg gegenüber 2023 ausgegangen, primär gestützt durch öffentliche Bautätigkeit. Damit setzt sich der Trend der letzten beiden Jahre fort mit sinkenden Umsätzen im Segment Hochbau.

Auch die Umsätze in der für die Westag relevanten Küchenindustrie haben sich 2024 erneut reduziert. Nach einer insgesamt enttäuschenden Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 geht der Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie von einem Rückgang von –6,5 % aus. Dies betrifft sowohl die heimische Nachfrage als auch das wichtige Exportgeschäft.

### Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Westag AG belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf 186,3 Mio. €, was einem Rückgang von –12,8 % entspricht (Vorjahr: 213,7 Mio. €). Diese Entwicklung ist hauptsächlich bedingt durch gesunkene Absatzmengen in den beiden operativen Geschäftsbereichen Westag Türen und Westag Elemente. Der zweistellige Volumenrückgang konnte nicht durch partiell realisierte Preisanpassungen kompensiert werden. Die Schwäche der relevanten Absatzmärkte in der Bauwirtschaft und der Küchen- und Möbelindustrie hat sich entsprechend bemerkbar gemacht. Trotz der diffizilen Marktlage wurde der Umbau des Produktportfolios hin zu wertigen Erzeugnissen konsequent fortgesetzt. Insbesondere der Inlandsumsatz hat sich im Jahr 2024 rückläufig entwickelt und lag bei 131,4 Mio. €, was einem Rückgang von –15,9 % entspricht. Der Exportumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls reduziert auf 54,9 Mio. € (Vorjahr: 57,5 Mio. €), allerdings stabiler als das Inlandsgeschäft mit einer Reduktion von –4,5 %. Damit hat sich die Exportquote auf 29,5 % erhöht. Die Stromerlöse sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen unterstützt durch gestiegene Einspeisevergütung und -mengen.

Als Folge der genannten Effekte hat sich der Umsatz unter den Erwartungen entwickelt. Insbesondere die Schwäche der wichtigsten Absatzmärkte im Inland hat sich hier ausgewirkt.

Die Gesamtumsatzentwicklung stellte sich in den Geschäftsbereichen wie folgt dar:

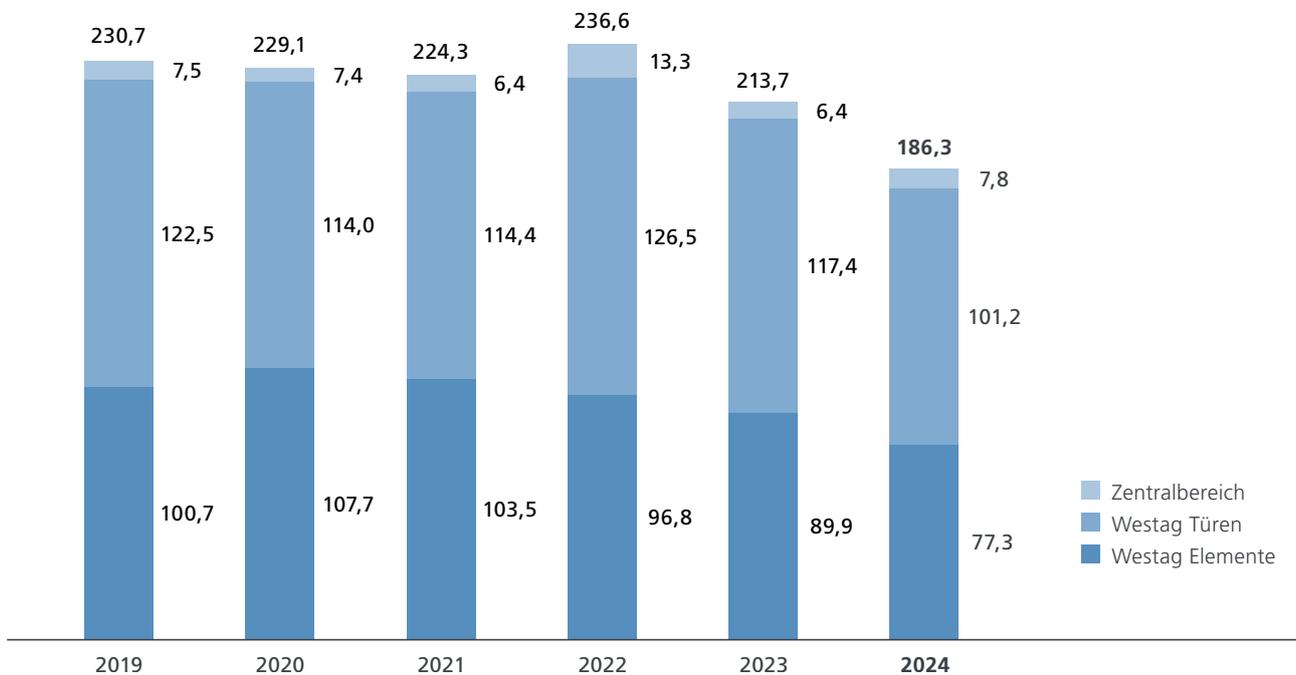
### Westag Elemente

Der Bereich Westag Elemente, vormals Oberflächen/Elemente, hat im Jahr 2024 77,3 Mio. € Umsatz erzielt (Vorjahr: 89,9 Mio. €). Die Absatzmengen im Inlandsgeschäft haben sich erneut verringert, getrieben durch die niedrige Nachfrage in der Küchenindustrie sowie die generell verhaltene Nachfrage im Holzhandel. Die anhaltende Schwäche der deutschen Bauindustrie mit deutlich gesunkener Bautätigkeit hat sich ebenfalls negativ ausgewirkt. Die Anpassung der Verkaufspreise konnte diese Effekte nicht kompensieren.

Die Schwäche der inländischen Bauwirtschaft hat sich insbesondere im Bereich Schalungsplatten negativ niedergeschlagen. Die verhaltene Nachfrage der Industriekunden hat sich negativ auf den Umsatz im Bereich Schichtstoffe ausgewirkt.

### Umsatzentwicklung

in Mio. €



Das Geschäft mit Industriefußböden hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Zurückhaltung der Automobilindustrie bei der Umsetzung geplanter Modernisierungsmaßnahmen gelitten. Die neue Produktlinie FEELINGS hat sich im Rahmen der Erwartungen positiv entwickelt, wenn auch noch auf niedrigem Niveau.

Die Exportumsatzerlöse im gesamten Produktbereich sanken gegenüber dem Vorjahr auf 26,7 Mio. € (–3,2 % gegenüber Vorjahr). Durch den stärkeren Rückgang des Inlandsgeschäfts ist die Exportquote auf 34,6 % gestiegen (Vorjahr: 30,7 %). Dies wurde auch unterstützt durch Umsätze mit Schwestergesellschaften sowie Vertrieb von eigenen Erzeugnissen im europäischen Ausland.

### Westag Türen

Das Segment Westag Türen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 101,2 Mio. € und lag damit unter dem Wert des Vorjahres (2023: 117,4 Mio. €). Insbesondere die Schwäche der inländischen Bauindustrie hat sich bemerkbar gemacht. Dies hat sich negativ auf den Absatz sowohl im Wohnraum als auch im Objektbereich niedergeschlagen. Nur der Baumarktbereich hat sich insgesamt stabiler entwickelt, unterstützt durch erfolgreiche Verlängerung der Geschäftsbeziehungen.

Die Exporterlöse sanken im Berichtszeitraum um –5,9 % auf 28,2 Mio. €. Angesichts der schwächeren Entwicklung im Inlandsgeschäft hat sich die Exportquote erhöht von 25,5 % (2023) auf 27,8 % im Geschäftsjahr 2024.

### Zentralbereich

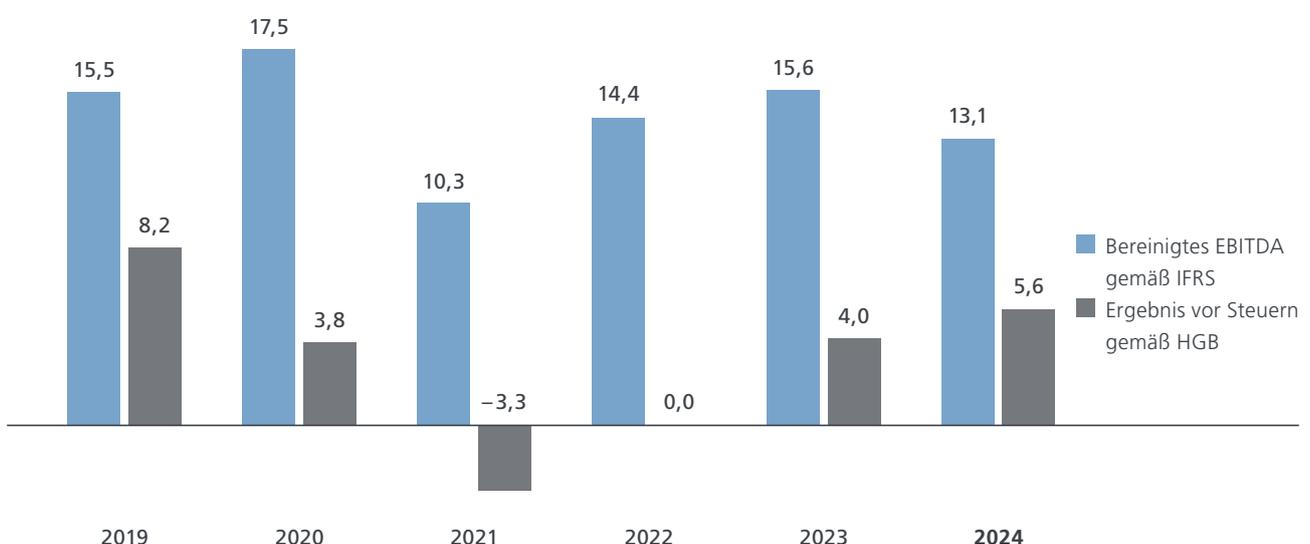
Der Umsatz im Zentralbereich lag im Jahr 2024 mit 7,8 Mio. € über dem Wert des Vorjahres 2023 von 6,4 Mio. €. Dies ist unter anderem bedingt durch die gestiegenen Stromerlöse und Rückvergütung im Bereich Stromhandel. Die sonstigen Umsätze stiegen um rund 0,6 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

### Ertragslage

Als Folge der rückläufigen Umsatzentwicklung in beiden operativen Produktbereichen hat sich das EBITDA gemäß IFRS auch verringert gegenüber Vorjahr. Eingeleitete Maßnahmen zur Kostenreduktion konnten die Effekte der Volumenentwicklung nicht vollumfänglich kompensieren.

## Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS und Ergebnis vor Steuern gemäß HGB

in Mio. €



### Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS

Die operative Leistung des Unternehmens, die intern durch das bereinigte EBITDA gemäß IFRS gemessen wird, ist im Jahr 2024 gesunken. Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS belief sich auf 13,1 Mio. € und lag damit um –15,8 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Vorjahr: 15,6 Mio. €).

Das niedrigere Ergebnis ist primär zu erklären durch den Rückgang der Absatzmengen angesichts der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Lage in den relevanten Kundenmärkten. Kosteneinsparungen im Personalbereich sowie die Verbesserung der operativen Marge konnten dies nur teilweise kompensieren.

Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS liegt mit 13,1 Mio. € innerhalb der im Vorjahr abgegebenen Bandbreite von 11 bis 15 Mio. €. Zur Erläuterung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Entwicklung der Segmente.

### Material- und Personalquote

Die Materialquote lag im Berichtsjahr mit 50,2 % um 2,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert, was vor allem auf die stabilen Materialeinkaufspreise zurückzuführen ist. Die Preise haben sich auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2023 weitestgehend stabilisiert.

Mit 32,0 % lag die Personalquote im Jahr 2024 um 1,5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Trotz der gesunkenen Personalkosten hat sich die Quote verschlechtert in Anbetracht der Reduktion der Gesamtleistung. Negativ beeinflusst wurden die Personalaufwendungen durch die Tarifierpassungen um 5,0 % ab Oktober 2024 und durch Restrukturierungsaufwendungen. Die eingeleiteten Personalmaßnahmen haben dem entgegengewirkt. Aus den Anpassungen der Pensionsverpflichtungen hat sich ein positiver Effekt von 2,2 Mio. € auf die Personalaufwendung ergeben.

### Ergebnis vor Steuern gemäß HGB

Das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB verbesserte sich im Berichtsjahr auf +5,6 Mio. € (Vorjahr: +4,0 Mio. €). Dies war primär getrieben durch gestiegene Zinseinnahmen sowie die Anpassung der Pensionsverpflichtungen.

### Überleitung vom Ergebnis vor Steuern gemäß HGB zum bereinigten EBITDA gemäß IFRS

Als zentrale monatliche operative Steuerungsgröße nutzt die Gesellschaft intern das bereinigte EBITDA gemäß IFRS (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern). Diese Größe weist definitions-, bewertungs- und ausweisbedingte Unterschiede zum handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern auf, die im Folgenden dargestellt werden.

Ergebnisüberleitungsrechnung in Mio. €	2024	2023
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT gemäß HGB)</b>	<b>5,6</b>	<b>4,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–3,6	0,0
Bewertungsunterschiede im Sachanlagevermögen	0,2	–0,4
Ausweisunterschiede bei den sonstigen Steuern	–0,3	–0,3
Sonstige Bewertungsunterschiede	–0,1	0,0
Beteiligungsergebnis	–0,3	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern gemäß IFRS</b>	<b>1,5</b>	<b>3,3</b>
Abschreibungen	8,5	9,8
Zinsergebnis	0,0	0,0
<b>EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>10,0</b>	<b>13,1</b>
<b>Sondereffekte</b>		
Abfindungen und Restrukturierungsaufwendungen	2,6	2,3
Abbruchkosten	0,5	0,2
<b>Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>13,1</b>	<b>15,6</b>

Ein Unterschied zwischen dem Ergebnis vor Steuern gemäß HGB und IFRS resultierte aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere der Zinssätze. Zudem werden bewertungsbedingte Anpassungen im handelsrechtlichen Abschluss voll ergebniswirksam erfasst, während gemäß IFRS ein ergebnisneutraler Anteil bilanziert wird. Weitere Unterschiede ergeben sich aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und aus der Darstellung der sonstigen Steuern.

Sondereffekte im Jahr 2024 waren zum einen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in der Verwaltung sowie im direkt produktiven Bereich in Höhe von 2,6 Mio. €. Die damit verbundenen Funktionen entfallen und werden nicht wiederbesetzt. Zum anderen sind Kosten für den Rückbau von Altanlagen und Gebäuden angefallen, welche nicht mehr benötigt werden (0,5 Mio. €). Der Jahresüberschuss 2024 liegt bei 4,1 Mio. € (Vorjahr: +2,7 Mio. €).

## Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens hat sich im Berichtsjahr 2024 insbesondere durch Sondereffekte im Vergleich zum Vorjahr verändert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Mio. € verringert und ist mit 4,8 Mio. € angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin solide. Dies inkludiert unter anderem gestiegene Zahlungen für Abfindungszahlungen. Im Rahmen der notwendigen Anpassungen der Produktionsanlagen wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 4,3 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Die Übernahme der Anteile an der Westag Saterland GmbH (ehemals Reinaerdt Türen GmbH) hat sich insgesamt mit –4,9 Mio. € ausgewirkt. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten mit –4,1 Mio. € betraf die Dividendenzahlung an die Aktionäre für das Jahr 2023 in Höhe von 4,0 Mio. €.

Die liquiden Mittel haben sich infolgedessen um 8,3 Mio. € auf 29,9 Mio. € (Vorjahr: 38,1 Mio. €) verringert.

Zur Absicherung der soliden Finanzlage bestehen Kontokorrentkreditlinien bei führenden Hausbanken zum Stichtag in Höhe von insgesamt 16,0 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €), die zum Bilanzstichtag ungenutzt waren. Die im Jahr 2024 ausgelaufenen Linien wurden alle zu ähnlichen Konditionen verlängert. Zum 31. Dezember 2024 verzeichnete die Westag AG keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## Vermögenslage

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von 46,5 Mio. € auf 48,1 Mio. €. Die Anlagenquote ist damit von 34,4 % auf 38,0 % gestiegen. Die Finanzanlagen haben sich durch den Erwerb der Anteile an der Westag Saterland GmbH und einer Ausleihung an die selbige Gesellschaft um 4,9 Mio. € erhöht. Den Investitionen in Sachanlagen und Software in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) standen Abschreibungen in Höhe von 8,1 Mio. € gegenüber (Vorjahr: 8,7 Mio. €). Als Teil der laufenden Anpassung der Strategie hin zu wertigen Produkten sowie der Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden gezielte Investitionen trotz der diffizilen Marktlage vorgenommen. Die größte Einzelinvestition war ein neues Sägezentrum für Leisten im Bereich Türen.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich von 88,4 Mio. € auf 78,0 Mio. € verringert. Dies ist primär auf die Verringerung der liquiden Mittel zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung um insgesamt 0,8 Mio. € verringert. Die um 2,5 Mio. € gesunkenen Vorräte sind im Wesentlichen auf das aktive Bestandsmanagement zurückzuführen, sowohl im Bereich der Rohmaterialien als auch der Fertigerzeugnisse. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich erhöht bedingt durch leicht gestiegene Lieferungen zum Jahresende sowie die Forderung auf Basis des Beteiligungsergebnisses der Westag Saterland GmbH (+0,3 Mio. €).

### Eigenkapital

Das Eigenkapital im Berichtsjahr liegt mit 79,4 Mio. € ungefähr auf Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 79,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 62,7 % gegenüber 58,6 % im Vorjahr, was eine sehr solide Basis für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft darstellt.

### Fremdkapital

Das Fremdkapital verringerte sich im Berichtsjahr von 56,1 Mio. € auf 47,2 Mio. €, was hauptsächlich auf den Rückgang der Pensionsverbindlichkeiten (-2,9 Mio. €) sowie die Reduktion der sonstigen Rückstellungen (-3,4 Mio. €) zurückzuführen ist.

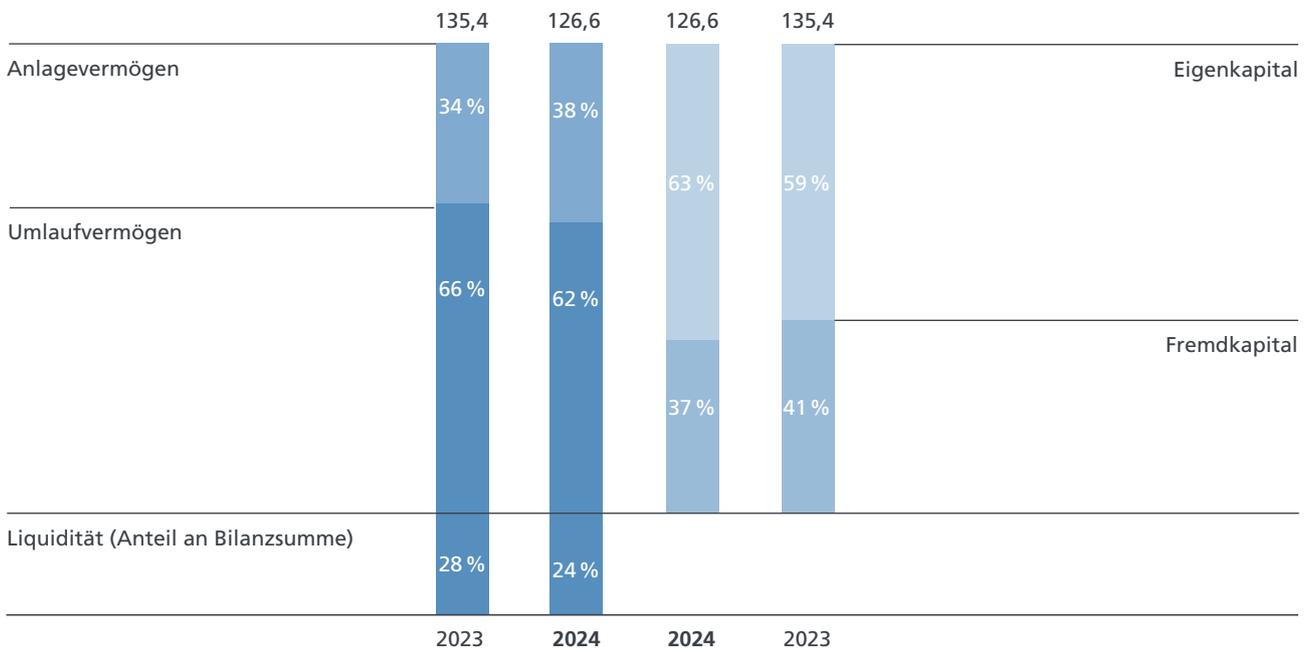
### Wertschöpfung

Die Gesamtleistung als Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen lag im Jahr 2024 bei 185,6 Mio. € und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahres (211,3 Mio. €). Aufgrund des Volumenrückgangs im Geschäftsjahr 2024 führte dies zu einer Reduzierung der Nettowertschöpfung von 68,3 Mio. € auf 65,0 Mio. €.

Bei der Verwendung der Nettowertschöpfung entfielen 59,4 Mio. € auf die Mitarbeiter des Unternehmens, was unterhalb des Niveaus des Vorjahres (64,4 Mio. €) liegt. Im Rahmen des diesjährigen Dividendenvorschlags beläuft sich der Anteil, der auf die Aktionäre entfällt, auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. € Ausschüttung). Der über Steuern abzuführende Anteil an der Nettowertschöpfung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 1,5 Mio. €.

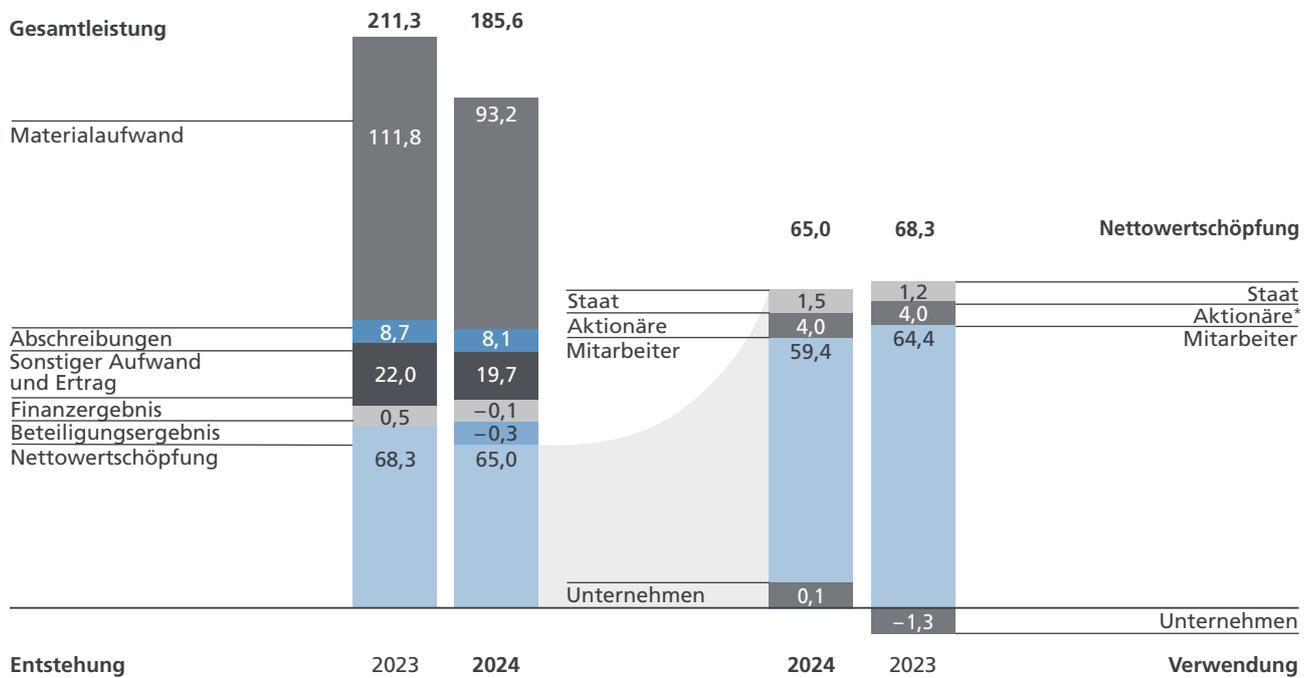
### Bilanzstruktur

in Mio. €



## Wertschöpfung

in Mio. €



\* Basis ist der Gewinnverwendungsvorschlag

## Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind innerhalb der Broadview-Gruppe im Forschungs- und Technologiezentrum „Nemho“, dem Next Material House, gebündelt. Daneben ist ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit die kontinuierliche Qualitätssicherung und Sortimentsverbesserung. Neben dekorativen und technischen Aspekten der Oberflächenentwicklung steht insbesondere die Weiterentwicklung montagefertiger Produkte im Vordergrund. Auch die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsberichts wesens wird durch Nemho elementar unterstützt.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Das Jahr 2024 stand im Zeichen anhaltender politischer sowie wirtschaftlicher Unsicherheit, die sich auch auf die Entwicklung der Westag ausgewirkt hat. Angesichts der allgemein komplexen Lage ist der Vorstand mit der erreichten Ergebnislage zufrieden. Diese Entwicklung wäre ohne die strategische Neuausrichtung der vergangenen Jahre sowie die notwendige Anpassung der Kostenstrukturen nicht möglich gewesen. Der verstärkte Fokus auf wertige Produkte schreitet wie geplant voran.

Nach zwei Jahren signifikanter Schwankungen der Beschaffungsmärkte war das Jahr 2024 von insgesamt stabiler Rohstoff- und Energiekostenentwicklung gekennzeichnet. Dies hat sich positiv auf die Ergebnislage ausgewirkt. Die fortschreitende Anpassung der Kostenstrukturen an die aktuelle Marktlage hat ebenfalls zur Entwicklung der Ertragslage beigetragen. Die Reduktion der Absatzmengen, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, infolge der andauernden Krise der lokalen Bauwirtschaft konnte nicht vollumfänglich kompensiert werden. Trotz der aktuellen Marktlage wurde weiterhin in die strategische Neuausrichtung der Westag investiert. Die neue Kollektion mit der 2-mm-Radius-Arbeitsfläche sowie der bundesweite Vertrieb der FEELINGS-Kollektion sind elementare Bestandteile der zukünftigen Entwicklung von Westag Elemente. Durch die Integration der Produkte der Westag Saterland GmbH wurde das Produktportfolio im Segment Westag Türen komplementiert durch Blockrahmenelemente sowie erweiterte Lösungen für Spezialtüren.

Die Liquidität der Westag AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert, dies war allerdings primär bedingt durch den Erwerb der Anteile an der Westag Saterland GmbH. Bereinigt um Sondereffekte hat sich der operative Cashflow stabil entwickelt. Daher sieht der Vorstand das Unternehmen auch weiterhin als hinreichend abgesichert.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft, wie sie im Kapitel „Steuerungssystem“ dargestellt ist. Zur besseren Beurteilung der Gesamtentwicklung dienen zusätzlich nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Für die Westag AG zählen insbesondere die Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens, der Gesundheitsschutz aller Beschäftigten sowie der Umweltschutz zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

### Arbeitssicherheit

Die Sicherheit der Arbeitnehmer betrachtet die Westag AG als einen zentralen Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Das Ziel des Unternehmens ist es, Unfälle und unsichere Situationen zum Schutz der Mitarbeiter zu vermeiden sowie die Anzahl der Ausfalltage zu reduzieren. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 13 Unfälle dokumentiert (Vorjahr: 17), die Anzahl der präventiv wirkenden Meldungen konnte erneut erhöht werden.

### Gesundheitsschutz

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Krankenquote noch einmal leicht auf 8,6 % verbessert (Vorjahr: 8,8 %). Wie auch im vergangenen Jahr haben sich insbesondere Atemwegsinfekte Anfang und Ende des Jahres in der Quote negativ ausgewirkt.

### Umweltmanagement

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen Belangen steht auch der sorgsame und schonende Umgang mit der Natur und der Umwelt im Fokus der Westag AG. Das Unternehmen misst dem verantwortungsvollen Umgang mit seiner Umwelt und den verwendeten Ressourcen große Bedeutung bei.

Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, wurde der 2022 gestartete Prozess der Erstellung von Life-Cycle-Analysen auch 2024 fortgeführt. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs.

Die hohe Vielfalt der Produkte der Westag AG macht es erforderlich, die Auswirkungen der einzelnen Bereiche auf die Umwelt separat zu evaluieren. Daher wurden im Laufe des Jahres 2024 wieder sechs Life-Cycle-Analysen für alle relevanten Teile des Produktportfolios vorgenommen, und zwar für die Produktlinien Türen und Zargen, Elemente (wie z. B. Arbeitsplatten), Sperrholz/Schalung, Lamine und Verbundelemente. Auch die Auswirkungen der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage wurden erneut evaluiert.

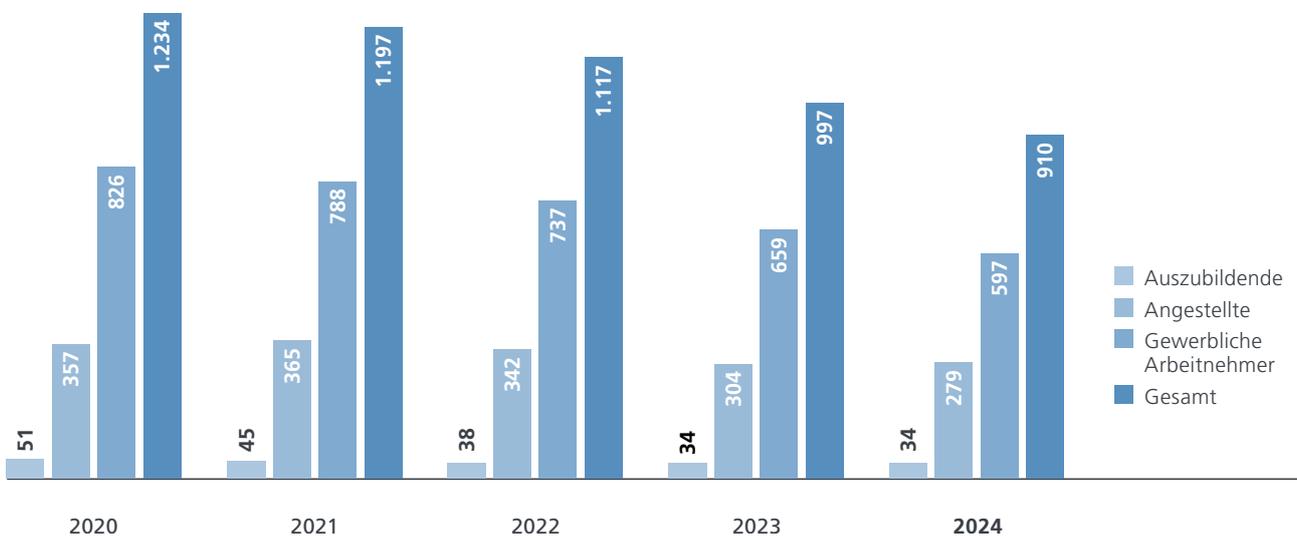
Weitere Informationen zu den Themenfeldern „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht aufgeführt.

## Mitarbeiter

Die Westag AG beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 910 Mitarbeiter im Vergleich zu 997 im Vorjahr. Die weitere Reduktion der Mitarbeiterzahl ist die Folge von Restrukturierungsmaßnahmen im Verwaltungsbereich sowie der Produktion. In der Gesamtmitarbeiterzahl sind 34 Auszubildende enthalten (Vorjahr: 34). Die Ausbildungsquote lag damit im Durchschnitt bei 3,8 % (Vorjahr: 3,4 %). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 22 Jahre (Vorjahr: 21 Jahre).

Personaldienstleister wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gegen Ende des Jahres in geringem Umfang in Anspruch genommen (2024: 1; Vorjahr: 0). Diese sind nicht in den oben dargestellten Mitarbeiterzahlen enthalten.

### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



# Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Prognosebericht

### Konjunkturentwicklung

Die Aussichten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2025 sind insgesamt verhalten. Insbesondere die Unsicherheiten der politischen Lage in Deutschland wirken sich negativ auf die Erwartungen an eine schnelle wirtschaftliche Erholung aus.

Die Auswirkungen der Handelspolitik der neuen US-Regierung haben die Unsicherheit im wichtigen Exportsegment erhöht. Positive Impulse werden erst im weiteren Verlauf des Jahres erwartet, getrieben durch den Binnenkonsum. Auf Basis des Jahreswirtschaftsberichts der Bundesregierung wird für das Jahr 2024 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von –0,2 % ausgegangen. Auch für das Jahr 2025 hat die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose auf 0,3 % revidiert im Vergleich zur Herbstprognose (+1,1 % Anstieg des BIP).

Die Teuerungsrate im Jahr 2024 hat sich mit 2,2 % wieder normalisiert (Jahresbericht Bundeswirtschaftsministerium). Für das aktuelle Jahr 2025 wird ein vergleichbares Niveau erwartet von ebenfalls 2,2 %. Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage wird nicht von signifikanten Preisanpassungen ausgegangen.

Für das Jahr 2025 rechnet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie mit einem erneuten Rückgang der fertiggestellten Wohnungen auf circa 200.000 Wohnungen. Damit wäre das selbstgesteckte Ziel von 400.000 Wohnungen pro Jahr der Bundesregierung das vierte Jahr in Folge nicht erreicht. Auch für das aktuelle Jahr wird ein Rückgang des Umsatzes in der Baubranche erwartet, mit –1,4 % leicht besser als im Jahr 2024. Insbesondere im Segment Wohnungsneubau wird nicht mit einer schnellen Erholung gerechnet. Die Küchenmöbelindustrie blickt ebenfalls zurückhaltend angesichts der sinkenden Neubauaussichten auf das Jahr 2025, wenn auch mittelfristig leicht zuversichtlicher.

### Ausblick für die Westag AG

Das solide Ergebnis des Jahres 2024 dient als Grundlage für die Fortführung unserer Strategie „von Volumen zu Wertigkeit“. Trotz der verhaltenen Marktlage im Inlandsgeschäft planen wir weiterhin unsere strategischen Prioritäten weiter zu verfolgen. Für das laufende Jahr erwarten wir insgesamt keine nennenswerte Verbesserung der relevanten Absatzmärkte. Angesichts der gesunkenen Zahlen der Baugenehmigungen der letzten Jahre wird sich die Lage der Bauindustrie voraussichtlich erst im späteren Verlauf des Jahres verbessern. Für das Handelsgeschäft erwarten wir neue Impulse durch unsere neue Kollektion im Bereich Westag Elemente mit dem 2-mm-Radius sowie die erweiterte Produktpalette mit Verbundelementen. Der Bereich FEELINGS wird hier im Bereich der konfektionierten Produkte von steigender Bedeutung für die weitere Entwicklung des Segments Westag Elemente sein. Die fortlaufende regionale Erweiterung des Kundenstamms wird hier von zentraler Bedeutung sein. Das Segment Westag Türen wird sich vorrangig auf die auf der BAU 2025 präsentierten Neuheiten im Bereich der Funktions- und Blockrahmenelemente fokussieren. Eine stringente Organisation der Vertriebseinheiten wird hier eine wichtige Rolle spielen.

Auch die fortlaufende Optimierung der Fertigungsprozesse innerhalb der Produktionslandschaft der Westag AG ist ein wichtiger Baustein im Jahr 2025. Hierbei wird es zum einem um die Verbesserung der Auslastung der Anlagen gehen, zum anderen um die Optimierung der Produktionslandschaft zwischen den Werken. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Fixkosten sowie die angestoßenen Prozessverbesserungen haben sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit ausgewirkt. Der eingeschlagene Weg wird auch 2025 fortgeführt, um den langfristigen Erhalt des Unternehmens zu sichern und attraktive Produkte für unsere Kunden anbieten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine Steigerung des Investitionsvolumens in Sachanlagen und Software im Vergleich zum Jahr 2024 geplant. Hierbei wird es vorrangig um die Modernisierung der Produktionsanlagen und die Erweiterung der Kapazitäten für unsere Fokusprodukte gehen. Der Bereich Arbeitssicherheit ist auch weiterhin ein integraler Bestandteil der Firmenkultur des Unternehmens und damit ein entscheidender Faktor bei Investitionsentscheidungen. Auch im Bereich der Automatisierung von Prozessen wird auf den Projekten der vergangenen Jahre zur weiteren Vereinfachung der Geschäftsprozesse aufgebaut. Dies wird unterstützt durch Investitionen in die IT-Landschaft mit Fokus auf Standardisierung und Prozessharmonisierung.

Das Geschäftsjahr 2025 wird primär von den unsicheren konjunkturellen Aussichten unseres wichtigsten Absatzmarktes Deutschland geprägt. Auch die anhaltend schwierige Lage der Bauwirtschaft wird sich auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Die genauen Effekte auf die jeweiligen Segmente der Westag AG sind gerade für die erste Jahreshälfte zum aktuellen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Es können sich allerdings Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, die zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht ersichtlich sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft angesichts der weiterhin volatilen Marktlage sowie der laufenden Produkteinführungen stabile Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 und ein bereinigtes EBITDA gemäß IFRS von 11,0 bis 15,0 Mio. €.

## Chancenbericht

Die Westag AG wird die Strategie „von Volumen zu Wertigkeit“ weiterhin konsequent verfolgen und sich auf ihre Stärken fokussieren und die sich dadurch bietenden Chancen konsequent nutzen. Als ein in Deutschland produzierender Anbieter von hochwertigen verarbeiteten Holzprodukten und Bauelementen bewegt sich die Westag AG im Verbund mit ihren Schwestergesellschaften in einer Branche, in der sie auf ihr Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in der leistungsfähigen Logistik bauen kann und innovative Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen bietet.

### Solides finanzielles Fundament

Die Westag AG verfügt mit einer Eigenkapitalquote von 62,7 % und einer stabilen Liquidität ohne Fremdfinanzierung über die notwendige Flexibilität, um die zukünftige Entwicklung eigenständig zu bewältigen. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, kurzfristig zusätzlichen finanziellen Spielraum schnell und zu marktüblichen Konditionen zu generieren, sofern dies erforderlich ist.

### Innovation und Produktentwicklung

Der Unternehmensverbund der Broadview-Gruppe ist die Basis für gemeinsame Produktentwicklungen, insbesondere im Bereich der Oberflächenanwendungen. Durch die Bündelung der Entwicklungsaktivitäten und die Nutzung der daraus resultierenden Synergien ergeben sich Vorteile für alle Gesellschaften der Gruppe. Darüber hinaus arbeitet die Westag AG auch an der Entwicklung eigener neuer Produkte, sowohl auf Basis des eigenen Produktportfolios als auch mithilfe der innovativen Oberflächenlösungen von Schwestergesellschaften. Damit wird das bestehende Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und durch innovative Lösungen ergänzt. Die Ergänzung des Produktportfolios im Bereich Türen durch die Westag Saterland GmbH wird weitere Impulse für das Segment Türen geben.

### Unabhängigkeit

Es bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit der Westag AG gesichert ist. Zudem kann durch die eigenen energetischen Anlagen der Wärmebedarf an den Produktionsstandorten weitestgehend eigenständig gedeckt werden, was dem Unternehmen eine gewisse Unabhängigkeit von Schwankungen an den Energiemärkten verschafft. Die Stromerzeugung im eigenen Kraftwerk ermöglicht notfalls auch die Eigenversorgung mit Strom am Standort in Rheda-Wiedenbrück.

### Produktvielfalt

Beide operativen Segmente bieten mit ihrem vielfältigen Produktportfolio innovative Lösungen für die Bau- und Möbelindustrie. Ergänzt wird dies mit Lösungen für Verarbeiter und Schreiner auf Basis konfektionierter Produkte. Der Zugang zu den hochwertigen Produkten von Schwestergesellschaften komplementiert das Portfolio.

Neben den erweiterten Vertriebsmöglichkeiten ergeben sich auch Synergien, Produkte von Schwestergesellschaften weiterzuverarbeiten. Damit kann ein breiteres Marktspektrum angesprochen werden und einzigartige Produkte in den unterschiedlichen Zielmärkten angeboten werden.

### **Optimierter Produktmix**

Durch die Fokussierung auf wertigere Produkte und Vertriebskanäle ergeben sich weiterhin Chancen am Markt für die Westag AG. Die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der konfektionierten Lösungen eröffnet neue Opportunitäten am Markt. Hohe Verfügbarkeit und gesteigerte Flexibilität verstärken die Möglichkeiten, unterschiedlichsten Kundensegmenten attraktive Lösungen anzubieten.

### **Optimierte Marktbearbeitung**

Die konsequente Steuerung des Vertriebs über erzielbare Margen im Rahmen der Strategie „von Volumen zu Wertigkeit“ wird weiterhin umgesetzt. Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Vertriebsstruktur weiter optimiert, um eine verbesserte Abdeckung der Zielmärkte zu erreichen. Damit können die innovativen Lösungen der Westag AG zielgerichtet für die relevanten Segmente angeboten werden. Die Weiterentwicklung direkter Vertriebskanäle im Bereich der FEELINGS-Produkte eröffnet neue Möglichkeiten für den Vertrieb von ausgewählten Premiumprodukten.

### **Produktion und Logistik**

Ein wichtiger Baustein der Strategie der Westag AG ist die kontinuierliche Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse, um maßgeschneiderte Lösungen für Kunden anbieten zu können. Der Fokus der laufenden Investitionen liegt auf der Steigerung der Flexibilität der Fertigung, um individuelle Produkte für Kunden schnell und kosteneffizient herstellen zu können. Durch diese Bemühungen wird eine hohe Verfügbarkeit sichergestellt, um schnell auf Bedarfe reagieren zu können.

### **Beschaffung**

Durch die Optimierung und Automatisierung von Planungs- und Beschaffungsprozessen ergeben sich für die Westag AG Chancen, noch erfolgreicher im Beschaffungsmarkt zu agieren. Verbesserung der Materialbedarfsplanung sowie optimierte Abstimmungsprozesse können sowohl im Bereich der Materialverfügbarkeit als auch bei den Beschaffungskosten neue Spielräume eröffnen. Durch eine diversifizierte Lieferantenbasis ergeben sich weitere Optionen, die Versorgungssicherheit sicherzustellen.

### **Gesamtaussage zur Chancenlage**

Insgesamt eröffnen sich durch die dargestellten Chancen zahlreiche Möglichkeiten für die Westag AG, sich auch zukünftig positiv zu entwickeln. Wesentlich sind in diesem Zusammenhang die Maßnahmen, die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung eingeleitet wurden und der Gesellschaft Potenziale für die weitere Entwicklung eröffnen. Wichtig sind darüber hinaus die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen sowie die Effizienzsteigerung in den Werken und die Steigerung der Flexibilität.

## Risikobericht

### Vorbemerkung

Die Geschäftstätigkeit der Westag AG ist wie jedes unternehmerische Handeln auch mit Risiken verbunden. Die Risiken können sowohl aus eigenem Handeln resultieren als auch durch externe Faktoren beeinflusst werden. Viele Risiken lassen sich durch geeignete Gegenmaßnahmen, wie zum Beispiel die Veränderung bestehender Prozesse, durch Versicherungen oder andere Mittel begrenzen, sodass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben. Aufgabe des Risikomanagements und -controllings ist es daher, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen angemessen zu begegnen, um etwaige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Bewertung erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenshöhe für das Unternehmen. Die Risiken des Unternehmens werden in einer halbjährlich vorgenommenen Risikomeldung erfasst und bewertet. Von der Eintrittswahrscheinlichkeit und ermittelten möglichen Schadenshöhe des jeweiligen Risikos hängt es ab, wie diesem begegnet wird.

Das Risikomanagement der Westag AG versteht sich als ein transparentes, alle Aktivitäten und Bereiche umfassendes Regelsystem. Durch definierte Prozesse folgt es einem systematischen und fortlaufenden Regelprozess. Unabhängig von der halbjährlichen Regelberichterstattung von Risiken besteht eine sofortige Meldepflicht durch die Risikoverantwortlichen bei materiellen Veränderungen von erfassten oder unerwarteten neuen Risiken ab einem Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von 250 T€ bezogen auf das EBT.

Durch das Risikogremium, definierte Prozessabläufe und ein systematisches Berichtswesen ist sichergestellt, dass

der Vorstand und der Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über entsprechende Risiken informiert werden. Diese können dann entsprechend analysiert werden, um frühzeitig angemessene Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

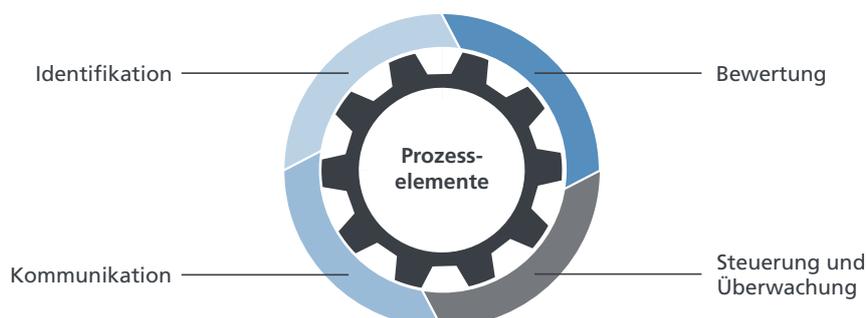
Das Risikomanagement der Westag AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das vom Vorstand ernannte Risikogremium überwacht das Risikomanagementsystem, um die Erfüllung regulatorischer und interner Anforderungen sicherzustellen.

Das interdisziplinär besetzte Gremium besteht aus dem Risikomanager sowie Fachvertretern weiterer bezüglich der Risikosituation relevanter Abteilungen und Bereiche. Das Gremium tagt einmal pro Halbjahr. Ebenfalls halbjährlich wird der Vorstand vom Risikogremium in Form eines Risikoberichtes über den aktuellen Stand der Risiken für das Unternehmen informiert. Anschließend informiert der Vorstand turnusmäßig den Aufsichtsrat.

Der Abschlussprüfer hat das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Das errichtete Überwachungssystem wird in allen wesentlichen Belangen als geeignet betrachtet, Entwicklungen und Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Potenzielle finanzielle Risiken werden bei der Westag AG mit deren Schadenserwartungswert auf Nettobasis nach EBT gemeldet. Die aktuell gültige Wesentlichkeitsgrenze zur Überleitung bedeutsamer Einzelrisiken in die externe Darstellung der Risikolage im Rahmen der Lageberichterstattung beträgt 2,0 Mio. €. Derartige Risiken bestanden in der letzten Risikoerhebung im Dezember 2024 nicht.

### Prozesselemente



## Zusammenfassung der Risiken

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Veränderung gegenüber Vorjahr*
Konjunkturelle und strategische Risiken	möglich	moderat	→
Absatzrisiken	möglich	bedeutend	→
Beschaffungsrisiken	möglich	moderat	→
Operative Risiken	möglich	moderat	→
Personalrisiken	möglich	moderat	→
Finanzrisiken	möglich	gering	→
IT-Risiken	vermutlich	gering	→
Rechts- und Compliance-Risiken	möglich	moderat	→

↘ verringert   ↗ erhöht   → unverändert

### Schadensauswirkung auf Nettobasis in T€ auf EBT (mögliche finanzielle Auswirkungen):

sehr gering: 50–≤250 T€; gering: 250–≤500 T€; moderat: 500–≤1.500 T€; bedeutend: 1.500–≤3.000 T€; wesentlich: 3.000–≤5.000 T€; gravierend: >5.000 T€

### Eintrittswahrscheinlichkeit:

sehr unwahrscheinlich: <10 %; unwahrscheinlich: 10 %–25 %; möglich: 25 %–45 %; vermutlich: 45 %–60 %; wahrscheinlich: 60 %–80 %; sehr wahrscheinlich: >80 %

\* **Basis Veränderung** „Mögliche finanzielle Auswirkungen“

## Konjunkturelle und strategische Risiken

Die Westag AG ist aufgrund ihrer Produkt- und Kundenstruktur maßgeblich von der Konjunktur in der Bau- und Möbelindustrie abhängig. Daher beobachtet und analysiert die Gesellschaft ständig die maßgeblichen Konjunktur- und Branchenentwicklungen und reagiert bei Bedarf entsprechend.

### Absatzrisiken

Absatzrisiken sind wie bei allen Wirtschaftsunternehmen auch für die Westag AG von grundlegender Bedeutung. Diese werden maßgeblich von der Konjunktur in den Absatzmärkten, einem attraktiven Produktportfolio und der Wettbewerbssituation beeinflusst. Aufgrund der Diversifikation des Vertriebs ist die Gesellschaft weniger von der Entwicklung auf Einzelmärkten abhängig als viele andere Unternehmen. Dennoch spielen die konjunkturellen Entwicklungen, die Akzeptanz der Produkte beim Kunden, die Durchsetzung eines angemessenen Verkaufspreises sowie die Lieferfähigkeit mit kurzen Lieferzeiten eine maßgebliche Rolle. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Risikopotenzial gesamtheitlich nicht verändert, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vergleichbar geblieben sind. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch die Optimierung des Produktportfolios, die laufende Verbesserung der Produktions- und Logistikprozesse und durch eine gezielte Ansprache ihrer Kundengruppen. Außerdem wird dem Risiko durch fortlaufende Diversifizierung des

Kundenstamms begegnet. Der Ausbau des direkten Vertriebskanals im Bereich FEELINGS für Tischler und Verarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil hierbei. Die Ausstellungsfläche in der „Alten Fügerei F10“ wurde erweitert um einen gesonderten Bereich für diese Produkte. Im Rahmen der Vorstellung der neuen Kollektion des Segments Westag Elemente wurde hier auch der entsprechende Bereich in der F10 modernisiert.

### Beschaffungsrisiken

Die Risiken auf der Beschaffungsseite beziehen sich insbesondere auf die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung kritischer Rohstoffe sowie deren Spezifikationen und Qualität. Grund hierfür ist die Konzentration von Produktionskapazitäten bei bestimmten Vorprodukten auf eine geringere Anzahl an Herstellern. Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft regelmäßig mit Preiserhöhungen konfrontiert. Dem Risiko einer nicht ausreichenden Versorgung mit Rohstoffen in der benötigten Qualität wird durch die kontinuierliche Überprüfung und Ausweitung des Lieferantennetzwerks begegnet, wobei der Einkaufsfokus verstärkt auf die internationalen Märkte ausgerichtet ist. Diese Ausweitung des Lieferantennetzwerks unterstützt das Unternehmen auch bei der Beherrschung des Preisrisikos, dem zusätzlich durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise begegnet wird. Durch diese Maßnahmen in Kombination mit der aktuell stabilen Verfügbarkeit der meisten Rohstoffkategorien konnte das Risiko erneut reduziert werden.

Unerwarteten Spezifikationsänderungen und Mängeln bei Vorprodukten und Rohstoffen wird durch entsprechende vertragliche Regelungen, Wareneingangsprüfungen und produktionsbegleitende Prüfungen begegnet. Zusätzlich werden für kritische Materialien, sofern möglich, mehrere Lieferanten qualifiziert. Alle Lieferanten werden im Rahmen der kritischen Überprüfung durch ein IT-gestütztes Risikomanagementsystem überwacht. Unsere Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Kombination mit unserem Blockheizkraftwerk gleicht Schwankungen der Energiepreise partiell aus.

### **Operative Risiken**

Eine wesentliche Herausforderung im operativen Bereich ist es, die liefertermingerechte Herstellung der Produkte nach den vorgegebenen Qualitätsstandards mit einer möglichst guten Kostenstruktur zu gewährleisten. Die Gesellschaft befasst sich daher ständig mit der Verbesserung und Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen. Dem Risiko von Produktionsausfällen wird durch gründliche und vorbeugende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Maschinenpark begegnet. Durch regelmäßige Modernisierungen werden die Anlagen auf einem aktuellen technischen Stand gehalten. Elementarschäden und der Ausfall besonders kritischer Anlagen sind zudem angemessen versichert. Die Übersicht der relevanten Gebäude und Anlagen wird fortlaufend überprüft. Begleitet werden diese Maßnahmen durch Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen sowie durch das nach DIN ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem. Die Gesamteinschätzung des Risikopotenzials hat sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

### **Personalrisiken**

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Besetzung offener Stellen sind somit auch für die Westag AG potenzielle Risiken. Dem Risiko, dass Personen, die für das Unternehmen gesucht werden, nicht oder nicht zu dem gewünschten Termin gewonnen werden können, wird durch entsprechende Qualifizierungen jüngerer Mitarbeiter und rechtzeitige Nachfolgeregelungen entgegengewirkt. Aufgrund der absehbaren demografischen Entwicklung sowie der Altersstruktur im Unternehmen, die durch eine hohe Zahl älterer Mitarbeiter geprägt ist, wurden die Bestrebungen intensiviert, Nachwuchskräfte bereits während der Ausbildung auf die Westag AG als interessanten Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Dieses erfolgt unter anderem im Rahmen von verstärkten Kooperationen mit Ausbildungseinrichtungen sowie frühzeitiger Einbindung aller Bereiche in die Personalbedarfsplanung. Im Bereich des Vertriebs wurde ein neues Traineeprogramm erarbeitet, um qualifizierte Nachwuchskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.

Dem Risiko, dass Mitarbeiter nicht mehr den gestellten Anforderungen entsprechen, wird durch entsprechende Weiterbildungsangebote und Versetzungsmöglichkeiten im Unternehmen begegnet.

### **Finanzrisiken**

Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote von 62,7 % sowie der vorhandenen Liquidität und Überziehungslinien werden auch weiterhin keine Finanzierungsrisiken gesehen. Möglichen Devisenkursänderungen außerhalb

der Eurozone wird dadurch begegnet, dass fast ausschließlich in Euro fakturiert bzw. eingekauft wird. Ausfallrisiken können sich daraus ergeben, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Diesem Risiko wird mit einem effizienten internen Forderungsmanagement sowie einer Absicherung der wesentlichen Kundenforderungen durch eine Warenkreditversicherung begegnet. Darüber hinaus werden Forderungen in Einzelfällen durch entsprechende Bürgschaften oder Garantien abgesichert.

### IT-Risiken

Die Westag AG hat die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken neu bewertet. Der Hintergrund: IT-Risiken gewinnen zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die gestiegene Häufigkeit von Übergriffen. Bei diesen handelt es sich insbesondere um den Ausfall von IT-Systemen, die IT-Infrastruktur, IT-gesteuerte Produktionseinrichtungen oder Datenverluste, Datenmanipulation und nicht autorisierten Datenzugriff. Gegenmaßnahmen sind der Einsatz von redundanten Hardware- und Netzwerkkomponenten und eine Modernisierung der Infrastruktur, um für höchstmögliche Systemverfügbarkeit und höchste Sicherheit der Datenbestände zu sorgen. Dabei kommt der Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich Cybersecurity-Risiken durch regelmäßige Awareness-Trainings eine hohe Bedeutung zu. Diese wurden im vergangenen Jahr intensiviert. Die Überarbeitung der Netzwerksegmentierung wurde weitestgehend abgeschlossen. Auf Basis der aktuellen Maßnahmen ist das Risiko auf vergleichbarem Niveau geblieben.

### Rechts- und Compliance-Risiken

Aufgrund der vielfältigen Geschäftstätigkeit können Rechts- und Compliance-Risiken entstehen. Darunter fallen insbesondere Risiken, die durch Rechtsverstöße, Klagen oder Rechtsverfahren oder aus einem bewussten oder unbewussten Fehlverhalten von Mitarbeitern entstehen. Durch entsprechende Regelungen und Verantwortlichkeiten innerhalb des gesamten Unternehmens sowie durch entsprechende interne Kontrollen wird diesem Risiko begegnet. Auch besteht ein Verhaltenskodex, der die Mitarbeiter auf mögliche Rechtsverstöße hinweist und der regelmäßig geschult und weiterentwickelt wird. Die Westag AG verfügt zudem über ein externes Hinweisgebersystem, das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung erheblicher Rechtsverstöße genutzt werden kann, diese vertraulich aufnimmt und ihnen nachgeht. Der Aufsichtsrat wird über alle entsprechenden Meldungen informiert.

### Gesamtaussage zur Risikolage

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die vorstehend dargestellten Risiken nach Einschätzung der Gesellschaft weder einzeln noch zusammen das Unternehmen in seiner Gesamtheit gefährden können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikolage leicht verringert. Die bestehenden Herausforderungen der Beschaffungsmärkte konnten reduziert werden. Allerdings ergeben sich gestiegene konjunkturelle Herausforderungen. Die Westag AG beobachtet die Gesamtlage regelmäßig und ergreift, sofern möglich, frühzeitig risikominimierende Maßnahmen.

## Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet und dort ausgeführt (vgl. Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“).

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

Die eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf die einzelnen Verantwortungsbereiche klar strukturiert. Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess im Wesentlichen beteiligten beiden Abteilungen, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling, sind bezüglich der Abschlusserstellung klar getrennt.

Grundlegendes Instrument des Kontroll- und Risikomanagements ist ein SAP-gestütztes, planungsbasiertes Informationssystem, mit dessen Hilfe Abweichungen aller wesentlichen Unternehmenskennzahlen unmittelbar erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Auf dieser Basis ist das gesamte Management in den Prozess der Risikovermeidung bzw. -minimierung einbezogen.

Der Rechnungslegungsprozess erfolgt auf Grundlage der SAP-Plattform und des dort installierten Berichtswesens sowie standardisierter IT-unterstützter Abläufe. Die daran beteiligten Mitarbeiter verfügen über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Bei den wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessschritten wird das Vieraugenprinzip durchgängig angewendet. Die verwendeten Systeme sind durch spezielle Sicherungen gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Zugriffsberechtigungen werden funktionsbezogen vergeben. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sind geeignete Kontrollen unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Funktionstrennung implementiert. Neben automatischen Kontrollen auf der Ebene der IT-Systeme erfolgen analytische Prüfungen sowie manuelle Kontrollen einzelner Vorgänge. Neue Vorschriften sowie Änderungen der bestehenden Regelungen zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen analysiert und erforderlichenfalls zügig umgesetzt.

Im Rahmen der Bilanzierung von langfristigen Personalrückstellungen und für die Bearbeitung steuerrechtlicher Fragestellungen werden externe Dienstleister beauftragt.

Die klare Definition von Verantwortungsbereichen, eine eindeutige Organisationsstruktur, geeignete Kontrollmechanismen sowie eine entsprechende personelle und materielle Ausstattung stellen einen effizienten Rechnungslegungsprozess sicher. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, gegebenenfalls entdeckt und korrigiert werden.

## Erläuternder Bericht des Vorstands der Westag AG gemäß §§ 175 Absatz 2, 176 Absatz 1 AktG zu den übernahmerelevanten Angaben nach § 289a HGB zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024

Gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG in Verbindung mit § 175 Abs. 2 AktG erstattet der Vorstand der Westag AG nachfolgend zum 31. Dezember 2024 gesondert Bericht zu den übernahmerelevanten Angaben nach § 289a HGB.

### Angaben gemäß § 289a HGB Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Westag AG beträgt 11.121.948,16€. Die insgesamt 4.344.511 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien sind aufgeteilt in 2.775.038 Stamm- und 1.569.473 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 € je Aktie.

Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung – aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie. Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für diese zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.

Nach Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € auf die Stammaktien erhalten die Vorzugsaktionäre eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 € je Vorzugsaktie. An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis der anteiligen Beträge am Grundkapital gleichmäßig teil. Die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den vorhandenen stimmrechtslosen Vorzugsaktien gleichstehen oder vorgehen, bleibt vorbehalten. Ein Stimmrecht gewähren die Vorzugsaktien abgesehen von den in den §§ 140 und 141 AktG vorgesehenen Fällen nicht. Darüber hinaus gewähren die Vorzugsaktien die jedem Aktionär aus der Aktie zustehenden Rechte.

### Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Westag AG ist seit dem 21. August 2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries AG, Düsseldorf. Die Broadview Industries AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Broadview Materials B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, die wiederum zur HAL-Gruppe gehört. Die Muttergesellschaft der HAL-Gruppe ist die HAL Trust, Hamilton, Bermuda.

Am 21. August 2018 teilte die Broadview Industries AG mit, dass sie zu dem Zeitpunkt 83,4 % der Stimmrechte und 58,3 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG halte.

Nach der zuletzt im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Kapitalherabsetzung hält die Broadview Industries AG zum 31. Dezember 2024 76,8 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG und 86,0 % der Stimmrechte. Damit ist die Broadview Industries AG seit dem 21. August 2018 die Mehrheitsaktionärin der Westag AG. Eine entsprechende Stimmrechtsmitteilung der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, ist der Westag AG am 22. August 2018 zugegangen.

Weitere meldepflichtige Änderungen des Bestands an Aktien der Westag AG sind seither nicht an uns ergangen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Zwischen der Broadview Industries AG einerseits und der Gesellschaft andererseits haben im Geschäftsjahr 2024 keine Rechtsgeschäfte stattgefunden.

Zwischen der Westag AG und anderen verbundenen Unternehmen der HAL-Gruppe sind im Jahr 2024 Dienstleistungen und Warenlieferungen erfolgt, bei denen die Westag AG stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

## **Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht, § 312 AktG)**

Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung: „Unsere Gesellschaft, die Westag AG, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

## **Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands; Satzungsänderungen**

Die Mitglieder des Vorstands der Westag AG werden nach den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 4 der Satzung bestellt bzw. abberufen. Für Änderungen der Satzung der Gesellschaft sind die §§ 133 und 179 AktG maßgeblich.

## **Erwerb und Verwendung eigener Aktien**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Mai 2028 im Rahmen der Vorschriften des § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben, zu veräußern und gegebenenfalls einzuziehen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

## Wesentliche Vereinbarungen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels vorsehen

Hinsichtlich eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen bei der Gesellschaft keine Vereinbarungen. Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungen vorsehen, existieren nicht.

Über die vorstehenden Angaben hinausgehende, gemäß § 289a HGB anzugebende Umstände liegen nicht vor oder sind nicht bekannt.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289f HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist unter <https://www.westag.de/de/investor-relations/corporate-governance/unternehmensfuehrung/> verfügbar.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Westag AG  
Der Vorstand

Harald Pichler Joris Beerman Paul Sebastian Büniger



## Lageberichtseid für das Geschäftsjahr 2024

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Westag AG

Der Vorstand

Harald Pichler Joris Beerman Paul Sebastian Bünger





# GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

## **42 Zusammenfassung nichtfinanzieller Bericht**

### **44 Ziele und KPIs der Westag AG**

## **46 Umweltbelange**

46 Energie- und Ökobilanz

49 Kreislaufwirtschaft

49 Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette

## **51 Menschenrechte und Compliance**

51 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

53 Mitarbeiterakquise und Mitarbeiterbindung

53 Ausbildung und Fortbildung

54 Diversität

55 Gesellschaftliches Engagement

## **56 Governance und Compliance**

56 Product Compliance

56 Cybersecurity

57 Compliance und Datenschutz

## **59 Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung**

## Zusammenfassung nichtfinanzieller Bericht

Die Westag AG ist ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen und unterliegt demzufolge dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 289b HGB. Auf Basis dieser Richtlinie ist das Unternehmen angehalten, ausgewählte nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt das Unternehmen in dem nachfolgenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) nach.

Dieser nichtfinanzielle Bericht behandelt die aus Sicht der Westag AG relevanten Handlungsfelder im Bereich der CSR-Richtlinie. Er eröffnet einen transparenten Blick auf die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens sowie die relevanten Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit. Des Weiteren behandelt der Bericht die laufenden sowie geplanten Maßnahmen und Ziele der Westag AG. Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat des Unternehmens geprüft und gebilligt.

### Verantwortung der Westag AG

Die Westag AG ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und richtet das Handeln dementsprechend aus. Als Hersteller hochwertiger Produkte für die Bau- und Möbelbranche sind wir bemüht, die Auswirkungen der Herstellung auf die Umwelt fortlaufend zu reduzieren. Auch hat das Unternehmen eine hohe soziale Verantwortung als großer Arbeitgeber in der Region, insbesondere gegenüber den Mitarbeitern, die oftmals schon langjährig mit dem Unternehmen verbunden sind.

Eine Hauptaufgabe der Westag AG besteht darin, unsere Kunden mit passenden Produkten zu versorgen, ohne dabei die Umwelt, die Arbeitsbedingungen und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Dies wird auf allen Ebenen des Unternehmens kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt. Die Abteilung, die für die Überwachung und Optimierung zuständig ist, berichtet direkt an den Vorstand, was die Wichtigkeit dieses Bereichs unterstreicht.

### Nachhaltigkeitsanspruch der Westag AG

Der Nachhaltigkeitsanspruch der Westag AG beruht auf drei Prinzipien: „Do no harm, Do good, Do better“.



Die Strategie von Westag beginnt mit dem Prinzip „Do no harm“ (keinen Schaden anrichten), ist zielgerichtet und umfasst verschiedene Aspekte. Das Unternehmen misst seine Auswirkungen, setzt Ziele zur Reduzierung negativer Einflüsse und überwacht sowie berichtet den Fortschritt. Das Prinzip „Do good“ (Gutes tun) beinhaltet die Unterstützung von Lieferanten und Kunden bei der Bewältigung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Unter dem Motto „Do better“ (besser werden) investiert Westag in Nachhaltigkeit, um positive Auswirkungen auf die Umwelt und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu erzielen.

Alle Nachhaltigkeitsinitiativen sind integraler Bestandteil der Geschäftsplanung und des Überprüfungszyklus von Westag. Im Fokus der Nachhaltigkeitsvision steht die Reduzierung der Umweltauswirkungen jedes Produkts, insbesondere im Cradle-to-Gate-Anteil des Materiallebenszyklus. Gemäß dieses Ansatzes fokussieren wir uns

auf die Teile der Wertschöpfungskette, welche größtenteils unter unserer Kontrolle sind. Die Umsetzung dieser Vision basiert auf der kontinuierlichen Steigerung der Effizienz in Produktion und Wertschöpfung sowie der Reduktion von Energieverlusten. Westag arbeitet auch daran, fossile Rohstoffe durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen.

Die Steigerung der Effizienz in der Produktion bezieht sich zunächst auf Maßnahmen zur Verringerung des Energie- und Rohstoffverbrauchs, wobei moderne Technologien und intelligentes Systemdesign im Energiebereich eine Rolle spielen (weitere Details im Abschnitt Energie- und Ökobilanz).

Das Unternehmen kommuniziert das Thema Nachhaltigkeit gezielt an seine Mitarbeiter. Neue Mitarbeiter werden in Schulungen während der Einarbeitung informiert, und alle Mitarbeiter erhalten regelmäßige Informationen über Nachhaltigkeitsinitiativen durch die interne Kommunikation, einschließlich übergreifender Projekte von Schwestergesellschaften.

### Wesentliche nichtfinanzielle Themen

Um die für die Westag AG wesentlichen nichtfinanziellen Themen zu identifizieren, wird regelmäßig eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Zuletzt erfolgte diese im Sommer 2024. Sie beinhaltet in einem ersten Schritt die Identifizierung und Einschätzung möglicher relevanter Themen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes („CSR-RUG“). In einem zweiten Schritt werden diese Themen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens beurteilt.

Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die Inhalte und Schwerpunkte dieses nichtfinanziellen Berichts der Westag AG. Die turnusmäßige Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse führte zu einer teilweisen Anpassung der identifizierten Themen sowie der hier berichteten Kennzahlen. Letztere orientieren sich an den Standards der „Global Reporting Initiative – GRI“. Bei der Aktualisierung hat man das ESG (Environment, Social, Governance)-Rahmenwerk sowie die Vorgaben des CSR-RUG (Corporate-Social-Responsibility-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) berücksichtigt. Die nächste Überprüfung der wesentlichen Themen ist für das Jahr 2025 geplant.

Bis zur Verabschiedung des CSRD-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes werden aus Gründen der Konsistenz die bisher identifizierten Themen 9. Product Compliance sowie 10. Cybersecurity freiwillig erläutert, auch wenn sie nach CSRD nicht berichtspflichtig wären.

### Wesentliche nichtfinanzielle Themen

#### Umweltbelange

1. Energie- und Ökobilanz
2. Kreislaufwirtschaft
3. Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette



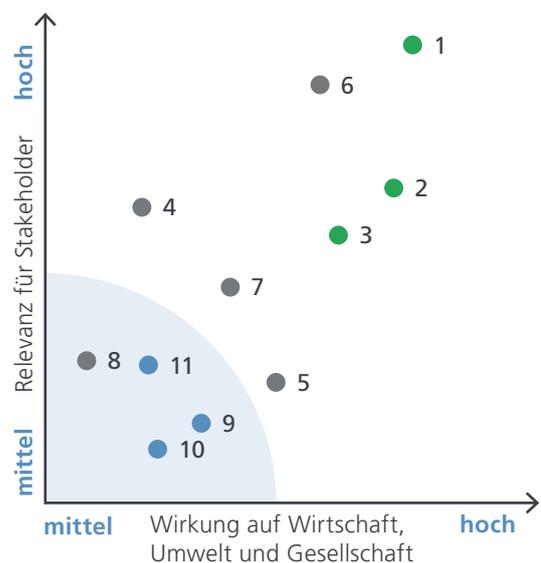
#### Arbeitnehmer- und Sozialbelange

4. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
5. Mitarbeiterakquise und Mitarbeiterbindung
6. Aus- und Fortbildung
7. Diversität
8. Gesellschaftliches Engagement

#### Governance und Compliance

9. Product Compliance
10. Cybersecurity
11. Compliance und Datenschutz

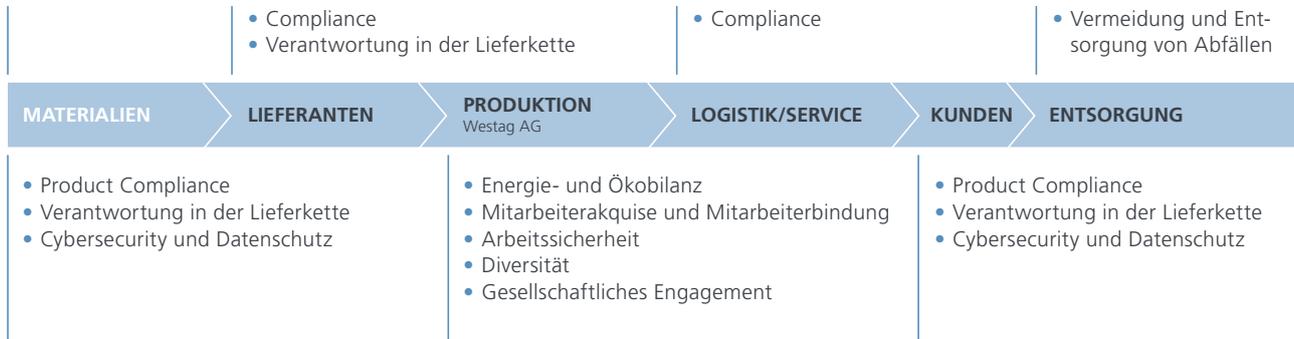
### Wirkungsbeurteilung



## Ziele und KPIs der Westag AG

Wesentliches Thema	KPI	Ziel	Status / Zielerreichung 2024
Energie- und Ökobilanz	Reduzierung der Gesamttonnen CO <sub>2</sub> nach Produktionsvolumen	Reduzierung des positiven GWP um 15 % bis 2026	Wesentliche Projekte realisiert, Anpassung des Strombezugs in 2024 umgesetzt
Kreislaufwirtschaft	Reduzierung der zu entsorgenden Abfallmenge	Jährliche Reduzierung um > 2 %	Die zu entsorgende Abfallmenge der Westag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 %
Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette	Anteil des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Lieferanten dieser Produkte	Mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe sollen von zertifizierten Lieferanten bezogen werden	Circa 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe wurden von zertifizierten Lieferanten bezogen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung des Sicherheitsindex auf über 250</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage senken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex von 810</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr</li> </ul>
Aus- und Fortbildung	Anzahl Auszubildender im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtbelegschaft	Anzahl Auszubildender im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtbelegschaft > 5 %	Die Ausbildungsquote liegt bei 3,7 %
Diversität	Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands	20 % Frauenanteil auf allen Managementebenen	Aktueller Frauenanteil 1. und 2. Führungsebene 13,4 %
Gesellschaftliches Engagement	Anzahl unterstützter Projekte	Mindestens zwölf Projekte	11 Projekte wurden unterstützt
Product Compliance	Liste notwendiger Zulassungen und Zertifikate	Bestätigung produktspezifischer Zulassungen und Zertifikate	Relevante Zertifizierung verlängert und Sicherstellung der Konformität mit Vorgaben der Industrienormen
Compliance und Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl einschlägiger Strafverfahren und Compliance-Verstöße</li> <li>• Anzahl Datenschutzverletzungen</li> <li>• Anzahl Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren und Compliance-Verstöße</li> <li>• Keine Datenschutzverletzungen</li> <li>• Keine erfolgreichen Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren, jedoch ein Compliance-Verstoß</li> <li>• Keine gemeldete Datenschutzverletzung</li> <li>• Keine erfolgreichen Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens</li> </ul>

## Wertschöpfungskette und ihre relevanten Aspekte



## Risiken

Die Westag AG, wie jedes andere Unternehmen auch, ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterteilt und regelmäßig überprüft. In diesem Bericht werden besonders die nichtfinanziellen Risiken und ihre Auswirkungen betrachtet. Die Überprüfung hat ergeben, dass keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr hoher Schadenswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen. Dies betrifft sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen.

### Umweltschutz in der Produktion und in der Wertschöpfungskette:

Neben wirtschaftlichem Erfolg und nachhaltiger Entwicklung legt Westag großen Wert auf den schonenden Umgang mit Ressourcen zum Schutz von Natur und Umwelt. Das Unternehmen betrachtet nachhaltiges Handeln als langfristig vorteilhaft für alle, was fest in seiner Philosophie unter dem Motto „Do no harm, Do good, Do better“ verankert ist.

Westag setzt auf ganzheitliche Lebenszyklusanalysen, um die Umweltauswirkungen seiner Produkte transparent zu machen. Dies beinhaltet CO<sub>2</sub>-Emissionen,

Primärenergieverbrauch und Wasserverbrauch. Das Unternehmen hat sechs Produktbereiche spezifiziert, die die Grundlage für die Analysen bilden. Hierbei handelt es sich um Türen & Zargen, Elemente (z.B. Arbeitsplatten und Verbundelemente), Sperrholz/Schalung, Lamine und Mineralwerkstoff (als Plattenware und als Verbundelement). Auch die werkseigene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage wurde analysiert. Alle Analysen wurden auf Basis der Daten des Jahres 2023 im Laufe des Jahres 2024 aktualisiert und die Fortschritte bei den Reduktionszielen überprüft.

Um diese Ziele zu erreichen, setzt Westag umweltfreundliche Produktionsverfahren ein und optimiert bestehende Anlagen. Das Unternehmen konnte durch diese Maßnahmen den Rohstoff- und Energieverbrauch reduzieren sowie Umweltbelastungen wie Emissionen minimieren. Der Schutz von Ökosystemen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen sind zentrale Aspekte und bilden den Kern des „Cradle-to-gate“-Ansatzes. Die Langlebigkeit der Produkte ist besonders wichtig, daher wird langfristig an einem „Cradle-to-grave“-Ansatz gearbeitet. Obwohl unserer Fokus auf dem „Cradle-to-gate“-Ansatz liegt, ist uns die Wichtigkeit der finalen Verwertung bewusst. Durch die Langlebigkeit unserer Produkte werden CO<sub>2</sub>-Emissionen für einen längeren Zeitraum gebunden. Da die Bewertung dieses Effekts noch nicht hinreichend spezifiziert ist, liegt der Fokus auf den Schritten der Wertschöpfung welche in unserer Kontrolle liegen.

## Umweltbelange

Die Westag AG trägt eine große gesellschaftliche Verantwortung, auch in ökologischer Hinsicht. Wir wissen, dass es unter anderem in unserer Hand liegt, die Natur und unsere Umwelt zu schützen und langfristig zu erhalten. Das Unternehmen handelt entsprechend:

- Wir investieren in umweltschonende Produktionsverfahren. Dazu optimieren wir bestehende Anlagen umweltschonend – z. B. dampfbetriebener Kompressor für das Druckluftnetzwerk am Standort in Rheda-Wiedenbrück
- Wir bauen und nutzen Anlagen mit einzigartigen Fähigkeiten. Neben der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, mit der wir Heißdampf und Energie erzeugen, verfügen wir über eine Rauchgasentstaubungsanlage, die dafür sorgt, dass alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten oder sogar unterschritten werden.
- Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir große Mengen an Holzwerkstoffen. Wir sind uns unserer Verantwortung für den Schutz der Ökosysteme und der Wälder bewusst und beziehen daher Holz und Holzwerkstoffe, die zumeist nach bekannten Umweltzeichen zertifiziert sind.

Ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu weitreichender Nachhaltigkeit bei Westag ist ein höheres Maß an Transparenz – die proaktive Kommunikation unserer Daten zu den Umweltauswirkungen und unserer Pläne, diese in Zukunft zu verbessern.

### Übersicht Zertifizierungen

Unternehmensbereich	ISO-Zertifizierungen
Umwelt	DIN EN ISO 14001:2015
Energie	DIN EN ISO 50001:2018
Qualität	DIN EN ISO 9001:2015

## Thema 1: Energie- und Ökobilanz

Die Verringerung ihres gesamten ökologischen Fußabdrucks hat für die Westag AG höchste Priorität und basiert auf unserer Überzeugung, dass diese für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und die Umwelt um uns herum entscheidend ist.

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie steht der Grundsatz, dass wir bei uns selbst beginnen sollten, wenn wir die Welt verbessern wollen: „Do no harm“. Unser Ansatz ist einfach: Wir messen unsere Auswirkungen, wählen Ziele zur Verringerung dieser Auswirkungen, überwachen Fortschritte und berichten über sie. Wir schätzen unsere Auswirkungen mithilfe der Methode der Lebenszyklusanalyse (LCA). Die LCA-Methode erfasst den gesamten ökologischen Fußabdruck unserer Produkte von der Rohstoffgewinnung bis zum Verlassen des Werks.

### Ziele

In den Jahren 2020 und 2021 führten wir eine Nachhaltigkeitsanalyse für die interne Verbrennungsanlage und drei Produktionsabteilungen (Türen/Zargen, Massivholzoberflächen und Sperrholz) durch. Aufgrund des sehr breit gefächerten Portfolios, das Westag anbietet, und um die Unterschiede und Verbesserungspotenziale der verschiedenen hergestellten Produkte besser zu verstehen, wurden im Jahr 2022 zwei weitere Nachhaltigkeitsanalysen durchgeführt. Diese beinhalteten die Erstellung jeweils eines LCA-Modells für die Produktlinien Lamine und verleimte Elemente und wurden im selben Jahr abgeschlossen. Außerdem wurde ebenfalls eine Analyse der Auswirkungen des werkseigenen Kraftwerks angefertigt.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde eine vollständige Überprüfung der vormals angefertigten LCA-Dokumente vorgenommen auf Basis der Werte des Jahres 2023. Das Ergebnis der Ökobilanzen zeigt weiterhin eine generell positive Bilanz, allerdings hat sich im Vergleich zu der letzten eine Veränderung bedingt durch den veränderten Produktmix ergeben. Westag hat weitere Maßnahmen und Projekte identifiziert, um das positive Treibhauspotenzial (GWP) bis 2026 um 15 % zu reduzieren.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

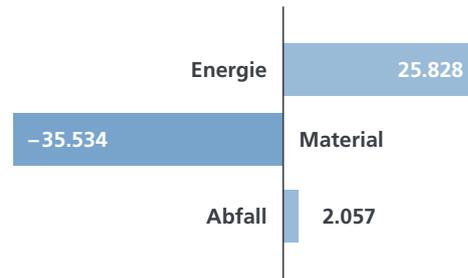
Westag hat in den letzten Jahren zusätzliche Anstrengungen unternommen, um ihren Nachhaltigkeitsansatz zu stärken. Als Ausgangspunkt haben wir eine detaillierte Lebenszyklusanalyse für alle Produktionsbereiche durchgeführt. Mit den LCA-Studien haben wir uns in die Lage versetzt:

- ein besseres Verständnis unserer Massen- und Energiebilanzen zu erhalten,
- eine Messung unserer Umweltauswirkungen pro Standardmaterialeinheit zu ermöglichen, um ein normalisiertes Maß für zukünftige Verbesserungen zu schaffen,
- die Identifizierung der wichtigsten ökologischen Faktoren in unserem Prozess zu erreichen, um Prioritäten für Maßnahmen zu setzen.

### Ergebnisse und Kennzahlen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse aller LCA-Studien aufgeführt und in die Wirkungskategorien Energie, Material und Abfall unterteilt. Die im Folgenden beschriebenen Informationen beziehen sich auf das Jahr 2023, das wir als Referenzjahr definiert haben. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Westag AG hat sich verändert im Vergleich zu der letzten Erhebung der Daten. Die in der Produktion eingesetzten Materialien Holz und Papier sind die wichtigsten Elemente der negativen GWP im Bereich Material. Durch die Veränderung des Produktionsportfolios hat sich der negative Beitrag allerdings verringert und kann den Effekt der Energieerzeugung und des Abfallaufkommens nicht mehr vollständig kompensieren.

Das Treibhauspotenzial (GWP) gibt die Wärmemenge an, die durch Treibhausgase in der Atmosphäre gebunden wird, bezogen auf die Emission von einer Tonne CO<sub>2</sub>.



#### CO<sub>2</sub>-positiv mit 7.649 Gesamttonnen CO<sub>2</sub>eq

Diese Werte sind als Summe ausgedrückt und beinhalten die Ergebnisse der operativen Produktgruppen ohne Berücksichtigung des Kraftwerks.

Unter Berücksichtigung der LCA-Studie der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage liegt die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Westag bei einem negativen Wert von 22 t to CO<sub>2</sub> äquivalent.

Als Teil unserer fortlaufenden Bestrebungen einer transparenten Berichterstattung, wurden auch die Ergebnisse auf Basis des „Cradle-to-grave“-Ansatzes ermittelt. Hierbei wird das in unseren Produkte gespeicherte Kohlendioxid separat erfasst, welches im Rahmen des „Cradle-to-gate“-Ansatzes als positiver Speicherungseffekt inkludiert wird. Nach Abzug dieses Effekts beläuft sich die negative CO<sub>2</sub>-Bilanz der Westag auf 94 t to CO<sub>2</sub> eq.

### Energie

Es gibt viele Möglichkeiten, die Energieeffizienz von Industrieanlagen durch moderne Technologie und intelligentes Systemdesign zu verbessern. Der Ersatz von Motoren und Pumpen durch neue, hocheffiziente Konstruktionen, die Speicherung und Wiederverwertung von Wärme in einem geschlossenen Kreislaufsystem und die Optimierung des integrierten Fertigungssystems sind Beispiele für die Senkung des Energieverbrauchs. Dies wird am Standort in Rheda-Wiedenbrück konsequent fortgesetzt, um den Einsatz fossiler Energieträger in der Produktion weitestgehend zu eliminieren. Ein weiteres Kernelement unserer Strategie ist die aktive Verfolgung von Möglichkeiten, traditionelle Energiequellen für Strom durch erneuerbare Optionen zu ersetzen (z. B. Wind, Wasser, Sonne). Was die Wärmeenergie betrifft, so nutzen wir bei Westag bereits die Wärme aus der Verbrennung von Abfällen, die zu einem großen Teil aus erneuerbaren Energien stammt. Durch die Verbrennung von Holzabfällen liefert unser Kraftwerk energetischen Dampf für die Herstellung unserer Produkte sowie für das Heizsystem unseres Unternehmens. Zudem arbeiten wir mit einem nach DIN EN ISO 50001:2018 zertifizierten Energiemanagementsystem, mit dem wir kontinuierlich Einsparpotenziale identifizieren und ausschöpfen.

## Materialien und Abfall

Ein großer Teil der industriellen Emissionen ist mit der Herstellung der in unseren Produkten verwendeten Materialien verbunden. Eine wichtige Möglichkeit besteht darin, den Materialabfall bei jedem Schritt zu minimieren. Wir konzentrieren uns auf Produkt- und Prozessdesigns, die den Materialeinsatz optimieren, sodass unser Endprodukt eine herausragende Leistung bei geringerem Materialeinsatz erbringen kann. Biobasierte, erneuerbare Rohstoffe haben geringere Umweltauswirkungen als herkömmliche erdölbasierte Rohstoffe. Sie helfen, fossile Ressourcen zu sparen, und können zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen. Wälder und Nutzpflanzen absorbieren während ihres Wachstums CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre und speichern es auch nach der Ernte. Etwas technischer ausgedrückt: Bäume absorbieren CO<sub>2</sub> und Sonnenenergie durch Fotosynthese in ihrer Holzbildung und geben im Gegenzug Sauerstoff ab. Das aufgenommene CO<sub>2</sub> bleibt ein Leben lang in den Holzprodukten gespeichert. Diese Fähigkeit, CO<sub>2</sub> im Holz zu speichern, ist auch ein Grund, warum das GWP im Bereich Material negativ ist.



Die meisten unserer Produkte (Türen/Zargen, Sperrholz, Arbeitsplatten, Lamine) werden größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz) hergestellt, was uns in Bezug auf die globale Erwärmung eine hervorragende Leistung beschert. Die Strategie von Westag besteht jedoch darin, sich auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu konzentrieren und das Treibhauspotenzial weiter zu reduzieren.

Was den nicht erneuerbaren Anteil unserer Produkte angeht, so wird es durch die zunehmende Verfügbarkeit biobasierter Materialien immer realistischer, den Anteil biobasierter Materialien zu erhöhen. Durch die Auswahl biobasierter Alternativen und leistungsfähigerer Lieferanten wird die Nachhaltigkeit zu einem entscheidenden Parameter bei der Auswahl unserer Partner.

Darüber hinaus werden wir mit den Materiallieferanten, die am meisten zu unseren Auswirkungen beitragen, zusammenarbeiten, um unsere Ambitionen und Ziele zu teilen und gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten zu finden, die für beide Seiten vorteilhaft sind, um unseren gemeinsamen ökologischen Fußabdruck zu verbessern.

## Analyse der Beiträge

Jede der Produktionslinien trägt in unterschiedlichem Maße zur Gesamtumweltbelastung durch unsere Produkte bei. Die Auswirkungen ergeben sich aus dem Herstellungsprozess (verbrauchte Energie und Wasser, erzeugte Abfälle und Emissionen) und aus der Produktion der Materialien, aus denen unsere Platten hergestellt werden.

## Thema 2: Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen der hoch automatisierten Fertigungsprozesse hält die Westag AG die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung bestimmter Rohstoffe und zur Entsorgung unvermeidbarer Abfälle ein. Bei der Herstellung der Produkte nutzt das Unternehmen insbesondere Holzwerkstoffe und Chemieprodukte.

Dem Unternehmen ist es besonders wichtig, Reststoffe, für die keine weitere Einsatzmöglichkeit besteht, umweltschonend zu entsorgen. Holzreste, die in der Produktion anfallen, werden in der hausinternen Kraftwerksanlage zur Energieerzeugung weiterverwendet. Reststoffe, die im Unternehmen keiner sinnvollen Verwendung mehr zugeführt werden können, werden anderweitig verwertet und recycelt. Alle verbleibenden Abfallmengen des Unternehmens unterliegen einer fachgerechten Entsorgung.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Es ist die Zielsetzung der Westag AG, die extern zu entsorgende Abfallmenge mit der Umsetzung kontinuierlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen weiter zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2024 haben weitere Ausschussreduzierungsprojekte stattgefunden. Zusätzlich wurden Umstrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, die die extern zu entsorgende Abfallmenge der Westag AG im Jahr 2024 grundsätzlich senkten. Im Jahr 2024 ist die zu entsorgende Abfallmenge aufgrund von Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Werk Wadersloh jedoch um 1,7 % gestiegen.

Gesamtes Abfallaufkommen	2024	2023
Gefährlicher Abfall (in Tonnen)	92	101
Ungefährlicher Abfall (in Tonnen)	4.581	4.490
<b>Summe*</b>	<b>4.673</b>	<b>4.591</b>

\* Die angegebenen Werte wurden in Bezug auf die Abfallmengen der Kesselanlage angepasst.

## Thema 3: Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette

Die Westag AG nutzt in der Produktion große Mengen an holzbasierten Materialien. Da der Schutz der Ökosysteme für das Unternehmen eine wichtige Rolle einnimmt, bezieht es schon heute größtenteils Hölzer und Holzwerkstoffe, die nach den bekannten Umweltlabels wie zum Beispiel PEFC und FSC zertifiziert sind (weitere Infos: [www.westag.de/nachhaltigkeit](https://www.westag.de/nachhaltigkeit)). Nahezu 90 % des gesamten Einkaufsvolumens an Holzwerkstoffen, z. B. für großflächige Elemente, deckt die Westag AG innerhalb von Europa ab.

### Ziele

Die Westag AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten zu beziehen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG legt großen Wert auf nachhaltige Einkaufsprozesse, die neben gesetzlichen Vorschriften wie der European Timber Regulation (EUTR) auch unternehmenseigene Richtlinien und weitere Regelungen berücksichtigen.

### Umweltzertifikate und Audits

Die wichtigsten Richtlinien basieren auf Umweltlabels wie PEFC und FSC. Die Einhaltung dieser Richtlinien wurde erfolgreich durch ein Audit im dritten Quartal 2024 überprüft. Westag qualifiziert Lieferanten weiterhin nachhaltig gemäß den Prinzipien des Beschaffungshandbuchs.

### Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Die Vorbereitungen zur Umsetzung dieses Gesetzes wurden 2023 abgeschlossen. Alle Lieferanten werden durch einen externen Dienstleister überprüft und kategorisiert. Maßnahmen werden je nach Risikokategorie festgelegt.

### Lieferantenaudits

Um Qualität und Einhaltung von Qualitäts- und Umweltstandards zu sichern, führt Westag regelmäßig Audits bei relevanten Lieferanten durch. Im Jahr 2024 wurden vier Lieferantenaudits vor Ort durchgeführt, um Arbeitsweise und -bedingungen zu überprüfen.

### Lieferantenbestätigungen

Lieferanten bestätigen regelmäßig die legale Herkunft von Hölzern und die Einhaltung gesetzlicher und sozialer Standards. Westag kontrolliert regelmäßig die Gültigkeit von Zertifikaten und Umweltlabels. Lieferanten ohne entsprechende Zertifizierung werden im Beschaffungsprozess nicht berücksichtigt.

### Holzbeschaffung und Monitoring

Für außereuropäisches Holz benötigt Westag Zertifizierung oder lückenlose Herkunftsnachweise. Die Westag AG hält sich mit Unterstützung einer sogenannten Monitoring-Organisation an die Vorgaben der EUTR, wonach sich die europäischen Marktteilnehmer ihrer Verantwortung bei der weltweiten Beschaffung von Holz und Holzprodukten stellen müssen. Die Westag AG nutzt für das Monitoring den Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. (GD Holz). Durch die regelmäßige Untersuchung von Stichproben durch das Thünen-Institut in Hamburg wird darüber hinaus geprüft, dass nur vorgegebene Holzarten, die nicht unter Artenschutz stehen (CITES-Liste), verwendet werden. Die entsprechenden Regelungen verlangen vor allem von importierenden Unternehmen zentrale Nachweise für den Ausschluss von illegalen Holzquellen.

### Produktdeklaration und -kennzeichnung

Die Westag AG deklariert ihre Produkte, um auch in Richtung der Kunden Transparenz zu schaffen. Dies zeigt sich unter anderem in der Kennzeichnung von Türen und Zargen mit dem „Blauen Engel“. Für die Vergabe dieser Umweltkennzeichnung werden die Herstellung, Nutzung, Verwertung und Entsorgung der Produkte sowie die verfügbaren Verbraucherinformationen umfänglich geprüft. Neben dieser Kennzeichnung ist ein wesentlicher Teil der Arbeitsplatten und Wandanschlussprofile mit dem eco-INSTITUT-Label der eco-INSTITUT Germany GmbH versehen.

Darüber hinaus trägt die Westag AG durch den Einsatz von speziell mit PEFC- und FSC-zertifizierten Rohmaterialien aktiv der nachhaltigen Forstwirtschaft Rechnung und deklariert ihre Produkte entsprechend.

### Chemikalienmanagement

Ebenso ist für die Westag AG der Umgang mit Chemikalien in der Produktion relevant. Besonders achtet das Unternehmen hier auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte im Produktionsprozess und überprüft diese regelmäßig und sorgfältig. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund häufiger Gesetzesänderungen sowie der damit einhergehenden Neubestimmung von Grenzwerten notwendig, die regelmäßig abgefragt werden. Wenn möglich, werden Stoffe, von denen ein Gefahrenpotenzial ausgehen kann, durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzt.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Insgesamt hat die Westag AG ca. 90 % der verarbeiteten holzbasierten Materialien (Holz, Holzwerkstoffe und Papier) im Geschäftsjahr 2024 von FSC- oder PEFC-zertifizierten Lieferanten bezogen.

## Menschenrechte und Compliance

Gesetzesverstöße aller Art, inklusive Korruption und Bestechung, lehnt die Westag AG generell ab. Zu ihrer Erkennung und Vermeidung hat das Unternehmen vielfältige Maßnahmen getroffen, die im Weiteren beschrieben werden.

Der Schutz der Menschenrechte wird von der Westag AG als selbstverständlich angesehen, muss allerdings vor allem beim Materialkauf in bestimmten Staaten besonders beachtet werden. Durch das insgesamt geringe Einkaufsvolumen in diesen Ländern ist das Thema für die Westag AG derzeit jedoch von eher geringer Relevanz.

Gleichwohl würden entsprechende Verstöße von Lieferanten durch das Unternehmen geahndet werden.

### Thema 4: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheit sind zentrale Werte und von übergeordneter Bedeutung im Unternehmen. Die Kultur innerhalb der Westag AG konzentriert sich auf die Vermeidung von Verletzungen sowie Reduktion der gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz und unterstützt gleichzeitig die Befindlichkeit der Mitarbeiter.

Dazu gehört auch die Meldung und Untersuchung von Ereignissen sowie die Kommunikation wesentlicher Erkenntnisse aus Ursachenanalysen.

#### Ziele

Ein übergeordnetes Ziel ist es, Unfälle und Ausfalltage der Mitarbeiter zu vermeiden. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter zu erhöhen. Durch eine höhere Anzahl gemeldeter unsicherer Situationen können Gefahrenquellen frühzeitig entschärft und die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden. Dies wird gemessen in einem Sicherheitsindex, der aus der Relation zwischen gemeldeten unsicheren Situationen und tatsächlichen Unfällen mit Arbeitszeitausfall gebildet wird. Für das Geschäftsjahr 2024 hat sich die Westag AG die Erreichung eines Zielwerts von 1.000 gesetzt. Der Sicherheitsindex berechnet

sich aus der Anzahl von proaktiven Sicherheitshinweisen geteilt durch die Anzahl von Arbeits- und Wegeunfällen. Für 2024 beträgt dieser Index 1.480, bei über 74 %iger Beteiligung der Mitarbeiter.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um das Thema Arbeitssicherheit und die Einhaltung der relevanten Normen im Bereich des Arbeitsschutzes sicherzustellen, verfügt die Westag AG über eine Abteilung für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SHE). Die Abteilungsleitung berichtet direkt an den Vorstand.

Seit dem Jahr 2019 ist das Arbeitsschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziert. Die Abteilung SHE baute dieses weiter aus. Das bestehende System der Ereignismeldungen wurde durch neue Meldeprozesse ergänzt. Ziel ist es, die unsicheren Situationen zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen für die Zukunft zu treffen.

Hierbei steht die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Standorte bei gleichzeitiger Überwachung der Sicherheitsleistung im Vordergrund. Alle Mitarbeiter des Unternehmens tragen dafür Sorge, dass alle notwendigen Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen durchgeführt werden. Außerdem sind sie dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorgaben im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Unfall- wie Umweltschutz in den beiden Werken des Unternehmens eingehalten und Sicherheitsrisiken weiter minimiert werden. Sollte es zu Vorfällen kommen, übernimmt die Abteilung SHE die lückenlose Aufarbeitung der Unfallursachen und deren Dokumentation. Abstellmaßnahmen werden mit den Bereichsverantwortlichen erstellt und umgesetzt.

Die Arbeitssicherheit umfasst bei der Westag AG insbesondere Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie zur Erhaltung der Gesundheit aller Beschäftigten. Hierzu wurden 2024 schwerpunktmäßig die Themen Schnittverletzungen durch offene Klingen und Scheren, Tragepflicht von Helmen für Handwerker, Unfallgefahren beim manuellen Handling von Lasten sowie die Erfassung und Reduzierung von Gefahrstoffen bearbeitet. Zur Erhöhung des Bewusstseins und

Vertiefung der Kenntnisse zum Arbeitsschutz wurden alle Führungskräfte zur Teilnahme an den berufsgenossenschaftlichen Seminaren für Führungskräfte bis Ende 2025 verpflichtet.

Zur fortlaufenden Verbesserung der Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen wird die Belegschaft kontinuierlich für die richtigen Verhaltensweisen sensibilisiert, die zur Förderung der Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens beitragen. Die Sicherheitsbeauftragten arbeiten in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen direkt an der Verbesserung der Arbeitssicherheit mit und stehen als Ansprechpartner für Belegschaft und Vorgesetzte zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft fanden Schulungen intern bei der Westag AG mit den Sicherheitsbeauftragten statt. Des Weiteren wurde mehrere berufsgenossenschaftliche Fachseminare durch unsere Mitarbeiter in den Bildungsstätten der BG besucht.

Auf Grundlage von gemeldeten Ereignissen in Quentic, dem internen System zur Erfassung von Sicherheitsmeldungen, werden zudem regelmäßig Projekte zur Minimierung des Risikos von Arbeitsunfällen umgesetzt. Im Berichtsjahr 2024 wurde die Nachbetrachtung von Unfällen mit der Kommunikationskampagne „Lernen aus Ereignissen“ fortgesetzt. Darüber hinaus wurden quartalsweise Schwerpunktthemen betrachtet und abgearbeitet. Bei diesen Themen handelt es sich um Aufforderungen, Informationen und Hinweise an die Belegschaft durch entsprechende Aushänge. Sie dienen dazu, sicherheitsrelevante Themen zu adressieren und zu visualisieren.

Die E-Learning-Software zum Thema Arbeitssicherheit wird regelmäßig aktualisiert und den Änderungen in gesetzlichen Regelungen sowie internen Anforderungen angepasst. Im Berichtsjahr 2024 wurden nahezu 9.000 Unterweisungen und Schulungen mit diesem System unterstützt und dokumentiert. Die Erfüllungsquote liegt über 98 %. Weiterhin fanden persönliche Unterweisungen sowie themenbezogene Schulungen statt. Die Dokumentationen werden sukzessive in die HSE-Software Quentic übernommen und dokumentiert.

Im Rahmen des allgemeinen Gesundheitsmanagements werden die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt und Gripeschutzimpfungen für alle Beschäftigten angeboten.

Die Westag AG ist einem überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Dienst angeschlossen und hat eine eigene Werk-/Betriebsfeuerwehr.

Neben den Maßnahmen zur Arbeitssicherheit wird ein mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmtes betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) umgesetzt. Im Jahr 2024 wurden 43 BEM-Gespräche angeboten und insgesamt 39 in Anspruch genommen. Ziele im Sinne des Unternehmens und seiner Mitarbeiter sind, das Entstehen chronischer Beeinträchtigungen zu vermeiden, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen oder zu überwinden sowie die Arbeitsfähigkeit und den Arbeitsplatz zu erhalten. Dazu werden weiterhin höhenverstellbare Schreibtische sowie ergonomische Gummimatten für Steharbeitsplätze bereitgestellt und ein weiterer Kettenförderer installiert.

2024 wurde das Risiko durch COVID-19 als niedrig bewertet. Hygienemaßnahmen erfolgen anlassbezogen entsprechend den allgemeinen öffentlichen Regelungen und Gefahrenlage.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse zeigen sich in der unten stehenden Tabelle. Es gab eine Reduzierung der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfall (exkl. Wegeunfällen) von 17 auf insgesamt 13. Die Anzahl der Meldungen erhöhte sich auf insgesamt 19.334 Ereignisse. Der Sicherheitsindex (inkl. Wegeunfällen) hat sich im Berichtsjahr von 650 im Vorjahr auf 810 erhöht.

Arbeitssicherheitskennzahlen	2024	2023
Arbeitsunfälle	13	17
Sicherheitsindex	810	650
Krankenquote	8,6 %	8,8 %

## Thema 5: Mitarbeiterakquise und Mitarbeiterbindung

Für die rund 910 Mitarbeiter an den beiden Unternehmensstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh trägt die Westag AG eine große Verantwortung. Der Unternehmenserfolg ist insbesondere von der Leistungsstärke, der Gesundheit und der Zufriedenheit der Beschäftigten abhängig.

Hierfür ist es besonders relevant, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Dieser Aspekt gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des anhaltenden Fachkräftemangels immer stärker an Bedeutung und stellt damit eine immer größer werdende Herausforderung dar.

### Ziele

Vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, hat die Westag AG sich zum Ziel gesetzt, dauerhaft selber auszubilden und dadurch langfristig einen Großteil des Fachkräftebedarfs aus den eigenen Reihen abzudecken. Darüber hinaus ist eine weitere wesentliche Zielsetzung, die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter möglichst hoch zu halten.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung sowie der Mitarbeiterzufriedenheit ist das Personalmanagement im Unternehmen direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Der Ausbildungsbereich wird vorwiegend durch junge Mitarbeiter betreut, um eine enge Bindung zu den Auszubildenden zu schaffen.

Unternehmensleitung und Personalmanagement pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat des Unternehmens. Die Entscheidungswege sind im gesamten Unternehmen durch flache Hierarchien geprägt.

Die Westag AG ist zur Gewinnung neuer Mitarbeiter vielfältig engagiert. Die Ansprache von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt sowie die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen für die Arbeit im Unternehmen haben hierbei einen hohen Stellenwert.

## Thema 6: Ausbildung und Fortbildung

Das Unternehmen ist bei der Ansprache neuer Auszubildender regional engagiert und nimmt unter anderem an Berufsinformationsmessen im unmittelbaren Unternehmensumfeld teil. Die vielfältigen attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten reichen von verschiedenen kaufmännischen und technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen bis hin zu dualen Studiengängen. Daneben kooperiert die Westag AG auch mit unterschiedlichen lokalen Ausbildungseinrichtungen und Schulen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Osterrath-Realschule in Rheda-Wiedenbrück, mit der die schulische Praxis im Technikunterricht durch verschiedene Projekte ergänzt wird.

Wichtig bei der Gewinnung von jungen Menschen ist aber auch, dass ihnen Perspektiven und Chancen aufgezeigt werden. Die Westag AG ist weiterhin bemüht, allen Auszubildenden und dualen Studenten mit guten Leistungen eine berufliche Zukunft innerhalb des Unternehmens zu bieten.

Zu dieser Sicherheit und Verlässlichkeit trägt auch der im Jahr 2019 abgeschlossene Haustarifvertrag zwischen der Westag AG und der IG Metall bei. Seitdem finden die zwischen dem Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e.V. und der IG Metall vereinbarten Kollektiverhöhungen bei der Westag AG Anwendung, wodurch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinsichtlich Transparenz, Planbarkeit, Sicherheit und Verbindlichkeit profitieren.

Hinsichtlich der Mitarbeiterweiterbildung bietet das Unternehmen seinen Beschäftigten einen umfangreichen Katalog möglicher Fortbildungen. Des Weiteren unterstützt die Westag AG das Traineeprogramm der Unternehmensgruppe und ermöglicht es jungen Absolventen, gelerntes Wissen praxisnah in verschiedenen Teilen des Unternehmens anzuwenden.

Für das Jahr 2025 plant die Westag AG den Start der sogenannten „Westag Academy“. Hier werden im Rahmen eines hauseigenen Traineeprogramms Absolventen von renommierten Universitäten in Deutschland auf spätere Aufgaben im Verkaufsaußendienst vorbereitet.

Hierbei werden die Trainees in einem Zeitraum von bis zu 18 Monaten auf die fachlichen und persönlichen Herausforderungen am Markt vorbereitet und werden außerdem an das „Mindset“ der Westag AG und der Broadview-Gruppe herangeführt.

<b>Ausbildung und Mitarbeiterzufriedenheit</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Anzahl Auszubildende	34	39
Ausbildungsquote	3,7 %	3,8 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	22,3	21,3
Anzahl der Mitarbeiter mit Dienstjubiläum	51	52

## Thema 7: Diversität

Für die Westag AG ist es ein selbstverständlicher Anspruch, dass alle in Verbindung zum Unternehmen stehenden Personen keine Benachteiligung aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Orientierung erfahren. Daher besteht innerhalb des Unternehmens ein allgemeines Verständnis dafür, dass alle Mitarbeiter sowie Bewerber gleichbehandelt werden.

### Ziele

Der Aufsichtsrat der Westag AG hat in seiner Sitzung am 12.05.2020 beschlossen, dass in Aufsichtsrat und Vorstand ein Frauenanteil von 20,0 % angestrebt wird. Der Vorstand hat die gleiche Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes definiert.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG verfügt über kein formalisiertes Konzept für die Gleichbehandlung von Beschäftigten und sich bewerbenden Personen. Vielmehr stehen bei der Bewerberauswahl die jeweiligen Qualifikationen, nicht aber andere Attribute im Vordergrund.

Gleiches gilt auch für die Entlohnung, die nach den Vergütungsgrundsätzen des Unternehmens erfolgt. Mit der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen wurde jedoch der Recruiting-Prozess im Unternehmen entsprechend ausgerichtet. Bewerberinnen auf entsprechende Stellen finden bei gleicher Qualifikation besondere Berücksichtigung im Auswahlprozess.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse des Konzepts befinden sich in den folgenden Tabellen. Die Frauenquote lag in der Führungsebene bei 13,4 %.

<b>Diversitätskennzahlen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Anzahl Nationalitäten	20	18
Durchschnittsalter in Jahren	49,0	48,0
<b>Altersstruktur</b>		
16–29	82	109
30–39	136	145
40–49	142	166
50–65	555	602
<b>Mitarbeiteranzahl insgesamt</b>	<b>915</b>	<b>1.022</b>
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	22,3	21,3
Anzahl unbefristet angestellte Mitarbeiter	910	1.016
Anzahl befristet angestellte Mitarbeiter	5	6

Um eine direkte Vergleichbarkeit herzustellen, sind die Mitarbeiterzahlen jeweils zum Stichtag 31.12. dargestellt.

## Thema 8: Gesellschaftliches Engagement

Mit ihren beiden Produktionsstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh ist die Westag AG einer der bedeutendsten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen engagiert sich deshalb mit Spenden an gemeinnützige Organisationen im lokalen Umfeld und kommt damit auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung in der Region nach.

### Ziele

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, ist es das Ziel, gemeinnützige Organisationen und entsprechende Projekte an den Standorten angemessen zu fördern. Ebenso ist es das Bestreben, ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Nachbarn und Behörden zu pflegen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten werden durch die Marketingabteilung gesteuert. Diese untersteht direkt dem Vorstandsvorsitzenden. Eine allgemeine Spendenrichtlinie regelt die Vergabe entsprechender Mittel für gemeinnützige Zwecke.

Ortsansässige Einrichtungen und lokale Projekte werden von der Westag AG nach entsprechender Bewertung in Form von Geld- und Sachspenden unterstützt. Die geförderten Projekte richten sich an das Gemeinwohl. Spenden an politische Parteien erfolgen dagegen nicht.

Bereits seit der Saison 2021/2022 engagiert sich die Westag AG als Sponsor bei dem Fußball-Regionalligisten SC Wiedenbrück. Neben dem finanziellen Beitrag hat die Westag den Verein durch Sachspenden, z. B. in Form von Mobiliar, unterstützt. Um den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, kooperiert die Westag mit der TH OWL und unterstützt die Veranstaltungsreihe DesignDialogeDetmold mit finanziellen Mitteln. Neben diesen Aktivitäten unterstützt das Unternehmen auch andere lokale Initiativen und Events wie Wiedenbrück on Ice und den TuS Wadersloh. Darüber hinaus hat die Westag AG fünf gemeinnützige Vereine mit Spenden unterstützt.

Für den aktiven Austausch mit der unmittelbaren Umgebung, wie unter anderem den direkten Anliegern, sucht die Westag AG sowohl die persönliche als auch die schriftliche Ansprache. Die Werkfeuerwehr des Unternehmens übernimmt zudem eine wichtige Rolle bei der Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung an den beiden Unternehmensstandorten. So unterstützt sie unter anderem die lokalen Wehren bei Einsätzen und dient somit dem öffentlichen Interesse. Hierbei stellt die Westag AG ihre Mitarbeiter sowohl für Einsatz-, Übungs- als auch Lehrgangsstunden frei.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen spiegeln sich in der guten und vertrauensvollen Beziehung zur Nachbarschaft und dem direkten Umfeld wider.

Die Förderung gemeinnütziger Zwecke durch das Unternehmen findet an den beiden Unternehmensstandorten eine positive Resonanz.

## Governance und Compliance

### Thema 9: Product Compliance

Bei der Westag AG werden Produkte kontinuierlich beurteilt und kontrolliert mit dem Anspruch einer ständigen Verbesserung der Herstellungsprozesse. Mit unserem hohen Qualitätsanspruch möchten wir für unsere Kunden den größtmöglichen Produktnutzen erzielen und unvermeidliche Umweltauswirkungen reduzieren. Als Anbieter von Holzwerk- und Kunststoffzeugnissen spielen die Langlebigkeit und die hohe Qualität der Produkte für das in Deutschland produzierende Unternehmen eine besonders wichtige Rolle. Die Langlebigkeit von Produkten der Westag AG wirkt sich aufgrund entsprechend längerer Einsatzzeiten schonend auf die Umwelt aus.

#### Ziele

Neben der Einhaltung aller relevanten Vorgaben und Normen ist es der Anspruch der Westag AG als deutscher Hersteller von Bauprodukten, stets mit hoher Qualität am Markt zu agieren. Dies äußert sich unter anderem auch im Qualitätsversprechen in Form von entsprechend umfangreichen Garantien und Gewährleistungen.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG gewährleistet, dass sämtliche Produkte, die an den beiden Unternehmensstandorten hergestellt werden, einer dauerhaften Prüfung unterliegen. Das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und untersteht direkt dem Vorstand. Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen.

Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert. Die Langlebigkeit der Produkte reduziert den Einsatz von Holz, das vielfach als Trägermaterial eingesetzt wird, und wirkt sich damit auch schonend auf die Umwelt aus.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Das Ziel, alle relevanten Normen einzuhalten, wurde im Jahr 2024 erreicht. Diese Zielerreichung ist durch die Erteilung der entsprechenden Zertifikate durch den externen Zertifizierer, die ift Rosenheim GmbH, dokumentiert.

### Thema 10: Cybersecurity

Die Firmenkultur der Westag AG ist geprägt von den Prinzipien Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und Systemen. Der sorgsame Umgang mit sicherheitsrelevanten Systemen ist ausgerichtet auf die kontinuierliche Stärkung der Informationssicherheit, um mit Bedrohungen Schritt zu halten.

Dies basiert auf der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen. Sie drückt sich aus durch ein tiefgehendes technisches Verständnis auch für die Bedürfnisse und Interessen unserer Geschäftspartner und Investoren. Digitale Sicherheit entwickelt sich dabei immer mehr zu einer der großen Herausforderungen für Unternehmen. Zunehmende hochentwickelte Cyberangriffe gegen unternehmenskritische Infrastrukturen erfordern spezielles Wissen und spezielle Maßnahmen zur Härtung der technischen Systeme. Diese Angriffe von außen gefährden nicht nur die Informationssicherheit, sondern können unmittelbar eine Gefahr für die Fertigung und eine Gefährdung der Arbeitssicherheit darstellen.

Sicherheit und Prävention sind als Begriffspaar für das nachhaltige Handeln der Westag AG wesentlich.

#### Ziele

Ein wesentliches Element ist die Verpflichtung der Unternehmensleitung zu Safety & Security, die in der Sicherheitspolitik der Westag AG gemeinsam mit der Absicht, das Sicherheitsniveau bei allen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und, wo immer es möglich ist, zu verbessern, festgehalten ist. Die Bedeutung der Sicherheit muss dabei von jedem im Unternehmen verstanden werden, verbunden mit dem Bestreben, die Sicherheit

in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Behörden ständig zu optimieren. So können Risiken rechtzeitig identifiziert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt werden.

Hierbei nehmen Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität bei der Westag AG einen hohen Stellenwert ein.

Besonderes Augenmerk wird dabei zum einen auf die schnelle und systematische Wiederherstellung der Systemumgebung im Falle eines erfolgreichen Cyberangriffs gelegt, zum anderen auf Prävention, Systemhärtung und aktives Security-Monitoring.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Im Jahr 2024 wurde das IT-Notfallhandbuch, welches 2023 fertiggestellt wurde, weiter aktualisiert und auf einem aktuellen Stand gehalten. Das Ergebnis wurde in Form einer konstituierenden Sitzung des Krisenmanagementteams vorgestellt. Dieser Sitzung folgten zwei weitere Krisenübungen. Die erste, unangekündigte Übung hatte den Fokus auf Organisation, Prozess und Infrastruktur im Falle eines IT-Shutdowns durch eine Cyberattacke. In der zweiten Übung lag der Fokus auf Maßnahmen in den verschiedenen Geschäftsbereichen für den akuten Fall einer Cyberattacke.

Große Aufmerksamkeit erhielten in diesem Zusammenhang auch die Themen Prävention und Systemhärtung. Das zentrale Thema im Jahr 2024 und auch 2025 ist die Netzwerksegmentierung, mit dem Ziel einer konsequenten Trennung des Verwaltungs- und Produktionsnetzwerks.

Der aus dem Penetrationstest Ende 2023 resultierende Aktionsplan wurde 2024 weiter abgearbeitet und die offenen Sicherheitslücken geschlossen. Einzelne Maßnahmen aus dem Aktionsplan sind für 2025 noch offen.

Gerade IT-Security-Awareness stellt eine begleitende, aber wichtige Maßnahme zur Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang mit IT dar. Regelmäßige Phishing-Kampagnen unterstützen hierbei und werden durch ein entsprechendes Training begleitet.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Das Sicherheits- und Awarenessstraining wurde im Jahr 2024 fortgeführt. Es sind zwei Kampagnen durchgeführt worden. Wir erreichten dabei zwischen 72 % und 85 % der Mitarbeiter mit einem personalisierten E-Mail-Account.

Die Quote der gemeldeten Phishing-Versuche liegt im Durchschnitt bei 73 %. Zum Pflichttraining werden hierbei 15 % der Mitarbeiter eingeladen, die den Phishing-Versuch nicht erkannt und den Link angeklickt haben.

## Thema 11: Compliance und Datenschutz

Unter Compliance versteht die Westag AG die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Bestimmungen und regulatorischer Normen sowie die Erfüllung weiterer vom Unternehmen selbst gesetzter Standards. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, sich an die gesetzlichen Bestimmungen und die selbst gesetzten Standards zu halten. Eine Abweichung hiervon durch Beschäftigte oder Führungskräfte wird in keinem Fall geduldet.

### Ziele

Ziel der Westag AG ist es, jederzeit gesetzeskonform zu agieren und alle Daten vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um die große Bedeutung des Themas Compliance zu unterstreichen, wurde ein Compliance-Ausschuss gegründet, der derzeit mit einem Juristen und einem Mitglied des Aufsichtsrats besetzt ist. Dieses Gremium informiert den Aufsichtsrat und den Vorstand regelmäßig. Zudem wurde ein interner Compliance Officer eingesetzt, der an den Vorstand berichtet und seit dem Jahr 2021 über verschiedene Informationskanäle alle Mitarbeiter der Westag über die geltenden Verhaltensregeln in Kenntnis setzt.

Ebenso verfügt die Westag AG über einen Datenschutzbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Die IT-Abteilung stellt durch die gewählte IT-Architektur, Strukturen und Prozesse die gesetzeskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Datenbestände vor unbefugtem Zugriff sicher.

Die Beschäftigten der Westag AG unterliegen einem Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf mögliche Rechtsverstöße und den Umgang damit hinweist. Dieser Verhaltenskodex findet nun Anwendung und wurde in den Katalog der jährlichen Schulungen aufgenommen. Alle relevanten Informationen zum Thema Compliance sind seit dem Jahr 2022 auf der Intranetseite des Unternehmens für alle Mitarbeiter zugänglich.

Um Compliance-Verstößen vorzubeugen, gibt es bei der Westag AG eine Doppelunterzeichnungspflicht. Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem unterstützt eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften. Die interne Kontrollmatrix wurde im Jahr 2023 aktualisiert und validiert. Ebenso wurde das Risikomanagementsystem einem Audit unterzogen und Optimierungen vorgenommen.

Die wesentlichen und relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien werden in einem Rechtskataster geführt.

Sollte es zu einem Compliance-Verstoß bei der Westag AG kommen, bestehen verschiedene Berichtswege.

Verstöße können je nach Einzelfall an Vorgesetzte, den Vorstand oder Mitglieder des Compliance- Ausschusses gemeldet werden. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über ein externes vertrauliches Hinweisgebersystem ([www.westag.de/hinweisgebersystem](https://www.westag.de/hinweisgebersystem)), das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung von Rechtsverstößen genutzt werden kann. Anschließend wird der Fall untersucht und geeignete Maßnahmen werden festgelegt. Alle Berichte werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

### **Ergebnisse und Kennzahlen**

Wie in den Jahren davor gab es im Geschäftsjahr 2024 bei der Westag AG keine einschlägigen Strafverfahren, jedoch einen Compliance-Verstoß mit geringer finanzieller Auswirkung. Es gab keine Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens, die zu einem Schaden führten. Im Jahr 2024 gab es darüber hinaus keine Datenschutzverletzung.

## Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Im Rahmen des EU Action Plan on Sustainable Finance trat am 18.06.2020 die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 Artikel 8 (nachfolgend: EU-Taxonomie-VO) in Kraft. Diese Verordnung legt als ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifikationssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten.

Die Konkretisierung der Verordnung erfolgt in ergänzenden Rechtsakten, in denen für die in der EU-Taxonomie-VO festgelegten sechs Umweltziele konkrete Tätigkeiten mit den zu erfüllenden Eigenschaften dargestellt werden.

Gemäß § 289b (1) HGB sind kapitalmarktorientierte Unternehmen dazu verpflichtet, Angaben entsprechend der EU-Taxonomie-VO in ihren nichtfinanziellen Berichten aufzunehmen. Die Ergebnisse dieser Klassifikation sind jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der EU-Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Bisher wurde der gesonderte Rechtsakt für die Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-VO, delegierte Verordnung (EU) 2021/2139, veröffentlicht. Dementsprechend kann für die Überprüfung der Unternehmensaktivitäten bisher nur ein Abgleich und eine entsprechende Berichterstattung bezüglich der beiden ersten Umweltziele erfolgen. Der Umfang der zu berichtenden Inhalte wird insbesondere durch die delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 06.07.2021 festgelegt.

Im ersten Jahr der Anwendung der EU-Taxonomie-VO konnten bei der Berichterstattung noch Erleichterungsvorschriften genutzt werden. Hiervon hat auch die Westag AG Gebrauch gemacht. Dementsprechend wurden für das Geschäftsjahr 2021 ausschließlich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bezogen auf Umsätze sowie Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) berichtet.

Bezüglich der Investitionsausgaben (Capex) arbeitet die Westag AG mit Capex-Plänen, die jährlich neu erstellt werden und hinsichtlich ihrer Umsetzung auf die kommenden 1–5 Jahre ausgerichtet sind. Im aktuellen Capex-Plan für 2024 und Folgejahre sind keine Investitionen für taxonomiefähige oder -konforme Tätigkeiten enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2024 müssen, wenn inhaltlich anwendbar, verpflichtend die weitergehenden Erläuterungen gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 gemacht werden. Sofern diese Angaben solche zu Umsatzerlösen, Capex und Opex betreffen, basieren diese auf den im Jahresabschluss 2024 berichteten Zahlen.

Bei den identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten handelt es sich um diejenigen Aktivitäten der Westag AG, die im Sinne der Tätigkeitsbeschreibung der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 für die ersten beiden Umweltziele grundsätzlich als ökologisch nachhaltige Aktivitäten einzustufen sind.

Zur Identifizierung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden in einem ersten Schritt alle wesentlichen Konzernaktivitäten den Wirtschaftsaktivitäten im Anhang I („Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz“) sowie im Anhang II („Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel“) zentral gegenübergestellt. Einzelne Wirtschaftsaktivitäten wurden in Rücksprache mit den entsprechenden Fachabteilungen detaillierter in Bezug auf ihre Anwendung analysiert.

Die folgenden Wirtschaftsaktivitäten finden sich im EU-Katalog wieder und wurden von der Westag AG als taxonomiefähig klassifiziert:

#### 4.11. Speicherung von Wärmeenergie

Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie:

4.11. Bau und Betrieb von Anlagen, die Wärmeenergie speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Wärmeenergie oder anderer Energievektoren wieder abgeben

Anwendung der Wirtschaftstätigkeit bei der Westag AG:

#### 4.11. Speicherung Wärmeenergie

Im Schichtstoffwerk des Unternehmens werden Pressen mittels heißem Wasser betrieben. Das heiße Wasser wird von den Pressen nach dem Pressvorgang in dafür vorgesehene Speicher, sogenannte Pendelspeicher, geleitet. Das dient zum einen dazu, die Pressen schneller abzukühlen. Zum anderen wird das in den Pendelspeichern gelagerte warme Wasser im nächsten Pressvorgang wieder genutzt, um die Pressen zu betreiben. Somit muss für den Pressvorgang weniger Energie aufgewendet werden, und die Pressen sind schneller wieder auf Betriebstemperatur. Somit spart man beim Aufheizen und Abkühlen Energie, deren Erzeugung sonst mehr Energie benötigen würde und unnötig mehr Abgase erzeugen würde.

Die eingesetzten Brennstoffe sind nicht zu 100 % aus relevanten forstwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Darüber hinaus sind aktuell keine weiteren Katalogtätigkeiten geplant.

Die Datenerhebung folgt einem einheitlichen Datenerhebungsprozess bei der Westag AG. Die Daten stammen zentral aus einem ERP-System (SAP). Die Konsolidierung der Daten und die Ermittlung der Kennzahlen erfolgen dementsprechend zentral durch die Westag AG.

Nach einer Detailanalyse der einzelnen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Kontos zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. In der Regel können die Daten eines Kontos direkt einer Tätigkeit zugeordnet werden. Im Falle einer nicht eindeutigen Zuordnung eines Kontos wird anhand von Annahmen zugeordnet. Dies bedeutet, dass beispielsweise bei einer Annahme der Capex- oder Opex-Anteile eines Kontos mit denselben Gewichtungswerten ermittelt wird wie zuvor bei der exakten Ermittlung des Umsatzes.

Die Westag AG bezieht sich für das Berichtsjahr 2024 nur auf das erste Umweltziel „Klimaschutz“. Daher wird die wirtschaftliche Tätigkeit nur einem Umweltziel zugeordnet und Doppelzählungen sind ausgeschlossen.

In den berichteten Daten werden keine Umsatz-, Capex- und Opex-KPIs offengelegt, die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen einschließen, die gemäß IFRS 11 oder IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Westag AG besitzt keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder anderen Beteiligungen. Die Westag AG hat keine ökologisch nachhaltigen Anleihen oder Schuldverschreibungen ausgegeben.



# VERGÜTUNGSBERICHT

- 63 Vergütung der Vorstandsmitglieder**
- 69 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder**
- 71 Prüfungsvermerk**

# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkungen

Dieser Vergütungsbericht stellt die individuelle Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands der Westag AG (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) und die Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 dar. Bei diesem Vergütungsbericht handelt es sich um einen Bericht gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Weiterhin werden die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und die Empfehlungen des Deutschen Corporate

Governance Kodex (DCGK) befolgt. Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Bericht folgt dem Konzept, dass Vergütungen angegeben werden, wenn diese gewährt bzw. geschuldet sind. Demnach ist eine Vergütung im Vergütungsbericht anzugeben, wenn die der Vergütung zugrunde liegende (ein- oder mehrjährige) Tätigkeit vollständig erbracht worden ist (erdienungsorientierte Sichtweise).

# Vergütung der Vorstandsmitglieder

## Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Westag AG basiert auf den gesetzlichen Vorgaben für die Vorstandsvergütung, insbesondere §§ 87 und 87a AktG, sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2020.

Das vorliegende Vergütungssystem wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. März 2022 beschlossen, der am 19. Mai 2022 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung gemäß § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorgelegt und mit einer Zustimmung von 99,2390 % gebilligt. Es ergaben sich aufgrund der hohen Zustimmungsquote keinerlei Anpassungen. Das Vergütungssystem gilt rückwirkend für alle ab dem 1. Januar 2022 beginnenden oder verlängerten Vorstandsanstellungsverträge.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2024 erfolgte die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Zustimmung von 99,31 %. Es ergaben sich keine Aspekte, die hinsichtlich des Vergütungssystems oder dessen Umsetzung in der Vergütungsberichterstattung zu berücksichtigen sind.

Das Vergütungssystem wird für die Dauer seiner Gültigkeit, mindestens jedoch für zehn Jahre, öffentlich zugänglich gehalten. Ebenso wird dieser Bericht wenigstens für zehn Jahre auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich sein.

Der Aufsichtsrat hat folgende wesentliche Grundsätze für das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder formuliert:

- Förderung der Strategie der Gesellschaft
- Förderung der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft
- Leistungsorientierung

## Verfahren zur Festlegung, Überprüfung und Umsetzung des Vorstandsvergütungssystems

Der Aufsichtsrat überprüft das Vergütungssystem jährlich und entscheidet entsprechend über potenziellen Anpassungsbedarf. Der Personalausschuss bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem sowie die Vergütung der Vorstandsmitglieder vor. Bei Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Änderungen des Vergütungssystems, mindestens aber alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft gegebenenfalls die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile für jedes Vorstandsmitglied unter Berücksichtigung seiner Aufgaben und persönlichen Leistungen sowie der wirtschaftlichen Lage, des Erfolgs und der Zukunftsaussichten der Gesellschaft.

Im Rahmen einer solchen Überprüfung berücksichtigt der Aufsichtsrat alle relevanten Aspekte einschließlich anwendbarer Marktvergleiche, der Vergütung der Führungskräfte und der Belegschaft insgesamt und wie sich die Vergütung im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Der Vertrag mit dem Mitglied Herrn Harald Pichler wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 bereits nach Maßgabe des neuen Vergütungssystems aus dem Jahr 2022 geschlossen und Ende 2023 bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Zum 1. Juni 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Joris Beerman für eine Übergangszeit in den Vorstand berufen. Er erhält als Chefjustiziar der Broadview Holding B.V. keine gesonderte Vergütung für die Vorstandstätigkeit.

## Vergütungsbestandteile und die Vergütungsziele für 2024

### Überblick und relativer Anteil der einzelnen Bestandteile an der Zielgesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus folgenden Vergütungsbestandteilen zusammen:

- der festen Vergütung, bestehend aus Grundgehalt und Nebenleistungen, sowie
- der variablen Vergütung, bestehend aus einem jährlichen Bonus und einer langfristigen variablen Vergütung (Long-term Incentive Plan, LTIP, oder Long-term Bonus, LTB).

Der maximale jährliche Bonus beträgt zwischen 50 % und 100 % des Grundgehalts.

Die Gesamtvergütung unter dem LTIP beträgt maximal 70 % bis 100 % des kumulierten Grundgehalts über die gesamte Bemessungsperiode des LTIP, die zwischen drei und fünf Jahre beträgt. Die Gesamtvergütung unter dem LTB beträgt maximal 50 % des kumulierten Grundgehalts über die gesamte Bemessungsperiode des LTB, die zwischen zwei und vier Jahre betragen kann.

Die Höhe des jährlichen Bonus und des LTIP/LTB hängt von den Leistungen der Gesellschaft und den individuellen Zielen der Vorstandsmitglieder ab.

Eine aktienbasierte Vergütung wird nicht gewährt. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der auf dem Cashflow basierende LTIP die tatsächliche Wertschöpfung reflektiert und sich objektiver an den zugrunde liegenden Leistungen der Gesellschaft bemisst, sodass dadurch auch die langfristigen Ziele besser gesichert werden. Auch die Zieldefinitionen unter dem LTB werden als adäquate Alternative zur Reflexion der langfristigen Wertentwicklung des Unternehmens gesehen.

Der Vertrag von Harald Pichler sieht einen Long-term Bonus vor und keinen LTIP.

### Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2024

Vergütungsbestandteil in €	Herr Pichler
Grundvergütung	460.000
Nebenleistungen	19.398
Einjährige variable Vergütung	330.000
Mehrfürige variable Vergütung (Anteil)	175.000 (2024–2025)
<b>Gesamt</b>	<b>984.398</b>

### Feste Vergütungsbestandteile

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein jährliches Grundgehalt, das in zwölf gleichen Raten monatlich ausbezahlt wird.

Im Hinblick auf Nebenleistungen haben die Vorstandsmitglieder insbesondere Anspruch auf eine Unfallversicherung, einen Dienstwagen (der auch privat genutzt werden darf) und einen Zuschuss zu den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen. Außerdem unterhält die Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) mit einem Selbstbehalt, der den Anforderungen des § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG entspricht.

### Variable Vergütungsbestandteile

#### Jährlicher Bonus

##### (i) Leistungskriterien

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf einen jährlichen Bonus in Abhängigkeit von der Erreichung der Leistungsziele im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Ziele des jährlichen Bonus werden vom Aufsichtsrat im ersten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt. Der Höchstbetrag beträgt jeweils zwischen 50 % und 100 % des Grundgehalts.

Der Aufsichtsrat setzt sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungskriterien für die Festlegung der Ziele des jährlichen Bonus an. Das Leistungskriterium „Nicht-finanziell-strategisch“ betrifft die Implementierung der Strategie „von Volumen zu Wertigkeit“, Verbesserungen in der Arbeitssicherheitskultur und der Nachhaltigkeit sowie prozessuale und organisatorische Verbesserungen, wie die erfolgreiche Umsetzung organisatorischer Änderungen. Das Leistungskriterium „Strategisch-finanziell“ betrifft die Steigerung von Effizienz und Produktivität sowie die Realisierung von Kosteneinsparpotenzialen. Alle Kriterien zielen darauf ab, die Erreichung der Geschäftsziele und die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern.

### (ii) Zielerreichung für 2024

Am Ende des Geschäftsjahres stellt der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen die Erreichung der individuellen Ziele der Vorstandsmitglieder fest. Der jährliche Bonus wird normalerweise durch eine Einmalzahlung Ende Dezember ausgezahlt. Beginnt oder endet die Amtszeit während eines Geschäftsjahres, wird der jährliche Bonus pro rata temporis festgesetzt. Die Zielerreichung ist bei 100 % gedeckelt.

### (iii) Ermittlung der Auszahlung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr findet die Auszahlung im ersten Quartal des Folgejahres statt.

Höhe der Jahresboni 2024 in €	Herr Pichler
	295.000

## Langfristige variable Vergütung

### (i) Leistungskriterien

Die Vorstandsmitglieder nehmen grundsätzlich an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm teil. Dieses umfasst einen Bemessungszeitraum von drei bis fünf Jahren und basiert auf der mittelfristigen finanziellen Prognose zum Zeitpunkt des Teilnahmebeginns.

Der LTIP wird ermittelt als:

- Summe des Cashflows für jedes Jahr der Bemessungsperiode, ermittelt auf der Grundlage des geprüften und festgestellten (gegebenenfalls konsolidierten) Jahresabschlusses der Gesellschaft,
- multipliziert mit dem Bonusprozentsatz – einem vereinbarten Prozentsatz – und
- multipliziert mit der Bonuspunktzahl – der festgelegten prozentualen Punktzahl in Bezug auf den maximalen jährlichen Bonus. Wenn beispielsweise der maximale jährliche Bonus in einem bestimmten Geschäftsjahr 100.000 € brutto beträgt und der Aufsichtsrat festlegt, dass der jährliche Bonus für dieses bestimmte Jahr 75.000 € brutto beträgt, dann beträgt die Bonuspunktzahl 75 %.

## Zielerreichung gemessen am Höchstbetrag

	Leistungs-kriterium	Relativer Anteil in %	Zielwert in Mio. €	Zielerreichung in %	Zielerreichung gesamt in %
Herr Pichler	Nichtfinanziell-strategisch	60	überwiegend qualitativ	91	90
	Strategisch-finanziell	40	überwiegend qualitativ	88	

Die wesentlichen Voraussetzungen der langfristigen variablen Vergütung sind:

- die fortwährende Anstellung des Vorstandsmitglieds bis zum Ablauf der jeweiligen Bemessungsperiode;
- keine (Teil-)Zahlung bei einem vorzeitigen freiwilligen Ausscheiden oder einer Abberufung (nur im Todesfall oder bei voller Arbeitsunfähigkeit kann eine anteilige Zahlung angeboten werden);
- die maximale Auszahlung unter dem LTIP ist auf einen festen Höchstbetrag begrenzt.

Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der Cashflow als Ausgangsgröße in Kombination mit der Bonuspunktzahl und dem Bonusprozentsatz die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes der Gesellschaft präzise und angemessen widerspiegelt. Der langfristige Bonus übersteigt somit den kurzfristigen Bonus und sorgt für eine nachhaltige und langfristige Anreizwirkung der Vorstandsmitglieder. Damit soll verhindert werden, dass Zielkonflikte aus einjährigen Zielen den übergeordneten Zielen in der Unternehmensentwicklung zuwiderlaufen. So soll eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sichergestellt werden.

Der Aufsichtsrat kann beschließen, Vorstandsmitgliedern anstelle des LTIP eine langfristige Bonusmöglichkeit einzuräumen (LTB). Der LTB beruht auf der Erreichung von Leistungszielen, die auf dem Budget für einen Bemessungszeitraum von zwei bis vier Jahren basieren.

Die Ziele des LTB werden vom Aufsichtsrat im ersten Quartal des ersten Geschäftsjahres des Bemessungszeitraums festgelegt. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung des Cashflows und des EBITDA gemäß IFRS innerhalb der Bonusperiode.

Der Aufsichtsrat kann anstelle von LTIP einen LTB anbieten, wenn er den Schwerpunkt auf die Erreichung bestimmter, spezifischerer langfristiger Ziele legen möchte.

### (ii) Zielerreichung für 2024

Die Auszahlung des LTB für den Vorstand Pichler erfolgt erst am Ende des vereinbarten Zeitraumes im Jahr 2025. Es handelt sich um Ziele, deren Erreichen erst nach Ablauf der Bemessungsperiode 2024–2025 ermittelt wird.

### (iii) Ermittlung der Auszahlung

Die Auszahlung des LTIP erfolgt, nachdem die Hauptversammlung den (gegebenenfalls konsolidierten) Jahresabschluss der Gesellschaft für das letzte Geschäftsjahr der Bemessungsperiode festgestellt hat bzw. dieser ihr vorgelegt wurde.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, den LTIP bei strukturellen Veränderungen, die die Gesellschaft betreffen, wie z. B. Verschmelzungen, Ausgliederungen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen, Akquisitionen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen, nach freiem Ermessen und einseitig zu ändern.

Im Jahr 2024 hat es keine solche Änderung aufgrund struktureller Veränderungen gegeben.

### Malus und Clawback (Rückforderung oder Reduzierung variabler Vergütung)

Die Vorstandsienstungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine sogenannten „Malus- und Clawback“-Klauseln, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen würden, bereits gezahlte variable Vergütungen ganz oder teilweise zurückzufordern. Allerdings finden die gesetzlichen Vorschriften, die ähnliche Ziele verfolgen (§ 87a Abs. 2 Satz 2, § 87 Abs. 2 AktG), weiterhin Anwendung.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von diesen Regelungen kein Gebrauch gemacht.

### Zusagen Altersversorgung

Die Mitglieder des Vorstands sind für ihre Altersversorgung selbst verantwortlich. Der Aufsichtsrat kann entscheiden, in Einzelfällen einen festen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Altersversorgung zu gewähren, der in Höhe eines Fixbetrags nach oben begrenzt ist.

Es wurden keine Zahlungen an aktive Vorstände nach diesen Grundsätzen geleistet oder sind geschuldet.

## Vergütung für Nebentätigkeiten

Die Vorstandsmitglieder erhalten keine gesonderte Vergütung, wenn sie die Funktion als Vorstand oder Aufsichtsrat eines Unternehmens der Broadview Holding B.V. ausüben. Eine anderweitige geschäftliche Tätigkeit sowie die Mitgliedschaft in einem Vorstand, Beirat oder Aufsichtsrat anderer Unternehmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gesellschaft, wobei der Aufsichtsrat jeweils entscheidet, ob eine etwaige Vergütung aus diesen Tätigkeiten auf die Vergütung als Vorstandsmitglied angerechnet wird.

## Maximalvergütung

Die maximale Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für ein Jahr beträgt zwischen 400.000 € und 800.000 € (inklusive Festgehalt und jährlichem Bonus; exklusive LTIP/LTB). Jegliche Zahlungen unter dem LTIP/LTB werden erst am Ende des jeweiligen Bemessungszeitraums fällig, und es erfolgen keine vorzeitigen Zahlungen, außer im Fall des Todes oder der permanenten Arbeitsunfähigkeit. Der Höchstbetrag unter dem LTIP beträgt zwischen 70 % und 100 % des kumulierten Grundgehalts über den jeweiligen Bemessungszeitraum und hängt somit von der Zahl der relevanten Jahre und dem Grundgehalt des betreffenden Vorstandsmitglieds ab. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Höchstgrenze für den LTIP zwischen 200.000 € und 400.000 €. Die durchschnittliche jährliche Höchstgrenze für den LTB beträgt 200.000 €. Der maximal erreichbare Wert des LTB liegt bei Herrn Pichler bei 175.000 € pro Jahr.

### Individuelle Maximalvergütungen für 2024

Vergütungsbestandteil in €	Herr Pichler (Vorsitzender)
	Max.-Vergütung
Grundvergütung	460.000
Nebenleistungen	19.398
Einjährige variable Vergütung	330.000
Mehrjährige variable Vergütung (Anteil; LTB)	175.000 (2024–2025)
<b>Gesamt*</b>	<b>984.398</b>

\* IST-Vergütung beläuft sich 95,7 % der Maximalvergütung ohne LTB.

## Leistungen bei Vertragsbeendigung

Vorstandsanstellungsverträge werden in der Regel mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren geschlossen. Die Vorstandsanstellungsverträge enden am jeweiligen Laufzeitende, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Im Falle einer Wiederbestellung des jeweiligen Vorstandsmitglieds wird ein neuer Vorstandsanstellungsvertrag geschlossen.

Bei vorzeitiger Beendigung des Anstellungsvertrags eines Vorstandsmitglieds ist eine etwaige Abfindungszahlung vertraglich auf das Zweifache des Jahresgrundgehalts begrenzt (Abfindungshöchstgrenze) und darf nicht höher sein als die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsanstellungsvertrags, die ohne die vorzeitige Beendigung des Vertrags geschuldet wäre. Auf die Abfindung wird eine etwaige Ausgleichszahlung wegen eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots angerechnet.

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine Kontrollwechsel-Klauseln (Change-of-Control-Klauseln), die für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Vertrages aufgrund eines Kontrollwechsels Vorteile gewähren.

## Vergütung der Vorstandsmitglieder für 2024

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind die „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder individualisiert anzugeben.

Diese Angabe entspricht dem Konzept der erdienungsorientierten Sichtweise.

**Individualisierte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für 2024**

Gesamtvergütung in €	Herr Pichler Vorstand seit 01.01.2022			
	2024		2023	
Gehalt	460.000	59 %	435.000	42 %
Jahresbezogener Bonus	295.000	38 %	292.000	28 %
Nebenleistungen	19.398	3 %	15.499	1 %
Auszahlung LTB		0 %	300.000	29 %
Gesamtvergütung	774.398		1.042.499	

**Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder**

Ehemalige Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2024 Bezüge in Höhe von 264 T€ (2023: 401 T€). Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um gezahlte Ruhegehälter für ehemalige Vorstandsmitglieder.

Geschäftsjahr 2024 in €	Vorstand bis zum 31.12.2011
	19.334

Die restlichen Zahlungen sind ebenfalls Ruhegehälter, die entweder an ehemalige Vorstandsmitglieder, die länger als zehn Jahre aus dem Vorstand ausgeschieden sind, oder an deren Witwen gezahlt werden.

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen besteht eine Rückstellung, die im Geschäftsjahr 2024 nach HGB zum Bilanzstichtag eine Höhe von 1.796 T€ aufwies (2023: 3.980 T€).

**Vergleichende Darstellung mit der Ertragsentwicklung und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer der Gesellschaft**

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft wird anhand der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) gemäß der internen Steuerung nach IFRS bei der Westag AG dargestellt.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen von Vorständen und Auszubildenden sind nicht berücksichtigt. Trotz der Tarifierhöhung ab Oktober 2024 in Höhe von 5 % ist die Vergütung der Arbeitnehmer im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

**Vergleichende Darstellung Vorstandsvergütung**

Jährliche Veränderung in %	Veränderung 2024 vs. 2023	Veränderung 2023 vs. 2022	Veränderung 2022 vs. 2021	Veränderung 2021 vs. 2020
Herr Pichler*	-25,7 %	+46,3 %		
Ertragskennziffern				
Umsatz	-12,6 %	-9,7 %	+5,5 %	-3,4 %
EBITDA gemäß IFRS	-15,8 %	+8,3 %	+40,4 %	+41,2 %
Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis	-4,10 %	+3,51 %	-5,85 %	+3,0 %

\* 2022 unterjähriger Eintritt.

## Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

### Grundzüge des Vergütungssystems für die Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Westag AG geregelt, die auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft verfügbar und zugänglich ist. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Zuletzt wurde das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligt.

Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die sich für das einzelne Mitglied auf 12 T€, für den Vorsitzenden auf 40 T€ und für dessen Stellvertreter auf 30 T€ beziffert. Jedes Mitglied eines Ausschusses erhält für jede Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche Vergütung von 2,5 T€. Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für ihre Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung. Eine variable Vergütung ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die durch die Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen erstattet, zu denen auch die etwa anfallende Umsatzsteuer zu rechnen ist.

Ein Sitzungsgeld wird nicht gezahlt. Gemäß § 12 Abs. 3 der Satzung wird für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zu marktkonformen und angemessenen Bedingungen abgeschlossen; die hieraus erwachsenden Beitragslasten einschließlich der hierauf entfallenden Versicherungssteuer trägt die Gesellschaft.

Die Festlegung einer Maximalvergütung ist für den Aufsichtsrat nicht notwendig, da sich die Vergütung lediglich aus einer Fixvergütung zusammensetzt.

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden wie in den Vorjahren weder Kredite noch Vorschüsse gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf 55 T€ (Vorjahr: 58 T€). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erhielt ein Aufsichtsratsmitglied Vergütungen für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften.

## Vergütungen des Aufsichtsrats

Die in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 auf die Mitglieder des Aufsichtsrats individuell entfallenden Vergütungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Vergütung des Aufsichtsrats in €

	Dr.-Ing. Herbert Müller		Dietmar Lewe		Wolfgang Moselage	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	30.000	30.000	12.000	12.000	12.000	12.000

Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder, die mit dem Hauptaktionär verbunden sind, verzichten auf ihre Vergütung aus ihrer Aufsichtsratsstätigkeit.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Westag AG auf Basis der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBITDA) des Jahresabschlusses der Westag AG dargestellt.

## Vergleichende Darstellung mit der Ertragsentwicklung und der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen des Vorstandes und von Auszubildenden sind nicht berücksichtigt. Trotz der Tarifierhöhung ab Oktober 2024 in Höhe von 5 % ist die Vergütung der Arbeitnehmer im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr gesunken, bedingt durch Veränderungen der variablen Vergütungsbestandteile.

### Vergleichende Darstellung Aufsichtsratsvergütung

Jährliche Veränderung in %	Veränderung 2024 vs. 2023	Veränderung 2023 vs. 2022	Veränderung 2022 vs. 2021	Veränderung 2021 vs. 2020
Dr. Müller	0 %	0 %	0 %	0 %
Lewe	0 %	0 %	0 %	0 %
Moselage	0 %	+200 %	+100 %	
Ertragskennziffern				
Umsatz	-12,6 %	-9,7 %	+5,5 %	-3,4 %
EBITDA gemäß IFRS	-15,8 %	+8,3 %	+40,4 %	+41,2 %
Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis	-4,10 %	+3,515 %	-5,85 %	+3,0 %

## Prüfungsvermerk

### Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die Westag AG, Rheda-Wiedenbrück

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts,

einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

#### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Bielefeld, den 20. März 2025

#### PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers  
Wirtschaftsprüfer

Malte Diekmann  
Wirtschaftsprüfer



# JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG

- 73 Bilanz
- 75 Gewinn- und Verlustrechnung
- 76 Kapitalflussrechnung
- 77 Eigenkapitalpiegel
- 78 Anhang für das Geschäftsjahr 2024
- 89 Bilanzeit für das Geschäftsjahr 2024
- 90 Anlagen zum Anhang
- 92 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Anhang	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	1		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte		1.179	610
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		461	1.026
		<b>1.640</b>	<b>1.636</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten		17.420	18.292
2. Technische Anlagen und Maschinen		12.670	14.598
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.350	11.113
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.088	905
		<b>41.528</b>	<b>44.908</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.420	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.500	0
		<b>4.920</b>	<b>0</b>
		<b>48.088</b>	<b>46.544</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2		
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.845	16.869
2. Unfertige Erzeugnisse		3.312	3.425
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		11.035	12.354
		<b>30.192</b>	<b>32.648</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.281	13.123
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.179	3.128
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.465	1.411
		<b>17.925</b>	<b>17.662</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>29.856</b>	<b>38.132</b>
		<b>77.973</b>	<b>88.442</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>555</b>	<b>412</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>126.616</b>	<b>135.398</b>

Passiva	Anhang	31.12.2024 in T€	31.12.2024 in T€	31.12.2023 in T€
<b>A. Eigenkapital</b>	3			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
1. Stammaktien			7.104	7.322
Eigene Anteile		0		-218
2. Vorzugsaktien		4.018		4.301
Eigene Anteile		0		-283
			<b>11.122</b>	<b>11.122</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			<b>24.868</b>	<b>24.367</b>
<b>III. Gewinnrücklage</b>				
1. Gesetzliche Rücklage			596	596
2. Andere Gewinnrücklagen			38.845	39.217
			<b>39.441</b>	<b>39.813</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			<b>4.004</b>	<b>4.004</b>
			<b>79.435</b>	<b>79.306</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	4		<b>94</b>	<b>100</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	5			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			24.620	27.494
2. Steuerrückstellungen			154	819
3. Sonstige Rückstellungen			13.305	16.692
			<b>38.079</b>	<b>45.005</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	6			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			35	185
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.231	5.559
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			650	1.241
4. Sonstige Verbindlichkeiten			3.091	4.002
			<b>9.007</b>	<b>10.987</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>126.616</b>	<b>135.398</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang	2024 in T€	2023 in T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8	<b>186.266</b>	<b>213.689</b>
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.136	-2.829
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		447	454
		<b>185.576</b>	<b>211.314</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	9	3.806	1.440
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-85.006	-103.998
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8.239	-7.839
		<b>-93.245</b>	<b>-111.837</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	10		
a) Löhne und Gehälter		-48.342	-52.594
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-11.024	-11.782
		<b>-59.366</b>	<b>-64.376</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.125	-8.680
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-23.453	-23.410
9. Erträge aus Beteiligungen	12	289	0
davon aus verbundenen Unternehmen		289	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	15	0
davon aus verbundenen Unternehmen		15	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	656	131
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	-590	-629
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-1.159	-931
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.405</b>	<b>3.022</b>
15. Sonstige Steuern		-271	-299
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>4.134</b>	<b>2.723</b>
17. Gewinnvortrag		0	170
18. Aufwand aus dem Wegfall eigener Aktien		-501	0
19. Entnahme aus der Gewinnrücklage		501	1.282
20. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		501	0
21. Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG		-501	0
22. Einstellung in die Gewinnrücklage		-129	-170
<b>23. Bilanzgewinn</b>		<b>4.004</b>	<b>4.005</b>

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2024 und 2023. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie des Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden

die direkte und die indirekte Methode verwendet. Der in der Kapitalflussrechnung verwendete Finanzmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

	<b>01.01. –31.12.2024</b> in T€	<b>01.01. –31.12.2023</b> in T€
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.134</b>	<b>2.723</b>
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.125	8.680
(+/-) Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	–2.875	29
(=) <b>Cash Earnings</b>	<b>9.384</b>	<b>11.431</b>
(-/+ ) Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	–3.387	–405
(-/+ ) Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	–16
Abnahme/Zunahme des Working Capital		
(+/-) davon: Abnahme/Zunahme Vorräte	2.455	6.713
(+/-) davon: Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–210	674
(-/+ ) davon: Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–919	–3.143
(-/+ ) Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–196	–68
(–) Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–1.066	–125
(+/-) Zinsaufwendungen/Zinserträge	–581	1
(+) Ertragsteueraufwand	1.158	931
(-/+ ) Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	–1.822	–319
(=) <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.819</b>	<b>15.673</b>
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	45
(–) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–491	–488
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	26
(–) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–4.281	–3.464
(–) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–4.920	0
(+) Erhaltene Zinsen	656	–1
(=) <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–9.016</b>	<b>–3.881</b>
(–) Erwerb eigener Aktien	0	–5.086
(–) Gezahlte Dividende	–4.004	–4.004
(–) Gezahlte Zinsen	–75	–1
(=) <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–4.079</b>	<b>–9.091</b>
(+/-) Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–8.276	2.702
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.132	35.430
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>29.856</b>	<b>38.132</b>

## Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2024

in T€	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	Stamm- und Vorzugsaktien	Eigene Anteile					
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>11.623</b>	<b>-35</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>44.949</b>	<b>4.174</b>	<b>85.673</b>
Jahresüberschuss						2.723	2.723
Kauf eigener Anteile		-466			-4.620		-5.086
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					170	-170	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					-1.282	1.282	0
Ausschüttung						-4.004	-4.004
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>11.623</b>	<b>-501</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>39.217</b>	<b>4.004</b>	<b>79.306</b>
Jahresüberschuss						4.134	4.134
Einziehung eigener Aktien		501			-501		0
Kapitalherabsetzung	-501		501				0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					129	-129	0
Ausschüttung						-4.004	-4.004
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>11.122</b>	<b>0</b>	<b>24.868</b>	<b>596</b>	<b>38.845</b>	<b>4.004</b>	<b>79.435</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### Vorbemerkungen

Die Westag AG ist ein Anbieter von verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien mit Sitz im westfälischen Rheda-Wiedenbrück. Die Aktiengesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nummer HRB 5565 eingetragen.

Die Notierung der Aktien der Westag AG erfolgt seit dem 04.03.2019 im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im amtlichen Handel der Düsseldorfer Börse.

Die Westag AG wird in den Konzernabschluss der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, einbezogen. Die HAL Trust ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen der HAL-Gruppe aufstellt. Der Konzernabschluss ist unter [www.halholding.com](http://www.halholding.com) abrufbar. Die Broadview Materials B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen der Broadview-Gruppe auf. Der Konzernabschluss ist über die Internetseite der Kamer van Koophandel (KVK) unter [www.kvk.nl](http://www.kvk.nl) abrufbar.

Der Jahresabschluss der Westag AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

### Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2024 entspricht in seiner Darstellung und Gliederung den gesetzlichen Regelungen des HGB. Soweit notwendige Angaben nicht in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen worden sind, erfolgen diese Angaben im Anhang. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnungen

Forderungen, Verbindlichkeiten und geleistete Anzahlungen in fremder Währung werden nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Hierbei kommen die Nutzungsdauern von grundsätzlich drei bis acht Jahren bei Software, in wenigen Einzelfällen 10, 15 bzw. 20 Jahren, zum Ansatz.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Materialaufwendungen zu Anschaffungskosten, Fertigungslöhne sowie anteilige Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Abschreibungen richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der linearen Abschreibungsmethode. Sie betragen für Fabrik-, Geschäfts- und Wohnbauten sowie andere Baulichkeiten überwiegend 10 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen bis zu 20 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen überwiegend zwei bis 20 Jahre. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu ihren

Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfasst. Die Gesellschaft hat nach § 296 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet, da die Reinaerdt Türen GmbH für ein entsprechendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag-Gruppe von untergeordneter Bedeutung ist.

## Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In notwendigem Umfang werden Abwertungen vorgenommen, die insbesondere den Risiken, die durch Überalterung, Qualitätsminderung und andere eingeschränkte Verwertungsmöglichkeiten gegeben sind, Rechnung tragen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag angesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, soweit erforderlich, Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Wertminderungsrisiko wird durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

## Flüssige Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Termingelder werden zum Nennwert bzw. bei Fremdwährungsguthaben zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

## Eigene Anteile

Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird in einer Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

## Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Rücklagen und Wertberichtigungen nach steuerlichen Vorschriften. Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich ausschließlich um schon in den Vorjahren eingestellte Beträge.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB mit den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte durchschnittliche restlaufzeitadäquate Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde die erwartete Rentensteigerung unverändert mit 2,0 % p. a. angesetzt und die Einkommenssteigerung mit 0,0 % p. a. angenommen. In 2024 wurde die pauschale Rentenanpassung auf 14,8 % angepasst (Vorjahr: 13,0 %), um den Effekt der hohen Inflation für die nächsten zwei Rentenanpassungstichtage abzumildern.

## Übrige Rückstellungen

Jubiläumsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 249 Abs. 1 HGB und des § 253 Abs. 1 und 2 HGB mit den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Berücksichtigung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre der Deutschen Bundesbank in Höhe von 1,96 % (Vorjahr: 1,75 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde die erwartete Einkommenssteigerung p. a. mit 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) und die Steigerung der SV-Beitragsbemessungsgrenzen p. a. mit 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) angenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend grundsätzlich mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Latente Steuern

Bei dem Ansatz der latenten Steuern werden die sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz ergebenden Differenzen mit einem Steuersatz von 30 % bewertet. Auf steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern in der Höhe bilanziert, wie sie künftig realisiert werden könnten, bewertet mit dem jeweilig anzuwendenden Steuersatz. Vom Wahlrecht der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht. Vom Wahlrecht zum Ansatz der nach Verrechnung verbleibenden aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sind in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

## Weitere Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

### Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Die Abgänge von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen vollständig abgeschriebene Vermögenswerte.

Am 1. Oktober 2024 hat die Westag AG 100 % der Anteile an der Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, von der Reinaerdt Deuren B.V., Haaksbergen, zum Kaufpreis von 3.000 T€ übernommen. Ferner hat die Westag AG der Reinaerdt Türen GmbH ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 1.500 T€ gegeben. Die Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, erzielte im gesamten Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 9.115 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 289 T€, der phasengleich vereinnahmt wurde. Die Bilanzsumme der Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, beträgt zum Bilanzstichtag 5.439 T€.

Am 31. Januar 2025 wurde die Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, in Westag Saterland GmbH, Saterland, umfirmiert.

#### 2. Umlaufvermögen

##### 2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

### 3. Eigenkapital

#### 3.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital setzt sich ausschließlich aus Inhaberaktien zusammen.

#### Gezeichnetes Kapital (Inhaberaktien)

	Anzahl	31.12.2024 in T€
Stammaktien	2.775.038	7.104
Vorzugsaktien	1.569.473	4.018
Eigene Anteile	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.344.511</b>	<b>11.122</b>

Hinsichtlich der Rechte und Pflichten in Verbindung mit den verschiedenen Aktiegattungen sowie dem Rückkauf eigener Anteile verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht gemäß § 289a HGB. Der Nennbetrag der Aktien beläuft sich auf 2,56 € pro Stück.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31.05.2023 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.05.2028 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen.

Am 22.08.2023 hat der Vorstand beschlossen, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen 84.962 Stammaktien sowie 110.634 Vorzugsaktien, die gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt wurden, einzuziehen und das Grundkapital herabzusetzen. Die Satzung wurde dementsprechend neu gefasst. Die Eintragung der Satzungsänderung und der Änderung des Grundkapitals in das Handelsregister erfolgte am 02.01.2024. Somit erfolgte die Herabsetzung des Grundkapitals mit dem 02.01.2024.

#### 3.2 Gewinnrücklagen

Die Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 501 T€ ist bedingt durch die Anfang 2024 vorgenommene Kapitalherabsetzung und der daraus resultierenden Zuführung zu der gebundenen Kapitalrücklage in gleicher Höhe.

#### Gewinnrücklagen in T€

Stand 01.01.2024	39.812
<b>Entwicklung im Berichtsjahr</b>	
+ Einstellung in die Gewinnrücklagen	129
– Einzug und Herabsetzung eigene Anteile	0
– Entnahme aus den Gewinnrücklagen	– 501
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>39.441</b>

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

#### Bestand eigener Aktien

	2024	2023
Bestand am 01.01.	195.596 Stück	13.517 Stück
Anzahl Käufe Stammaktien	0 Stück	84.962 Stück
Anzahl Käufe Vorzugsaktien	0 Stück	97.117 Stück
Einzug und Kapitalherabsetzung	– 195.596 Stück	0 Stück
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>0 Stück</b>	<b>195.596 Stück</b>
<b>Anteil am Grundkapital</b>	<b>0,0 %</b>	<b>4,3 %</b>
Erwerbspreis Stammaktien		29,00 €/Stück
Erwerbspreis Vorzugsaktien		27,00 €/Stück

#### 4. Sonderposten mit Rücklageanteil

##### Sonderposten mit Rücklageanteil

in T€

	2024	2023
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG	62	62
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß Abschnitt 35 EStR	32	38
<b>Summe</b>	<b>94</b>	<b>100</b>

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde gemäß § 281 Abs. 1 HGB a.F. und § 273 i. V. m. § 247 Abs. 3 HGB a.F. gebildet. Durch den Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG ist die Möglichkeit, handelsrechtlich weitere Einstellungen in den Sonderposten vorzunehmen, ausgeschlossen. Die Westag AG führt in Anwendung der Übergangsvorschriften des BilMoG (Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB) die Werte des Sonderpostens mit Rücklageanteil unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28.05.2009 geltenden Fassung des HGB fort. Darin enthalten sind Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG. Aufgrund der Veränderung dieser Rücklagen bzw. Wertberichtigungen hat sich der Jahresüberschuss der AG um 6 T€ (Vorjahr: 6 T€) erhöht. Die entsprechende Ertragsteuerbelastung beträgt circa 28 %.

#### 5. Rückstellungen

##### 5.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 24.620 T€ (Vorjahr: 27.495 T€). Infolge der einmaligen Berücksichtigung einer pauschalen Rentenanpassung in

Höhe von 14,8 % (Vorjahr: 13,0 %), um den Effekt der hohen Inflation für die nächsten zwei Rentenanpassungsstichtage abzumildern, ergibt sich ein Effekt von 0,2 Mio. €. Gegenläufig wirkt sich die Änderung des Rechnungszinssatzes sowie des Kreises der Pensionsempfänger aus, sodass sich insgesamt eine Verminderung der Pensionsrückstellung zum Bilanzstichtag 2024 in Höhe von –2.875 T€ (Vorjahr: 29 T€) ergibt.

Der Unterschiedsbetrag hinsichtlich der Anwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31.12.2024 –242 T€.

##### 5.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken in angemessenem Umfang Rechnung und enthalten:

##### Sonstige Rückstellungen

in T€

	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen Kundenboni	5.711	7.216
Sonstige Personalverpflichtungen (Tantiemen und Prämien)	1.432	1.913
Restrukturierung	563	1.753
Reklamationen und Gewährleistungen	1.556	1.647
Jubiläumszuwendungen	873	1.163
Rückstellungen für Personalzeitsalden	570	552
Ausstehende Urlaubsverpflichtungen	455	493
Abfindungen	258	9
Übrige	1.887	1.946
<b>Summe</b>	<b>13.305</b>	<b>16.692</b>

## 6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
in T€		
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Steuern	1.161	1.694
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	35	45

## 7. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Latente Steuern</b>		
in T€		
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Wertberichtigung Anlagevermögen		
– Technische Anlagen	0	–34
– Andere Anlagen	–14	–23
Pensionsrückstellungen	3.932	4.302
Bonusrückstellungen vergangene Jahre	7	28
Jubiläumsrückstellungen	38	76
<b>Summe</b>	<b>3.963</b>	<b>4.349</b>

In Summe ergeben sich aktive latente Steuern i. H. v. 3.963 T€. Es wurde von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht Gebrauch gemacht und auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 8. Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse: Aufgliederung nach Regionen

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Inland	131.376	156.198
Ausland	54.890	57.491
<b>Summe</b>	<b>186.266</b>	<b>213.689</b>

#### Umsatzerlöse: Aufgliederung nach Produktbereichen

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Westag Türen	101.238	117.419
Westag Elemente	77.266	89.896
Energieerzeugung	6.695	5.777
Sonstige Umsatzerlöse des Zentralbereichs	1.066	597
<b>Summe</b>	<b>186.266</b>	<b>213.689</b>

## 9. Sonstige betriebliche Erträge

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
in T€		
	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Periodenfremde Erträge	3.057	899
Sachbezüge	338	360
Versicherungserstattungen	353	41
Übrige Erträge	58	140
<b>Summe</b>	<b>3.806</b>	<b>1.440</b>

Die periodenfremden Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.057 T€ (Vorjahr: 899 T€), bei denen mit einem Mittelabfluss nicht mehr gerechnet wird, davon Anpassungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.235 T€. In den übrigen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: 106 T€), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 6 T€) sowie Fremdwährungserträge in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 4 T€) enthalten.

## 10. Personalaufwand / Mitarbeiter

Der Personalaufwand beinhaltet Erträge aus der Änderung der Bewertungsannahmen der Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 285 T€ (Vorjahr: –528 T€) und Restrukturierungs- und Abfindungsaufwendungen in Höhe von 2.632 T€. Die damit verbundenen Funktionen entfallen und werden nicht wiederbesetzt.

<b>Durchschnittliche Mitarbeiterzahl</b>		
	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Angestellte	279	304
Gewerbliche Mitarbeiter	597	659
Auszubildende	34	34
<b>Summe</b>	<b>910</b>	<b>997</b>

## 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
in T€		
	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Ausgangsfrachten	8.372	8.916
Fremdreparaturen und Wartungen	2.974	2.699
Rechts- und Beratungskosten	2.135	2.523
IT-Kosten	1.755	1.654
Werbe- und Messekosten	1.358	1.436
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	1.353	1.387
Miete, Pacht, Leasing	702	897
Aufwendungen für Fremdlöhne	930	893
Aufwendungen für Dienstfahrzeuge	407	314
Reisekosten	397	454
Versuchs- und Prüfkosten	567	104
Übrige Aufwendungen	2.502	2.133
<b>Summe</b>	<b>23.453</b>	<b>23.410</b>

Der Posten „Fremdreparaturen und Wartungen“ beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Maschinen i. H. v. 1.968 T€ (Vorjahr: 1.756 T€) und an Gebäuden i. H. v. 801 T€ (Vorjahr: 676 T€). In den IT-Kosten sind Miet- und Nutzungsgebühren i. H. v. 491 T€ (Vorjahr: 693 T€), EDV-Beratungskosten i. H. v. 374 T€ (Vorjahr: 357 T€) sowie EDV-Wartungskosten i. H. v. 853 T€ (Vorjahr: 576 T€) angefallen. Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Lieferpönale i. H. v. 196 T€ (Vorjahr: 180 T€) sowie Aufwendungen für Aufsichtsrat und Hauptversammlung i. H. v. 193 T€ (Vorjahr: 196 T€). Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung ergaben sich im Berichtszeitraum i. H. v. 7 T€ (Vorjahr: 5 T€).

## 12. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligung sind Erträge aus der Beteiligung an der Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, in Höhe von 289 T€ (Vorjahr: 0 T€).

## 13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen ein an die Reinaerdt Türen GmbH, Saterland, gewährtes Darlehen in Höhe von 1.500 T€. Die Zinsen betragen im Geschäftsjahr 15 T€ (Vorjahr: 0 T€).

## 14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Zinsen aus Termineinlagen bei Banken in Höhe von 646 T€ (Vorjahr: 131 T€) enthalten.

## 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 495 T€ (Vorjahr: 480 T€) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 20 T€ (Vorjahr: 17 T€) enthalten.

## 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten im Wesentlichen einen Aufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2024 in Höhe von 616 T€ (Vorjahr: 556 T€) und einen Aufwand für Gewerbesteuer 2024 in Höhe von 536 T€ (Vorjahr: 379 T€).

## 17. Sonstige Angaben

### 17.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen in T€

	31.12.2024	31.12.2023
Bestellobligo	13.733	12.389
Miet- und Pachtverpflichtungen	852	1.324
<b>Summe</b>	<b>14.585</b>	<b>13.713</b>

Im Jahr 2025 sind aufgrund der bestehenden Verpflichtungen Zahlungen in Höhe von 13.916 T€ (Vorjahr: 12.971 T€) zu leisten.

In den Miet- und Pachtverpflichtungen sind Aufwendungen für ein Erbbaurecht mit einer Restlaufzeit von 49 Jahren in Höhe von 732 T€ (Vorjahr: 747 T€) enthalten.

## 17.2 Organe der Gesellschaft

### Vorstand

**Harald Pichler**

München, Deutschland  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender

**Joris Beerman**

Apeldoorn, Niederlande  
Jurist  
Interims-Vorstandsmitglied

**Paul Sebastian Büniger**

Düsseldorf, Deutschland  
Diplom-Betriebswirt  
Vorstandsmitglied  
(ab dem 6. Februar 2025)

### Aufsichtsrat

**Matthijs Schoten**

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

**Dr.-Ing. Herbert Müller**

Heiligenhaus-Isenbügel, Deutschland  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

**Stefano Mion**

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale, S.p.A.,  
Bra, Italien

**Anne Schouten**

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmensberater  
(bis zum 22. Mai 2024)

**André Horbach**

Kapellen, Belgien  
Vorstandsmitglied der Broadview Materials B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
(ab dem 22. Mai 2024)

**Dietmar Lewe\***

Rietberg, Deutschland  
Industriemeister der Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

**Wolfgang Moselage\***

Rietberg, Deutschland  
Facharbeiter  
2. Betriebsratsvorsitzender

\* Vertreter der Arbeitnehmer

Matthijs Schoten ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der Arpa Industriale, S.p.A., Bra, Italien.

Dr.-Ing. Herbert Müller ist auch Mitglied in folgenden Gremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
- Vorsitzender des Beirats der Ewald Dörken GmbH & Co. KG, Herdecke
- Mitglied des Beirats der egeplast international GmbH, Greven
- Mitglied des Beirats der Egeplast Werner Strumann GmbH & Co. KG, Greven
- Vorsitzender des Vorstands der Fördervereinigung des Instituts für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen (ehrenamtlich)

### 17.3 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

#### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands in T€

	2024	2023
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	55	58
Gesamtbezüge des Vorstands	949	892
<b>Kurzfristig fällige Leistungen</b>	<b>1.004</b>	<b>950</b>
Zuführung zur Rückstellung für langfristige Bonusrechte	165	150
Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	1.796	3.980
Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	264	401

### 17.4 Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand der Westag AG zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereichen angemessen zu vergüten. Die Vergütung setzt sich aus fixen, in monatlich gleichen Raten zu zahlenden Geldbezügen sowie variablen Bestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile richten sich nach der Aufgabe des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die variablen Bestandteile bestehen aus zwei Komponenten. Die eine ist eine jahresbezogene Komponente. Deren Höhe hängt von dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Ziele ab. Die andere Komponente ist ein langfristiges variables Vergütungsprogramm (Long-term Bonus, LTB). Der LTB beruht auf der Erreichung von Leistungszielen, die auf dem Budget für einen Bemessungszeitraum von zwei bis vier Jahren basieren. Der LTB wird im Januar des darauffolgenden Jahres für den jeweiligen Bemessungszeitraum ausbezahlt. Nähere Informationen zur Vergütung des Vorstands können dem gesonderten Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG entnommen werden.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr 2024 betragen 1.004 T€. Es wurden 165 T€ als langfristige Bonusrückstellung zugeführt.

### 18. Corporate Governance Kodex

Die Westag AG hat die nach § 161 AktG notwendige Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 28.04.2022) abgegeben und den Aktionären als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung über ihre Internetseite zugänglich gemacht.

### 19. Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Westag AG ist seit dem 21. August 2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries AG, Düsseldorf. Die Broadview Industries AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Broadview Materials B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, die wiederum zur HAL-Gruppe gehört. Die Muttergesellschaft der HAL-Gruppe ist die HAL Trust, Hamilton, Bermuda.

Am 21. August 2018 teilte die Broadview Industries AG mit, dass sie zu dem Zeitpunkt 83,4 % der Stimmrechte und 58,3 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG halte. Nach der zuletzt im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Kapitalherabsetzung hält die Broadview Industries AG zum 2. Januar 2024 76,8 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG und 86,0 % der Stimmrechte. Damit ist die Broadview Industries AG seit dem 21. August 2018 die Mehrheitsaktionärin der Westag AG. Eine entsprechende Stimmrechtsmitteilung der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, ist der Westag AG am 22. August 2018 zugegangen.

Weitere meldepflichtige Änderungen des Bestands an Aktien der Westag AG sind seither nicht an uns gegangen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Zwischen der Broadview Industries AG einerseits und der Gesellschaft andererseits haben im Geschäftsjahr 2024 keine Rechtsgeschäfte stattgefunden.

Zwischen der Westag AG und anderen verbundenen Unternehmen der HAL-Gruppe sind im Jahr 2024 Dienstleistungen und Warenlieferungen erfolgt, bei denen die Westag AG stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

## 20. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüferhonorar in T€		
	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	431	302
davon für das Vorjahr	239	24
Andere Beratungsleistungen	0	8
<b>Summe</b>	<b>431</b>	<b>310</b>

## 21. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Bilanzgewinn von 4.004.228,28 €, der sich wie folgt zusammensetzt:

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns in €	
Bilanzgewinn zum 31.12.2023	4.004.228,28
Gezahlte Dividende im Jahr 2024	-4.004.228,28
Einstellung in die Gewinnrücklagen	
Jahresüberschuss 2024	4.133.565,10
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-129.336,82
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.004.228,28</b>

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnausschüttung in €	
Ausschüttung einer Dividende von 0,90 € je Stammaktie	2.497.534,20
Ausschüttung einer Dividende von 0,96 € je Vorzugsaktie	1.506.694,08
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>4.004.228,28</b>

Bei den Aktien handelt es sich bei den Stammaktien um 2.775.038 Stück nennwertloser Stückaktien und bei den Vorzugsaktien um 1.569.473 Stück nennwertloser Stückaktien.

In der Hauptversammlung wird eine Ausschüttung von 0,90 € je dividendenberechtigte Stammaktie bzw. 0,96 € je dividendenberechtigte Vorzugsaktie ein angepasster Vorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

## 22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat die Westag AG bei jedem Rechtsgeschäft mit nahestehenden Unternehmen und Personen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

## 23. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Westag AG eine Delisting-Vereinbarung mit ihrer Mehrheitsaktionärin, Broadview Industries AG, geschlossen und bekannt gegeben, den Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zum Erwerb sämtlicher nicht von ihr gehaltener Anteile zu erwerben. Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Westag AG  
Der Vorstand

Harald Pichler Joris Beerman Paul Sebastian Büniger

## Bilanzzeit für das Geschäftsjahr 2024

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 20. März 2025

Westag AG  
Der Vorstand

Harald Pichler Joris Beerman Paul Sebastian Bünger



## Anlagen zum Anhang

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (in €)				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte	7.723.902,69	416.464,67	0,00	639.954,39	8.780.321,75
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.026.533,70	74.346,07	0,00	-639.954,39	460.925,38
	<b>8.750.436,39</b>	<b>490.810,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.241.247,13</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	67.671.852,78	31.223,46	779.008,56	89.968,69	67.014.036,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.910.657,55	1.090.643,96	4.591.073,81	391.333,42	130.801.561,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.184.643,03	2.007.149,54	1.668.578,08	487.282,86	103.010.497,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	904.768,52	1.151.692,01	0,00	-968.584,97	1.087.875,56
	<b>304.671.921,88</b>	<b>4.280.708,97</b>	<b>7.038.660,45</b>	<b>0,00</b>	<b>301.913.970,40</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.419.985,13	0,00	0,00	3.419.985,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00	1.500.000,00
	<b>0,00</b>	<b>4.919.985,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.919.985,13</b>
	<b>313.422.358,27</b>	<b>9.691.504,84</b>	<b>7.038.660,45</b>	<b>0,00</b>	<b>316.075.202,66</b>

Abschreibungen (in €)					Buchwerte (in €)	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
7.114.221,90	487.119,06	0,00	0,00	7.601.340,96	1.178.980,79	609.680,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.925,38	1.026.533,70
<b>7.114.221,90</b>	<b>487.119,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.601.340,96</b>	<b>1.639.906,17</b>	<b>1.636.214,49</b>
49.379.744,87	993.242,15	779.008,56	0,00	49.593.978,46	17.420.057,91	18.292.107,91
119.312.780,55	3.387.443,38	4.568.359,81	0,00	118.131.864,12	12.669.697,00	14.597.877,00
91.071.554,52	3.257.424,67	1.668.578,08	0,00	92.660.401,11	10.350.096,24	11.113.088,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.087.875,56	904.768,52
<b>259.764.079,94</b>	<b>7.638.110,20</b>	<b>7.015.946,45</b>	<b>0,00</b>	<b>260.386.243,69</b>	<b>41.527.726,71</b>	<b>44.907.841,94</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.419.985,13	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.919.985,13</b>	<b>0,00</b>
<b>266.878.301,84</b>	<b>8.125.229,26</b>	<b>7.015.946,45</b>	<b>0,00</b>	<b>267.987.584,65</b>	<b>48.087.618,01</b>	<b>46.544.056,43</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Westag AG, Rheda-Wiedenbrück

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westag AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des

Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

#### ① Bewertung des Vorratsvermögens

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### ① Bewertung des Vorratsvermögens

- ① Im Jahresabschluss der Westag AG werden Vorräte mit einem Betrag von insgesamt T€ 30.192 ausgewiesen. Der Posten hat einen Anteil von 23,8 % der Bilanzsumme und 38,0 % des Eigenkapitals. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die direkt zurechenbaren Kosten des Produktionsprozesses sowie angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten. Die Ermittlung der Bewertungsparameter, insbesondere zur Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse, erfolgt zu großen Teilen IT-gestützt.

Notwendige Abwertungen für Überalterung, Qualitätsminderung und andere Verwertungsrisiken, die sich aus dem Grundsatz der vorsichtigen Bewertung ergeben, werden durch IT-gestützte Abwertungsroutinen und ergänzende Einzelabwertungen ermittelt. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im

Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung des Vorratsvermögens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basiert.

- ② Im Rahmen der Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und möglicher Abwertungsbedarfe des Vorratsvermögens verschafft. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir unter anderem die Angemessenheit des Prozesses in Bezug auf die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie möglicher Abwertungsbedarfe und die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollmaßnahmen einschließlich des zum Einsatz kommenden EDV-Systems der Gesellschaft in Bezug auf die Bewertung des Vorratsvermögens beurteilt. Hierzu haben wir auch unsere internen Spezialisten aus dem Bereich Business Assurance Solutions eingebunden. Im Rahmen der aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir neben analytischen Prüfungshandlungen unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Ermittlung der Herstellungskosten nachvollzogen und weitere Prüfungshandlungen auf Stichprobenbasis definiert. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die kritische Würdigung der Ergebnisse der Abwertungsroutinen, die Befragung der für die Vorratsbewertung verantwortlichen Mitarbeiter zur Plausibilität der getroffenen Annahmen und Schätzungen über die mögliche Verwertbarkeit der Vorräte sowie den Vergleich der Schätzungen mit den vorgenommenen Abwertungen in den Vorjahren. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Zu dem Posten Vorräte einschließlich der damit zusammenhängenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang sowie auf die im Anhang enthaltenen weitergehenden Erläuterungen zu dem Posten Vorräte.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB,
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu

erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Westag\_AG\_JA+LB\_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung

nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h., ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am

4. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Hubert Ahlers.

Bielefeld, den 20. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers  
Wirtschaftsprüfer

Malte Diekmann  
Wirtschaftsprüfer

# FINANZKALENDER\*

21. März 2025 Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024  
26. August 2025 Hauptversammlung  
27. August 2025 Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2025

\* Mögliche Aktualisierungen finden Sie unter:  [www.westag.de/finanzkalender](http://www.westag.de/finanzkalender)

# IMPRESSUM

Herausgeber:

Westag AG  
Hellweg 15  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Deutschland  
Tel. +49 5242 17-0  
Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:

Investor Relations  
[ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)

Fotografie:

Westag AG

Konzept, Gestaltung und Umsetzung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

**Westag AG**

Hellweg 15

33378 Rheda-Wiedenbrück

Deutschland

Tel. +49 5242 17-0

Fax +49 5242 17-75000

[www.westag.de](http://www.westag.de)

[ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)